



BETRIEBSANLEITUNG

Ibiza



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für die Modellreihe IBIZA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

* Die mit einem **Sternchen (*)** gekennzeichneten Ausstattungen sind nur bei

bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

» Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS

Information für Notfälle auf der angegebenen Seite



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.



VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in fünf große Teile unterteilt:

1. Sicherheit
2. Bedienung
3. Empfehlungen
4. Technische Daten
5. Stichwortverzeichnis

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ In-

formationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zu dem Beifahrer-Frontairbag »» Seite 49, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	5	Bedienung	57	Fahren	131
Außenansicht	5	Cockpit	57	Motor anlassen und abstellen	131
Innenansicht	7	Übersicht	56	Bremsen und parken	134
Funktionen	9	Armaturen	58	Schaltgetriebe	136
Öffnen und Schließen	9	Warn- und Kontrollleuchten	59	Automatikgetriebe*	137
Vor der Fahrt	11	Display im Kombiinstrument	67	Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	143
Fahrzeug starten	13	Kommunikation und Multimedia	72	Auslandsfahrten	147
Licht und Sicht	14	Schalter an der Lenksäule*	72	Fahrerassistenzsysteme	147
Multifunktionsanzeige (MFA)*	16	Bluetooth-System*	75	Brems- und Stabilisierungs-Systeme	147
Geschwindigkeitsregelanlage	17	Öffnen und schließen	83	Start-Stopp-Betrieb*	151
Kontrollleuchten	18	Zentralverriegelung	83	Rückfahrkamera (Rear Assist)	153
Schalthebel	19	Schlüssel	87	Einparkhilfe*	155
Klimatisierung	21	Funk-Fernbedienung*	88	Fahrgeschwindigkeit*	159
Flüssigkeitsstände prüfen	23	Diebstahlwarnanlage*	89	(Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)	159
Vorgehensweise im Pannenfal	26	Heckklappe	91	Anhängevorrichtung und Anhänger	161
Fahrzeug im Notfall abschleppen	28	Elektrische Fensterheber	92	Fahren mit einem Anhänger	161
Sicherheit	29	Panoramadach / Ausstelldach*	95	Anhängevorrichtung nachrüsten*	163
Sicher fahren	29	Licht und Sicht	96	Empfehlungen	165
Sicherheit geht vor!	29	Licht	96	Pflegen und Instandhalten	165
Fahrhinweise	29	Innenleuchten	102	Zubehör und technische Änderungen	165
Richtige Sitzposition der Insassen	30	Sicht	103	Pflegen und Reinigen	166
Pedalbereich	34	Front- und Heckscheibenwischanlage	103	Fahrzeugpflege außen	167
Sicherheitsgurte	35	Rückspiegel	105	Fahrzeugpflege innen	172
Warum Sicherheitsgurte	35	Sitze und Kopfstützen	107	Prüfen und Nachfüllen	174
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	38	Sitze und Kopfstützen einstellen	107	Kraftstoff	174
Gurtstraffer*	40	Sitzfunktionen	109	Benzin	175
Airbag-System	41	Transportieren und praktische Ausstattungen	110	Dieselmotorkraftstoff	176
Grundsätzliches	41	Praktische Ausstattungen	110	Arbeiten im Motorraum	177
Übersicht Airbag	43	Gepäckraum	115	Motoröl	179
Airbags abschalten	47	Dachgepäckträger*	118	Kühlanlage	182
Sichere Beförderung von Kindern	48	Klima	120	Bremsflüssigkeit	184
Sicherheit von Kindern	48	Allgemeine Hinweise	120	Scheibenwischwassertank	185
Kindersitze	50	Heizung	121	Fahrzeugbatterie	186
		Klimaanlage*	125	Räder	188
		Climatronic*	128	Räder und Reifen	188
				Winterbetrieb	192

Pannenhilfe	193
Ausstattung für den Notfall	193
Rad wechseln	195
Reifenreparatur	198
Starthilfe	200
Ab- oder Anschleppen	202
Notschließen oder -öffnen	204
Scheibenwischerblätter auswechseln	205
Sicherungen und Glühlampen	207
Sicherungen	207
Glühlampenwechsel	209
Glühlampen des Einfachscheinwerfers ersetzen	211
Glühlampen des Doppelscheinwerfers ersetzen	212
Glühlampen des AFS-Scheinwerfers ersetzen ..	214
Glühlampen für Nebelscheinwerfer ersetzen ..	215
Glühlampen hinten ersetzen	216
Glühlampen hinten ersetzen (am Kotflügel) ..	217
Glühlampen hinten ersetzen (an der Heckklappe)	218
Glühlampen von Seiten- und Innenleuchten ersetzen	219
Technische Daten	221
Technische Merkmale	221
Was Sie wissen sollten	221
Wie wurden die Angaben ermittelt?	222
Anhängerbetrieb	223
Räder	223
Motordaten	225
Abmessungen	239
Füllmengen	240
Stichwortverzeichnis	241

Außenansicht

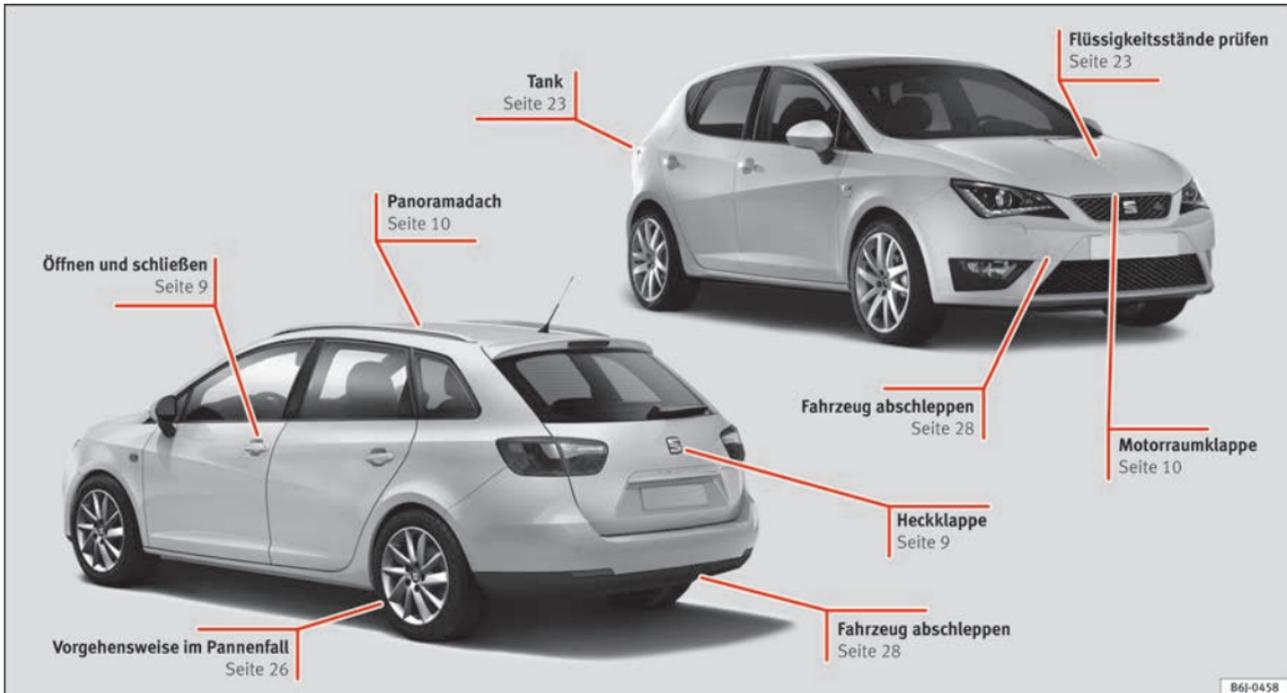


Abb. 1

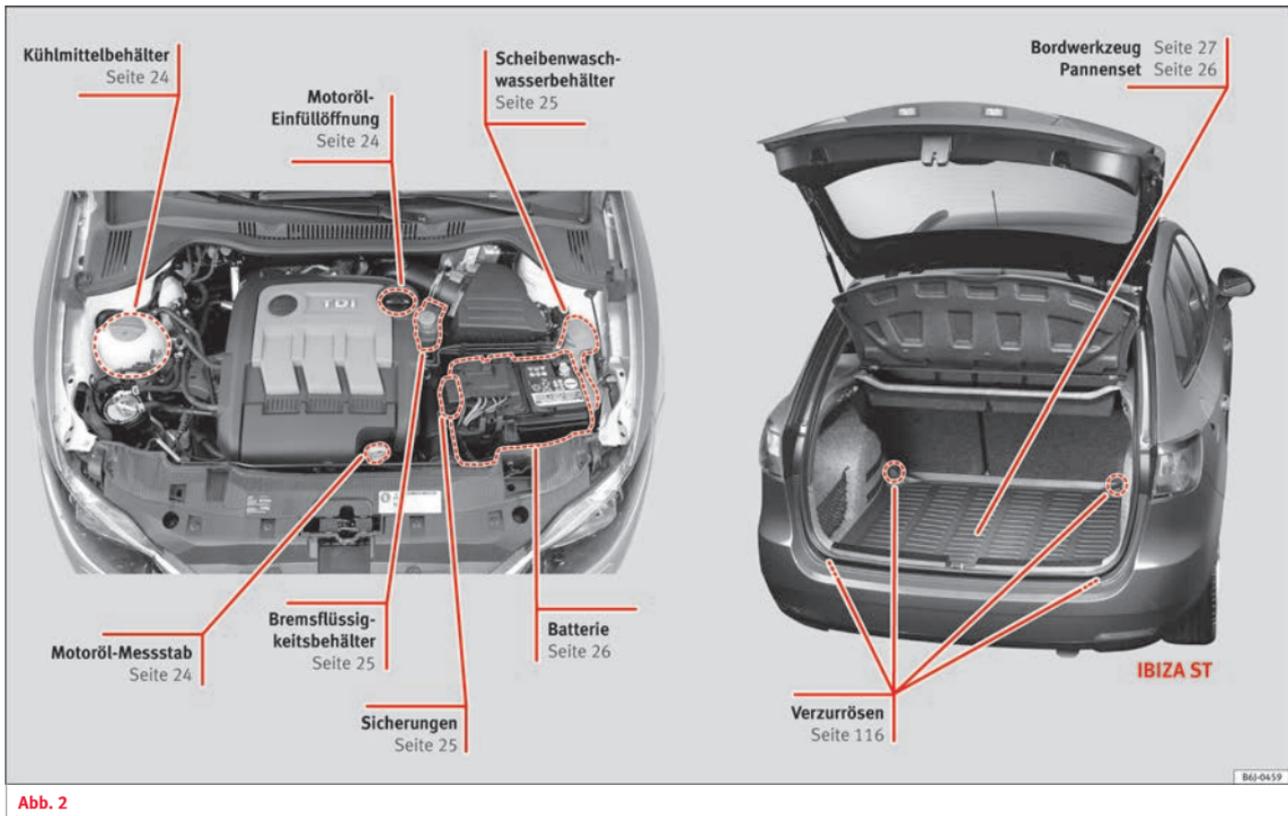


Abb. 2

Innenansicht

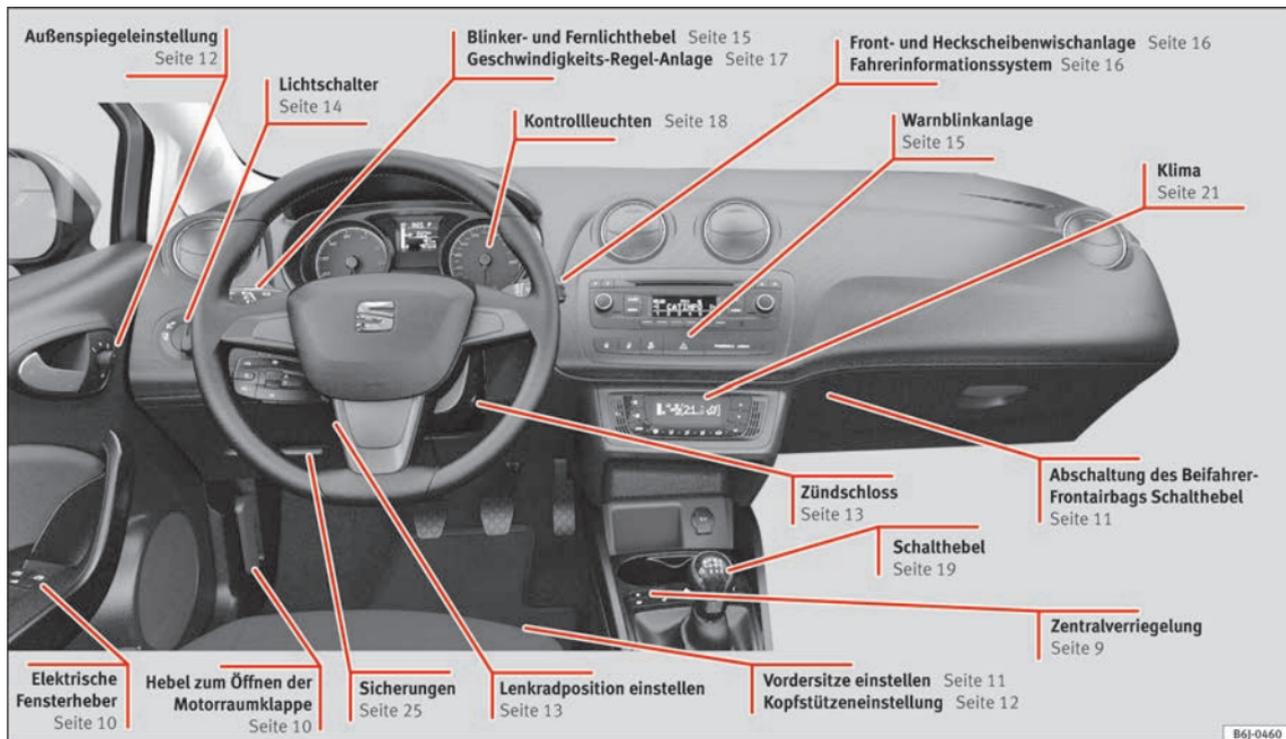


Abb. 3 Lenkslenker

B61-0460



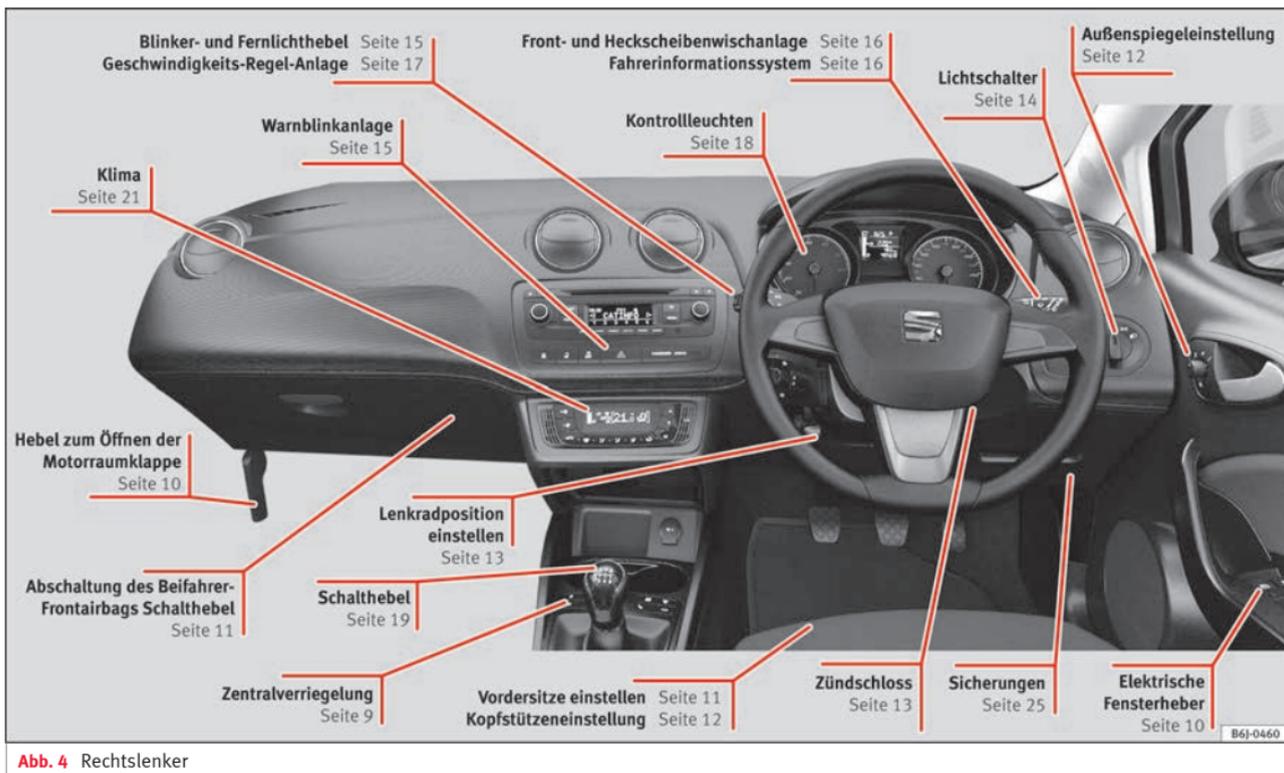


Abb. 4 Rechtslenker

Funktionen Öffnen und Schließen

Türen

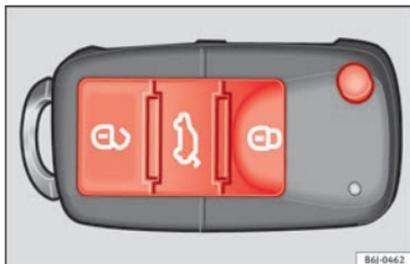


Abb. 5



Abb. 6 Siehe Einbauort in der Abbildung 3

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste **» Abb. 5.**

- Entriegeln: drücken Sie die Taste **» Abb. 5.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste **» Abb. 5** bis alle Fahrzeugblinkleuchten kurz blinken.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste **» Abb. 6.** Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste **» Abb. 6.**



» in Schlüsselsatz auf Seite 87



» Seite 83

Heckklappe



Abb. 7

- Heckklappe öffnen: ziehen Sie den Griff nach oben **» Abb. 7.** Der Getränkeflaschenhalter öffnet sich selbsttätig.
- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Griffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



» in Öffnen und Schließen auf Seite 92



» Seite 91

SOS

» Seite 204

Motorraumklappe

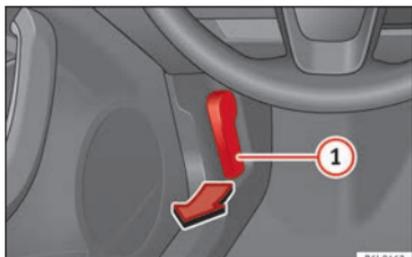


Abb. 8 Siehe Einbauort in der Abbildung 3

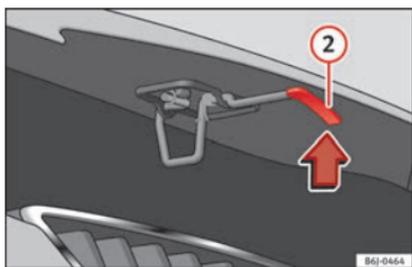


Abb. 9

- Motorraumklappe öffnen: Ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » Abb. 8 ①.
- Motorraumklappe anheben: Drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhaube nach oben » Abb. 9 ②. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



» ⚠ in Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 177



» Seite 177

Elektrische Fensterheber*

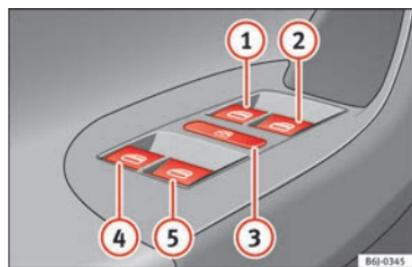


Abb. 10 Siehe Einbauort in der Abbildung 3

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Fenster in der linken Vordertür
- ② Fenster in der rechten Vordertür

- ③ Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- ④ Fenster in der Tür hinten links (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- ⑤ Fenster in der Tür hinten rechts (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)



» ⚠ in Fenster elektrisch öffnen und schließen* auf Seite 93



» Seite 92

Panorama-Schiebedach*

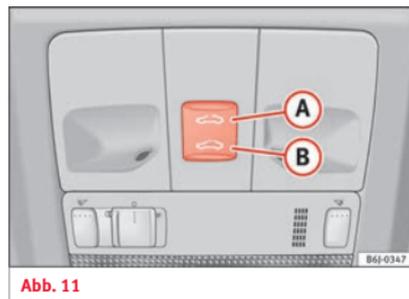


Abb. 11

- Öffnen: Schalter » Abb. 11 A einmal drücken. Schalter gedrückt halten bis das Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

- Schließen: Schalter »» **Abb. 11** **B** einmal drücken. Schalter gedrückt halten bis das Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

Wiederherstellen der Öffnungs-/Schließautomatik

- Schließen Sie das Dach manuell, bis es vollständig geschlossen ist. Lassen Sie den Taster dann wieder los.
- Halten Sie dann erneut den Schließtaster betätigt, bis eine komplette Öffnung und Schließung des Dachs ausgeführt wurde.



»» ⚠ in Panoramadach / Ausstelldach öffnen bzw. schließen auf Seite 95



»» Seite 95

Vor der Fahrt

Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags



Abb. 12

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz des Schüsselschalters.
- Der Schlüssel lässt sich etwa $\frac{3}{4}$ seiner Länge einführen (so weit wie möglich).
- Drehen Sie den Schlüssel in die Position **OFF**. Üben Sie keinen zu großen Kraftaufwand auf. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Abschließend überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte in der Schalttafel **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schriftzug **OFF** signalisiert.



»» ⚠ in Frontairbag für den Beifahrer abschalten* auf Seite 47



»» Seite 47

Manuelle Einstellung der Vordersitze



Abb. 13

- 1 Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- 2 Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- 3 Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen. »»

- ④ Rückenlehne der Sitze (nur Fahrzeuge mit 3 Türen) umklappen: Hebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne drücken.



» » ⚠ in Vordersitze einstellen auf Seite 107



» » ⚠ in Vordere Kopfstützen richtig einstellen auf Seite 33, » » ⚠ in Kopfstützen einstellen bzw. ausbauen auf Seite 108



» » Seite 33, » » Seite 108

Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» » ⚠ in Sicherheitsgurt an- und ablegen auf Seite 39

Kopfstützenverstellung

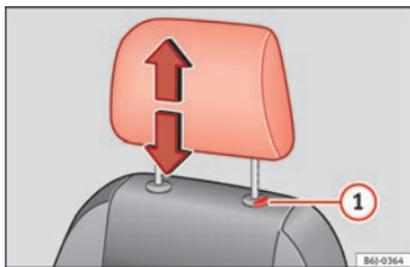


Abb. 14

Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste ①.

Sicherheitsgurt anpassen

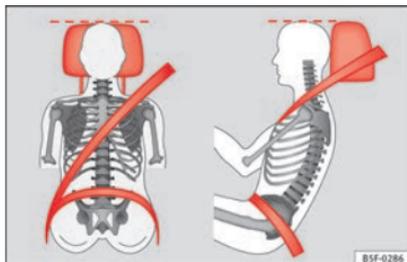


Abb. 15

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Si-

Außenspiegel einstellen

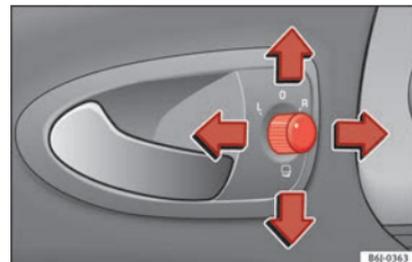


Abb. 16

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

☞ Spiegel anklappen.



» Seite 106



» Seite 106

Innenspiegel einstellen (automatisch abblendbarer Innenspiegel)*

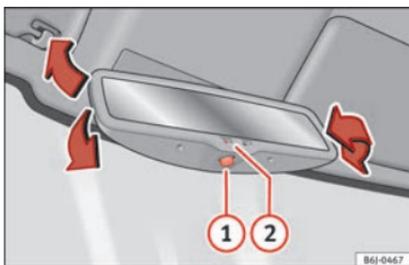


Abb. 17

Automatische Abblendung aktivieren: Drücken Sie die Taste ① » Abb. 17. Die Kontrollleuchte ② leuchtet auf und der Spiegel wird bei Lichteinfall abgeblendet.

Automatische Abblendung deaktivieren: Drücken Sie die Taste ① » Abb. 17. Die Kontrollleuchte ② erlischt.

Zur Verstellung des Spiegels drehen Sie ihn in Pfeilrichtung.



» Seite 105

Lenkradposition einstellen



Abb. 18

Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel » Abb. 18 ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



» ⚠ in Lenkradposition einstellen auf Seite 31



» Seite 31

Fahrzeug starten

Zündschloss

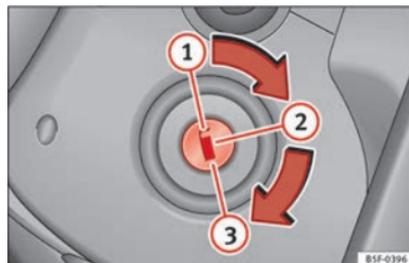


Abb. 19

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- **Lenkrad sperren:** Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.

- **Lenkradsperre lösen:** Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht »

drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ②.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ①.
- Diesel-Fahrzeuge ☸: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgelüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ③. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung ② zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» ⚠ in Positionen des Zündschlüssels auf Seite 131



» Seite 131

Licht und Sicht

Lichtschalter



Abb. 20

Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » **Abb. 20**.

Sym-bol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet und Tagfahrlicht eingeschaltet.

Sym-bol	Zündung aus	Zündung ein
AUTO	Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☸	Standlicht eingeschaltet.	
☸	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

☸ **Nebelscheinwerfer:** Den Lichtschalter aus der Position **0**, **AUTO** oder ☸ heraus in die erste Verrastung ziehen.

☸ **Nebelschlussleuchte:** Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **0**, **AUTO** oder ☸ herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung **0**.



» ⚠ in Licht ein- und ausschalten auf Seite 96



» Seite 96

Blinker- und Fernlichthebel

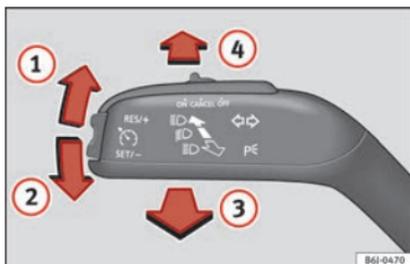


Abb. 21

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- ① Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- ② Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- ③ Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.
- ④ Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» » in Blinker- und Fernlichthebel auf Seite 99



» » Seite 99

Warnblinkanlage



Abb. 22

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» » in Warnblinkanlage auf Seite 102



» » Seite 101

Innenbeleuchtung

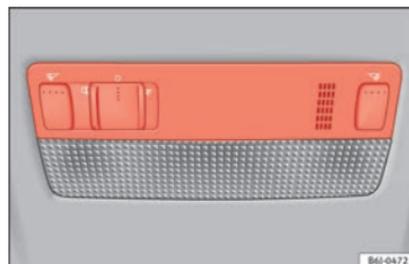


Abb. 23

Knopf	Funktion
	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.



» » Seite 102

Front- und Heckscheibenwischanlage

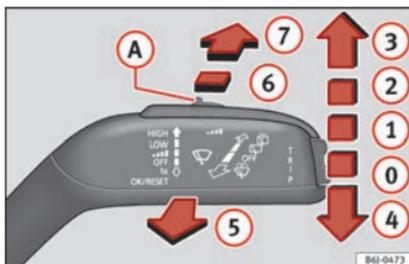


Abb. 24

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter Abb. 24 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
5		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
7		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.



» in Scheibenwischer für die Windschutzscheibe auf Seite 103



» Seite 103

SOS

» Seite 205

Multifunktionsanzeige (MFA)*

Informationssystem bedienen

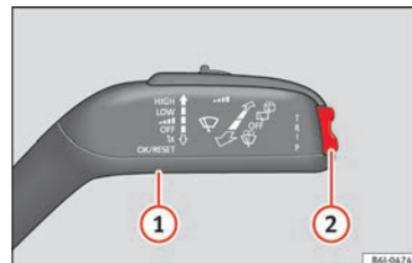


Abb. 25

Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel
» **Abb. 25.**

- 1 Drücken zum wählen und bestätigen
» **Abb. 25**
- 2 Nach oben oder unten drücken um ein Untermenü aufzurufen
» **Abb. 25**



» in Multifunktionsanzeige (MFA)* auf Seite 69



» Seite 67

Gespeicherte Werte anzeigen

1: Aktueller Speicher

2: Gesamter Speicher

- Fahrgeschwindigkeit
- Fahrtzeit
- Durchschnittliche Geschwindigkeit
- Strecke
- Reichweite
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Außentemperaturanzeige
- Geschwindigkeitswarnung

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*

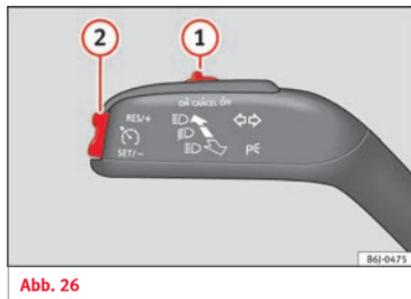


Abb. 26

- GRA einschalten: Schalter » Abb. 26 ① in die Stellung **ON** schieben. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.
- GRA aktivieren: Drücken Sie die Taste » Abb. 26 ② im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.
- GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter » Abb. 26 ① bis **CANCEL** oder betätigen Sie das Bremspedal. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste » Abb. 26 ② in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Taste ② auf **RES/+** drücken. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Taste ② auf **SET/-** drücken, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
- GRA abschalten: Schalter » Abb. 26 ① auf **OFF** schieben. Das System wird abgeschaltet

und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



» ⚠ in Beschreibung auf Seite 159



» Seite 159

Kontrollleuchten

Im Kombi-Instrument



Abb. 27

Sym-bol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere In-formationen
	Motorstörung (Benzinmotor)	» Seite 60
	Vorglühanlage (Dieselmotor) Leuchtet: Vorglühanlage eingeschaltet Blinkt: Motorstörung	» Seite 61
	Sättigung des Partikelfilters mit Ruß bei Dieselmotoren	» Seite 61

Sym-bol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere In-formationen
	Rot: Motoröl- druck	
	Gelb: Blinkt: Motorölsensor defekt Leuchtet dauerhaft: Motoröl- stand zu niedrig	» Seite 61
	Glühlampenausfall	» Seite 61

Sym-bol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere In-formationen
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig	» Seite 62
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet	» Seite 62
	Gurtwarmluchte*	» Seite 35
	Antiblockiersystem für Bremsen (ABS)*	» Seite 62

Sym-bol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere In-formationen
	Wenn sie blinkt: Die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) greift regelnd ein oder das ASR greift regelnd ein Wenn diese kontinuierlich aufleuchtet: ESC oder ASR gestört	» Seite 62 » Seite 63
	Bremsflüssigkeitsmangel oder schwere Störung der Bremsanlage	» Seite 63
	Handbremse angezogen	» Seite 134
	Geschwindigkeitsregelung aktiviert (Geschwindigkeitsregelanlage)	» Seite 64
	Reifendruck	» Seite 64
	Wählhebelsperre (Automatikgetriebe)	» Seite 64
	Kraftstoffvorrat / Kraftstoffreserve	» Seite 65
	Tür(en) offen	» Seite 65
	Heckklappe offen	» Seite 65
	Airbag- oder Gurtstraffer-System defekt oder Airbag abgeschaltet	» Seite 43

Sym-bol	Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten	Weitere In-formationen
	Fernlicht eingeschaltet	» Seite 65
	Start-Stopp-System ausgeschaltet	» Seite 151
	Elektrohydraulische Lenkung	» Seite 65
	Störung im Abgaskontrollsystem	» Seite 65
	Kühlmitteltemperatur / Kühlmittelstand	» Seite 65
	Störung im Generator	» Seite 66
	Leuchtet kontinuierlich: ASR ausgeschaltet	» Seite 62 » Seite 63
	Blinkanlage eingeschaltet	» Seite 66
SAFE	Elektronische Wegfahrsperr	» Seite 66 » Seite 83



» in Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 59



» Seite 59

Schalthebel

Schaltgetriebe

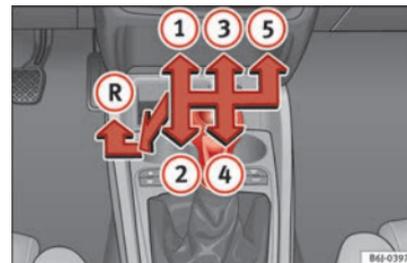


Abb. 28

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 28**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben um den Rückwärtsgang » **Abb. 28** einzulegen. »

- Kupplungspedal loslassen.



» » ⚠ in Fahren mit Schaltgetriebe auf Seite 136



» » Seite 136

Automatikgetriebe*

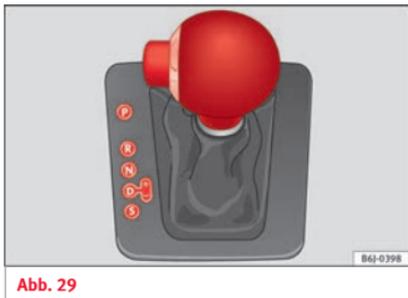


Abb. 29

- P** Parksperre
 - R** Rückwärtsgang
 - N** Neutralstellung (Leerlauf)
 - D** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
 - S** Sportmodus: Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- +/- Tiptronic-Modus: Tippen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-) um einen Gang herunterzuschalten.



» » ⚠ in Fahren mit Automatikgetriebe auf Seite 139



» » Seite 137

SOS

» » Seite 204

Klimatisierung

Wie arbeitet die Climatronic*?

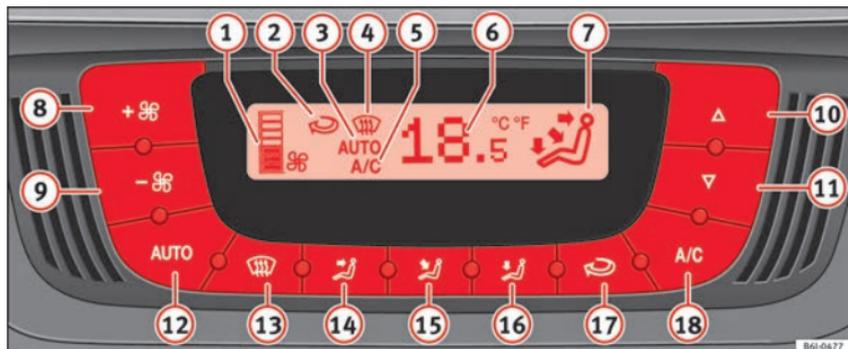


Abb. 30

- | | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ① Gebläsestufen-Anzeige ② Anzeige für Umluftstellung ③ Anzeige AUTO (Automatikbetrieb) ④ Defrost-Anzeige ⑤ Anzeige A/C (Klimaanlage ist eingeschaltet) ⑥ Anzeige der gewählten Innenraumtemperatur ⑦ Anzeige der Luftstromrichtung ⑧ Erhöhung der Gebläseleistung ⑨ Gebläsestufe verringern und Climatronic ausschalten. ⑩ Erhöhung der Innentemperatur | <ul style="list-style-type: none"> ⑪ Verringerung der Innentemperatur ⑫ Taste AUTO - Automatische Regulierung der Temperatur, Gebläsestufe und Luftverteilung ⑬ Taste - Defrost-Funktion der Windschutzscheibe Die angesaugte Außenluft wird auf die Windschutzscheibe gerichtet. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet, sobald die Defrost-Funktion eingeschaltet ist. Bei Temperaturen über +3 °C (+37 °F) wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet, um die Luft zu entfeuchten. | <ul style="list-style-type: none"> ⑭ Taste - Luftverteilung auf die Frontscheibe ⑮ Taste - Luftverteilung auf den Oberkörper ⑯ Taste - Luftverteilung in den Fußraum ⑰ Taste - manueller Umluftbetrieb ⑱ Taste A/C - Zum Einschalten der Klimaanlage |
|---|---|--|

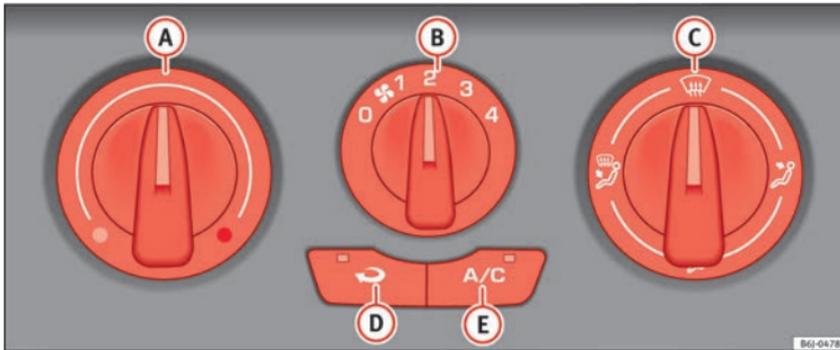


» in Schalter auf Seite 129



» Seite 128

Wie arbeitet die manuelle Klimaanlage*?



86j-0478

Abb. 31

A Temperatur

B Gebläse

C Luftverteilung

☂ – Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Defrost-Funktion.

☹ – Luftverteilung auf den Oberkörper.

☹ – Luftverteilung in den Fußraum.

☹ – Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

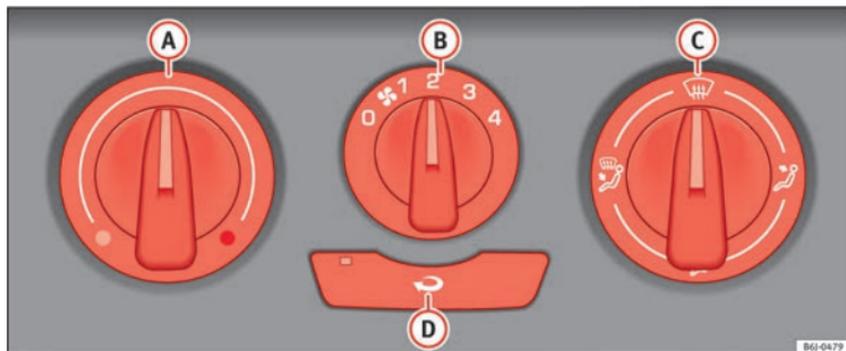
D Umluft

E A/C: Kühlanlage eingeschaltet



» Seite 125

Wie arbeitet das Heiz- und Frischluftsystem



A Temperatur

B Gebläse

C Luftverteilung

☹ – Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Defrost-Funktion.

☹ – Luftverteilung auf den Oberkörper.

☹ – Luftverteilung in den Fußraum.

☹ – Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

D Umluft



» Seite 121

Flüssigkeitsstände prüfen

Kraftstoff

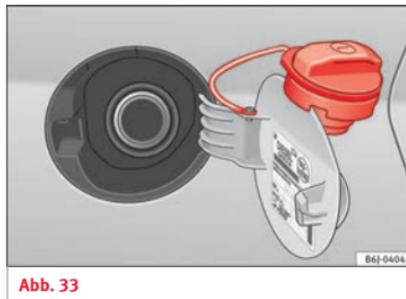


Abb. 33

Abb. 32

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

Tankverschluss öffnen

- Öffnen Sie die Tankklappe
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Stecken Sie den Tankverschluss in den oberen Teil der Tankklappe »» Abb. 33.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

»



» ⚠ in Tanken auf Seite 174



» Seite 174

Motoröl

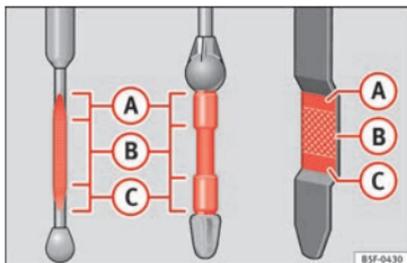


Abb. 34



Abb. 35

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden » » Seite 179.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen **A** und **C** befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich **A** liegen.

- Bereich **A**: Kein Öl nachfüllen.
- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.



» ⚠ in Motorölwechsel auf Seite 182



» Seite 179

Kühlmittel

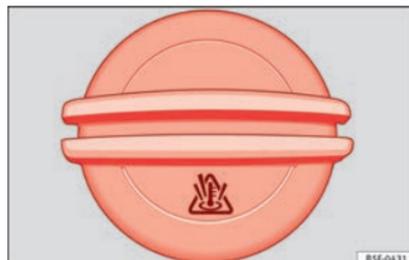


Abb. 36

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum » » Seite 179.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.



» ⚠ in Kühlmittel-Spezifikation auf Seite 183



» Seite 182

Bremsflüssigkeit



Abb. 37

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »»  Seite 179.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



»»  in Bremsflüssigkeit wechseln auf Seite 185



»» Seite 184

Scheibenwaschanlage



Abb. 38

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »»  Seite 179.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Frostschutzmittel beimischen.



»»  in Waschwasser nachfüllen auf Seite 185



»» Seite 185

Sicherungen

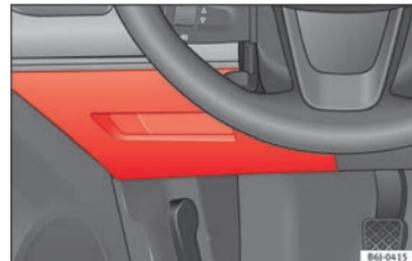


Abb. 39

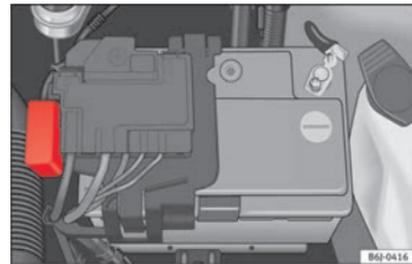


Abb. 40

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- Öffnen: Die Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen »» **Abb. 39**.
- Schließen: Die Abdeckung schließen, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 40**
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Zum **Einbauen** Abdeckung auf den Sicherungskasten legen. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 208



»» Seite 207

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum »»  Seite 179. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»» ⚠ in Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeugbatterie auf Seite 186



»» Seite 186

Vorgehensweise im Pannenfall

Mit Pannenset

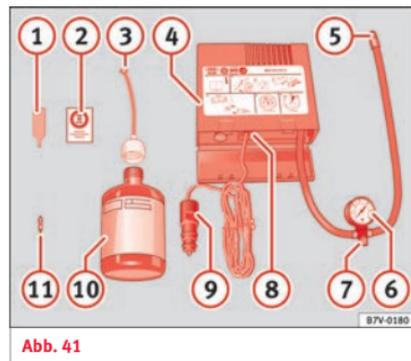


Abb. 41

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher »» **Abb. 41 1** zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln »» **Abb. 41 10**.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch »» **Abb. 41 3** auf die Dichtmittelflasche. Die

Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch »» **Abb. 41 3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher »» **Abb. 41 1** wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch »» **Abb. 41 5** des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube »» **Abb. 41 7** zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker »» **Abb. 41 9** in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »»  Seite 113.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter »» **Abb. 41 8** einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.

- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »»  Seite 200.



»»  in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 198



»» Seite 198

Mit Reserverad



Abb. 42

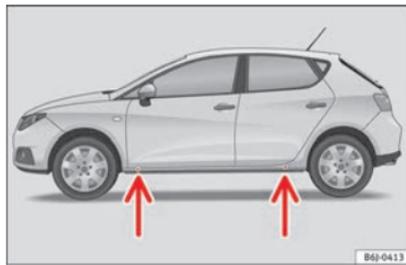


Abb. 43

- ① Adapter für die Radschraubensicherung*
- ② Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel*
- ④ Wagenheber*

- ⑤ Haken zum Entfernen der Radvollblenden*/Klammer für Abdeckkappen der Radschrauben.

- Entnehmen Sie das Reserverad und das Bordwerkzeug, die sich im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung befinden.
- Entfernen Sie die Radzierkappen bzw. die Radschrauben-Abdeckungen.
- Radschrauben mit dem Radschlüssel lockern (1 Umdrehung nach links).
- Setzen Sie den Wagenheber an den vorgegebenen Aufnahmepunkten am Längsträger an »» **Abb. 43**.
- Drehen Sie den Wagenheber hoch bis das Rad etwas vom Boden abhebt.
- Drehen Sie die Radschrauben vollständig heraus und nehmen Sie das defekte Rad ab.
- Bringen Sie das Reserverad an. Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken. Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest.



»»  in Vorarbeiten auf Seite 195



»» Seite 195

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 44



Abb. 45

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwisch- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N** ein.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und laufendem Motor. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Abschleppseil oder -stange

Die Abschleppstange bietet mehr Sicherheit und geringeres Risiko von Beschädigungen.

Die Verwendung eines Abschleppseils wird empfohlen, wenn keine Stange zur Verfügung steht. Das Abschleppseil muss elastisch sein, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Sie befinden sich im Bordwerkzeug
 »»  Seite 194.

Schrauben Sie die vordere Abschleppöse in das Gewinde »» **Abb. 44** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an. Die hintere Abschleppöse ist rechts unter dem hinteren Stoßfänger angebracht.



»»  in Anschleppen* auf Seite 202



»» Seite 202

Sicherheit

Sicher fahren

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- **Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.**

Fahrhinweise

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigt sind » Seite 115.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes auf Gebrauchsstellung befindet.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt » Seite 48.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 30.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten » Seite 35.

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer » .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.



- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠️ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Seitenairbags in den Vordersitzlehnen mit Kopf- und Oberkörperschutz.
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die Sitze in der zweiten Sitzreihe

- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere mittlere Kopfstütze mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen

Richtige Sitzposition des Fahrers

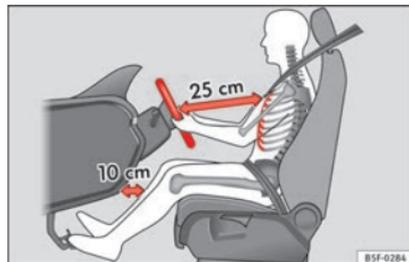


Abb. 46 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.



Abb. 47 Die richtige Kopfstützeinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 46.**
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können » **△.**
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » **Abb. 47.**
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » **Seite 35.**
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes » **Seite 107.**

△ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist » **Abb. 46.** Sitzen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.
- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Po-

sition befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.

- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » **📖 Seite 13.**

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung stufenlos eingestellt werden.

- Stellen Sie den Fahrersitz richtig ein.

△ ACHTUNG

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Sitzposition können zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Um gefährliche Verkehrssituationen oder Unfälle zu vermeiden, stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Stellen Sie den Fahrersitz bzw. das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 46.** Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen – Lebensgefahr!
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem

Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.

- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte oder am inneren Rand des Lenkrades). Weil Sie sich in solchen Fällen bei Auslösung des Fahrerairbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf zuziehen können.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten »» .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.

- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet »» Seite 33.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an »» Seite 35.

Der Beifahrerairbag kann im **Ausnahmefall** »» Seite 47 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes »» Seite 107.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Sitzen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem **Fachbetrieb in Verbindung.** Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem

erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.

- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Insassen auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein »» Seite 33.

- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » Seite 35.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen » Seite 48.

⚠ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Vordere Kopfstützen richtig einstellen

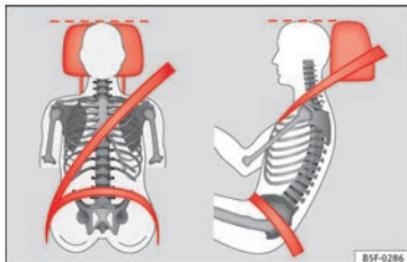


Abb. 48 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet » Abb. 48.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.

- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

- Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt » ⚠.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien
- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen

- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- **Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.**
- **Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**
- **Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten**

» Seite 30, Richtige Sitzposition der Insassen.

Hintere Kopfstützen richtig einstellen

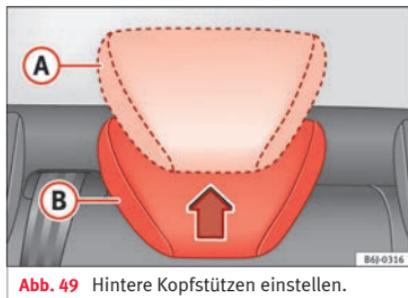


Abb. 49 Hintere Kopfstützen einstellen.

Die hinteren Kopfstützen haben 2 Positionen.

- Erhöhte Position oder Gebrauchsstellung **(A)** » Abb. 49. In dieser Position gleicht die Kopfstütze einer konventionellen Kopfstütze und schützt den Insassen auf dem Rücksitz in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.
- Außergebrauchsstellung **(B)** » Abb. 49. In der Außergebrauchsstellung wird die Sicht des Fahrers verbessert.

Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung **(A)** ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung. Um die Kopfstütze in Außergebrauchsstellung **(B)** zu bringen, drücken Sie sie einfach nach unten.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich ein Insasse auf dem Rücksitz befindet, muss die Kopfstütze immer in Gebrauchsstellung **(A)** stehen.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

i Hinweis

Bitte beachten Sie die Hinweise zur vertikalen Einstellung der Kopfstützen.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern » ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Richtiges Schuhwerk tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen und zu erheblichen Verletzungen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** vier Sitzplätze freigegeben. Zwei vorne und zwei hinten.

⚠ ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Gurtwarnleuchte*



Abb. 50 Warnleuchte im Kombiinstrument.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf*, wenn der Fahrer oder der Beifahrer* beim Einschalten der Zündung ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder »

wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 51 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Sie helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können und reduzieren die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seiten-

kollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- **Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.**

- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurtes nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark auftragende, lose Kleidung (z.B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

- Ausgefrante oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalles beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 52 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 53 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalles ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen »

des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf
» Abb. 52.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer
» Abb. 53.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

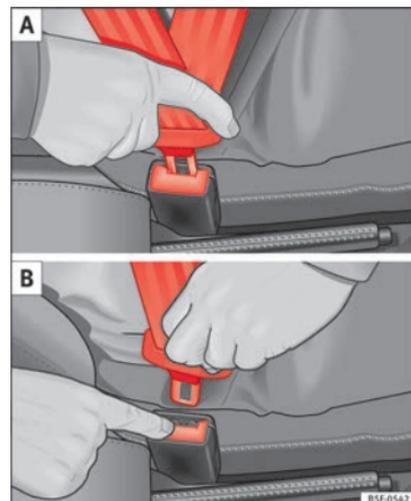


Abb. 54 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 55 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.

• Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet »» **Abb. 54** .

• Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet »» **Seite 40**.

Sicherheitsgurt abnehmen

• Drücken Sie die rote Taste im Gurtschloss »» **Abb. 54**. Die Schlosszunge springt heraus »» **▲**.

• Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

▲ ACHTUNG

• Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.

• Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Anderenfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.

• Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Anderenfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

• Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.

• Das Schultergurteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen »» **Abb. 55**.

• Das Beckengurteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Dabei muss der Gurt flach und fest am Becken anliegen »» **Abb. 55**. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach.

• Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken, und niemals über dem Bauch verlaufen sowie immer flach anliegen, »»

damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird.

- Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen » Seite 48.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 36.

Gurtstraffer*

Funktionsweise des Gurtstraffers

Bei einem Frontalunfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden bei Frontal- und Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren nur dann aktiviert, wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt ist. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne, hinten und von der Seite wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

Hinweis

- Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.
- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten an Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.
- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum den Sicherheitsgurt tragen und die richtige Sitzposition einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 35, Warum Sicherheitsgurte.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurterter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

⚠ ACHTUNG

- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig an, um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät);

- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer,
- Seitenairbags,
- Kopfairbags,
- einer Kontrollleuchte  im Kombiinstrument »» Seite 43,
- einem Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags,
- einer Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf »» Seite 43,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;

- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 30, Richtige Sitzposition der Insassen.**
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen

des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.

- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Kontrollleuchte für Airbag- und Gurtstraffer-System

Die Kontrollleuchte überwacht alle im Fahrzeug eingebauten Airbags und Gurtstraffer einschließlich Steuergeräte und Kabelverbindungen.

Überwachung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag- und Gurtstraffer-Systems wird dauernd elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Das System muss überprüft werden, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Im Falle einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.

Bei Abschaltung einer der Airbags durch eine Fachwerkstatt blinkt die Kontrollleuchte nach Durchführung der Prüfung einige Sekunden länger auf und erlischt dann, wenn keine Störung vorliegt.

ACHTUNG

- **Liegt eine Störung vor, kann das Airbag- und Gurtstraffer-System seine Schutzfunktion nicht richtig erfüllen.**
- **Wenn eine Störung vorliegt, sollte das System umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags und auch die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert bzw. nicht einwandfrei ausgelöst werden.**

Übersicht Airbag

Frontairbags



Abb. 56 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad. »

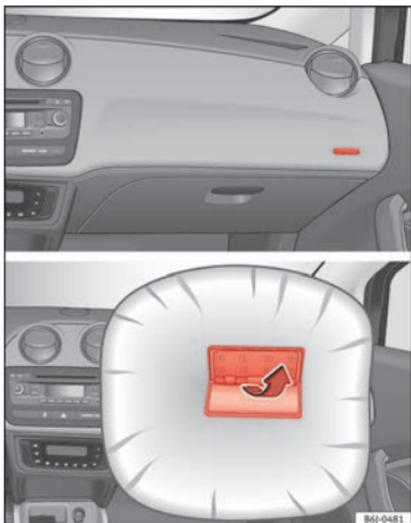


Abb. 57 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » **Abb. 56** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel » **Abb. 57**. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIR-BAG“ gekennzeichnet.

Die Airbagabdeckungen werden beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags aus dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel herausgeklappt » **Abb. 57**. Die Airbagabde-

ckungen bleiben mit dem Lenkrad bzw. mit der Instrumententafel verbunden.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die besondere Konstruktion des Luftsacks erlaubt das kontrollierte Entweichen des Gases, sobald der Insasse Druck auf den Luftsack ausübt. Somit werden der Kopf und Brustbereich beim Eintauchen in den Airbag geschützt. Nach einem Unfall hat sich der Luftsack demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorne wieder frei ist.

⚠ ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit einer richtigen Sitzposition erreicht werden » Seite 30, Richtige Sitzposition der Insassen.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Seitenairbags*

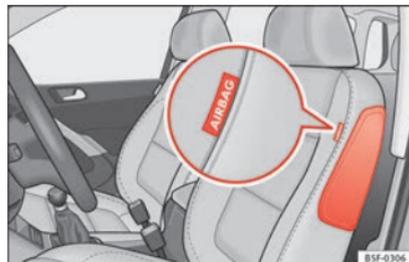


Abb. 58 Seitenairbag im Fahrersitz

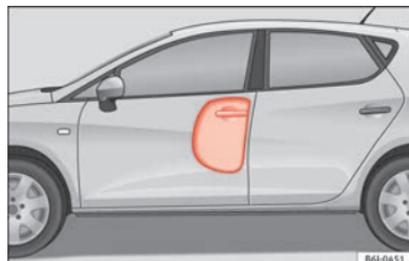


Abb. 59 Komplettaufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes » Abb. 58 und Beifahrersitzes. Die Einbauten sind jeweils durch den Schriftzug „AIR-BAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich der Insassen auf den Vordersitzen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Körperpartien, die dem Aufprall zugewandt sind. Außer ihrer normalen Schutzfunktion haben die Sicherheitsgurte auch die Aufgabe, die Insassen auf den Vordersitzen bei einem Seitenunfall so in Position zu halten, dass diese Airbags maximalen Schutz bieten können.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Airbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.

- Zwischen den Insassen auf den seitlichen Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.
- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.

- Stellen Sie immer sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem zusätzliche Lautsprecher oder anderes Zubehör in den inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Alle Arbeiten an den Türen müssen in einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.

Kopfairbags*

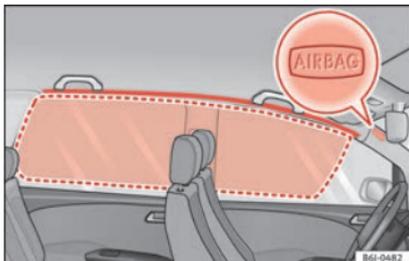


Abb. 60 Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

Auf jeder Seite des Fahrzeuginnenraums oberhalb der Türen befindet sich ein Kopfairbag » Abb. 60. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Bei Auslösung nimmt der Kopfairbag den rot eingrahmten Bereich ein » Abb. 60 (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Be-

reich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden » ⚠.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Bei einer Seitenkollision wird durch die Kopfairbags die Verletzungsgefahr der Insassen auf dem Vordersitz und dem seitlichen hinteren Sitzplatz auf der unfallseitigen Körperpartie reduziert.

⚠ ACHTUNG

Bei Auslösung bläst sich der Airbag in Sekundenbruchteilen mit sehr hoher Geschwindigkeit auf.

- Entfaltungsbereiche der Kopfairbags immer frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung oder im Entfaltungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren Sitzplätzen und dem Entfaltungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Vergewissern Sie sich, dass dies von allen Fahrzeuginsassen einschl. der Kinder beachtet wird.
- An den Kleiderhaken darf nur leichte Kleidung aufgehängt werden. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen dieser Kleidungsstücke belassen.
- Kein Zubehör an den Türen montieren.

- An den Seitenfenstern nur Sonnenschutzrollos montieren, die für das Fahrzeug ausdrücklich zugelassen sind.

- Sonnenblenden nicht zu den Seitenfenstern schwenken, wenn sich daran Gegenstände wie z. B. Kugelschreiber oder Gargentoröffner befinden.

Airbags abschalten

Frontairbag für den Beifahrer abschalten*



Abb. 61 Im Handschuhfach: Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrer-Airbags



Abb. 62 Instrumententafel-Mittelteil: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 11.

Bei Befestigung eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag für den Beifahrer abgeschaltet werden.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 61**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig auf die Position **ON**. Üben Sie keinen übermäßigen Druck aus, wenn Sie Widerstand verspüren, und stellen Sie sicher, dass der Schlüsselbart bis zum Anschlag eingesteckt ist.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** in der Instrumententafel »» **Abb. 62** *nicht* leuchtet »» .

ACHTUNG

- Die Verantwortung für die richtige Einstellung des Schlüsselschalters obliegt dem Fahrer.
- Der Beifahrer-Frontairbag darf nur dann abgeschaltet werden, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt »» Seite 48, Sichere Beförderung von Kindern.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrer-Frontairbag funktionsfähig ist - Lebensgefahr!
- Sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag wieder ein.
- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab, sonst könnte eine Störung im Airbag-System verursacht werden, wodurch dann der Frontairbag bei einem Unfall nicht richtig oder überhaupt nicht ausgelöst würde.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.
- Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** der Instrumententafel nicht ständig aufleuchtet, kann ein Defekt des Airbag-Systems vorliegen: »»

- Lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.
- Verwenden Sie keinen Kindersitz auf der Beifahrerseite! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz eines Defektes bei einem Unfall auslösen und das Kind schwer verletzen oder töten.
- Es lässt sich nicht vorhersagen, ob die Beifahrerairbags bei einem Unfall auslösen! Weisen Sie Ihre Mitfahrer darauf hin.

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen » Seite 37. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden,

das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall » Seite 49.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 63 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Airbagaufkleber.



Abb. 64 Im hinteren Rahmen der Beifahrertür: Aufkleber mit Angaben zum Airbag.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht. Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag »» Seite 41.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »» ⚠ in Frontairbags auf Seite 44.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden »» Seite 47. Benutzen Sie für den Transport eines Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz.

⚠ ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrerairbag ab »» Seite 47, Frontairbag für den Beifahrer abschalten*. Wenn der Beifahrersitz in der Höhe verstellt werden kann, stellen Sie ihn auf die höchste Position.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.

- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtert sein.

- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!

- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, »»

was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!
- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein »» Seite 35.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden »» Seite 50, Kindersitze.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren »» Seite 86.

Kindersitze

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur zugelassene Kindersitze benutzt werden, die für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44. ECE-R bedeutet: Economic Commission of Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 49.

Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

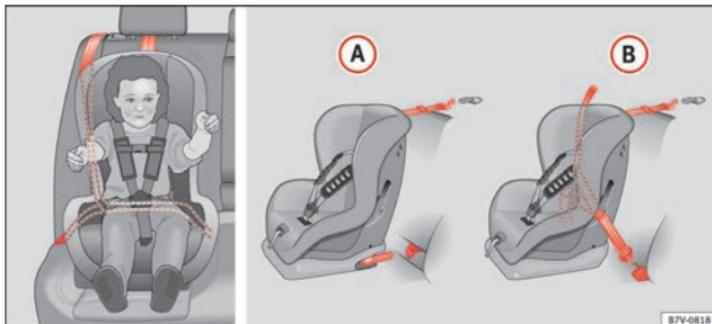


Abb. 65 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung » Abb. 65 A zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung » Abb. 65 B zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Auswahl, um einen Kindersitz sicher auf den Rücksitzen und auf dem Beifahrersitz zu befestigen:

- Kindersitze der Gruppe **0 bis 3** können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.
- Kindersitze der Gruppen **0, 0+ und 1** können mit dem „ISOFIX“-System ohne Sicherheitsgurte an den „ISOFIX“-Halteösen befestigt werden » Seite 52.

- Beim Einbau einiger Kindersitzmodelle der Gruppen I, II und III auf den hinteren Sitzplätzen kann es wegen des Kontakts mit der Kopfstütze des Fahrzeugs zu Problemen kommen. Passen Sie in diesem Fall die Höhe der Kopfstütze an oder bauen Sie sie aus dem Sitz aus, wie im entsprechenden Kapitel beschrieben » Seite 108. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bringen Sie die Kopfstütze wieder in ihrer ursprünglichen Position an.

Gewichtsgruppe	Sitzplatz		
	Beifahrersitz	Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
Gruppe 0 bis 10 kg	U*	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	U*	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	U*	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	X	U	U
Gruppe III 22 bis 36 kg	X	U	U

»

- U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtskategorie.
- *: Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, stellen Sie ihn so hoch wie möglich ein und schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag ab.

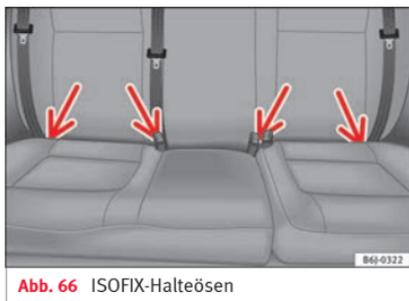
X Dieser Sitzplatz ist für Kinder in dieser Altersgruppe nicht geeignet.

ACHTUNG

- Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 49.

Befestigen mit dem „ISOFIX“-System



Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System können schnell, einfach und sicher auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- oder Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzherstellers.

- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine andere Verdrehsicherung verfügt, beachten Sie bitte die jeweiligen Anweisungen des Herstellers.
- Machen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei

bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen an Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen sind zwischen der Lehne und der Rücksitzbank erreichbar.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ sind beim SEAT-Betrieb erhältlich.

Sichere Beförderung von Kindern

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Einbaurichtung	Isofix-Positionen im Fahrzeug
				Seitliche Rücksitze
Babyschale	F	ISO/L1	Nach hinten	X
	G	ISO/L2	Nach hinten	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	Nach hinten	IU
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	Nach hinten	IU
	D	ISO/R2	Nach hinten	IU
	C	ISO/R3	Nach hinten	IU
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	Nach hinten	IU
	C	ISO/R3	Nach hinten	IU
	B	ISO/F2	Nach vorn	IU
	B1	ISO/F2X	Nach vorn	IU
	A	ISO/F3	Nach vorn	IU
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---	Nach vorn	---
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---	Nach vorn	---

- IU: Geeignet für universale ISOFIX-Kinderückhaltesysteme, die für den Einsatz in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.
- X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderückhaltesysteme dieser Gewichtsguppe oder Größenklasse geeignet.

ACHTUNG

- Die Halteösen sind nur für Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System entwickelt worden.
- Befestigen Sie niemals Kindersitze ohne „ISOFIX“-System, Verzurrgurte oder Gegenstände an den Halteösen - Lebensgefahr!
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt an den „ISOFIX“-Halteösen befestigt ist.

Top Tether*-Befestigungsgurte

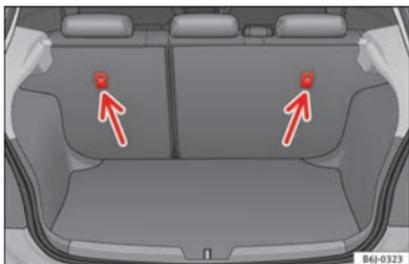


Abb. 67 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Dieser Gurt reduziert die Vorwärtsbewegung des Sitzes bei einer Kollision, und verringert das Risiko von Kopfverletzungen durch Stöße im Fahrzeuginnenraum.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kin-

dersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISO-FIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Befestigung des Top Tether* des Kindersitzes am Verankerungspunkt

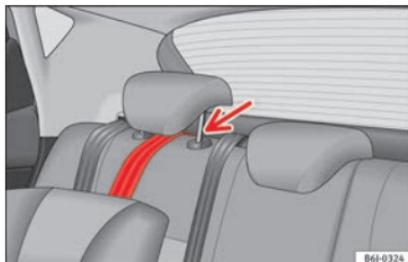


Abb. 68 Befestigungsgurt: korrekte Einstellung und korrekter Einbau

Befestigung des Top Tether des Kindersitzes am Verankerungspunkt im hinteren Teil der Rückenlehne

- Den Haltegurt des Kindersitzes gemäß den Herstellerangaben aufklappen.
- Den Haltegurt des Top Tether unter der Kopfstütze des Rücksitzes führen
 » » **Abb. 68** (hierzu ggf. die Kopfstütze nach oben ziehen).
- Verlegen Sie den Befestigungsgurt derart, dass der Gurt des Top Tether des Kindersitzes sicher mit der Verankerung des hinteren Teils der Rückenlehne befestigt ist.
- Ziehen Sie den Top-Tether-Gurt fest und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.

Befestigungsgurt lösen

- Lösen Sie die Spannung, indem Sie den Anweisungen des Herstellers folgen.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Befestigungsgurt vom Befestigungspunkt ab.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.

- Weder an den unteren Verankerungen (ISO-FIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

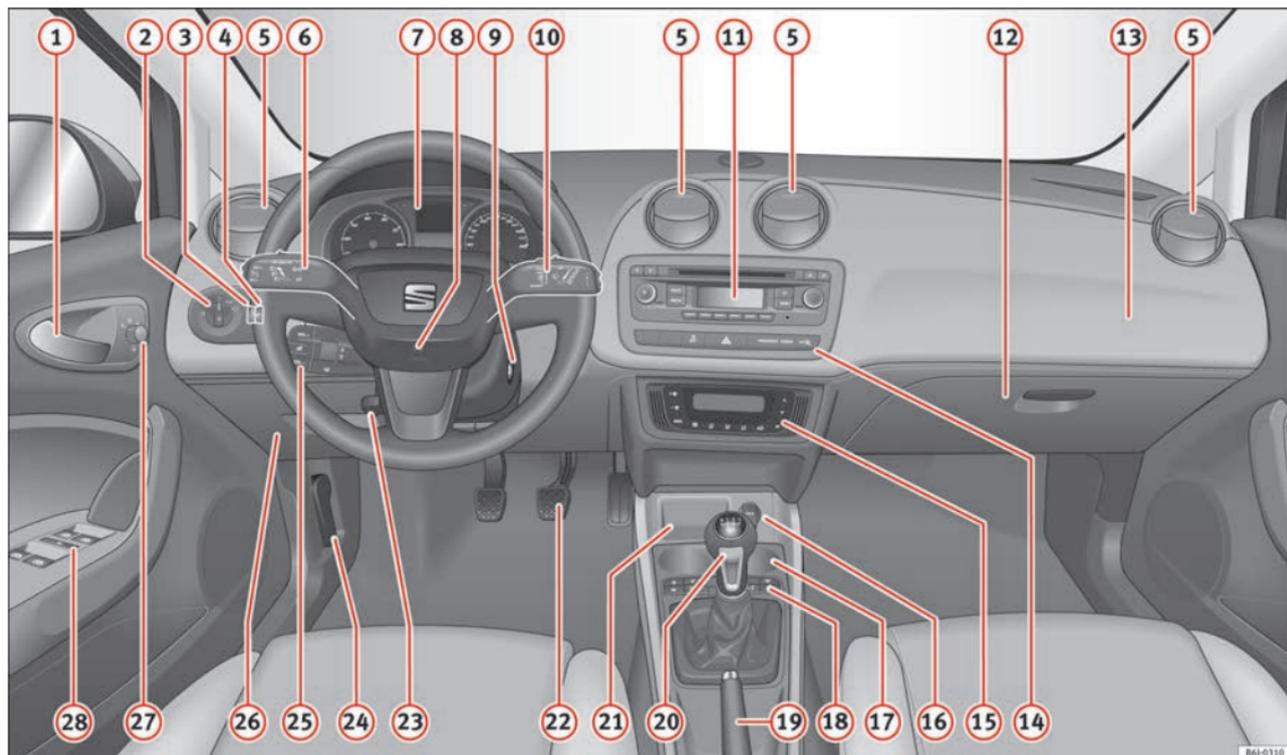


Abb. 69 Instrumententafel.

B6J-0310

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Türöffnungshebel innen				
2	Lichtschalter	96			
3	Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung*	98			
4	Leuchtweitenregulierung*	98			
5	Luftaustrittsdüsen				
6	Hebel für:				
	– Blinker/Abblendlicht	99			
	– Geschwindigkeitsregelanlage*	159			
7	Kombiinstrument und Kontrollleuchten:				
	– Instrumente	58			
	– Warn- und Kontrollleuchten	59			
8	Hupe (funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung)/ Fahrer-Frontairbag*	41			
9	Lenkrad- und Zündschloss	131			
10	Hebel für:				
	– Scheibenwisch-/ Waschanlage	103			
	– Heckscheibenwisch- und -waschanlage*	103			
	– Bedienung der Multifunktionsanzeige*	67			
11	Radio				
12	Handschuhfach / Ablagefach	110			
13	Beifahrer-Frontairbag*	43			
14	Schalter der Instrumententafel:				
	– ESC OFF	147			
	– Warnblinkanlage	101			
	– Kontrollleuchte für die Airbagabschaltung*	43, 47			
15	Bedienelemente für:				
	– Heizung und Belüftung	121			
	– Klimaanlage*	125			
	– Climatronic*	128			
16	Zigarettenanzünder / Steckdose	113			
17	Getränkehalter/Aschenbecher	112			
18	Bedienelemente in der Mittelkonsole:				
	– Taster des Start-Stopp-Betriebs	151			
	– Reifenfülldruckkontrolle*	64			
	– Heckscheibenbeheizung	103			
	– Sitzheizung*	109			
	– Zentralverriegelung*	86			
19	Handbremshebel	134			
20	Schalthebel				
	– Automatikgetriebe*	137			
	– Schaltgetriebe	136			
21	Ablagemöglichkeit				
22	Pedale	34			
23	Hebel für Einstellung der Lenksäule*	31			
24	Hebel für Motorraumklappen-Entriegelung	178			
25	Schalter in der Lenksäule für Audio- und Telefonbedienung*	72			
26	Sicherungsaufnahme	207			
27	Schalter zur Einstellung der elektrisch verstellbaren Außenspiegel*	106			
28	Schalter für elektrische Fensterheber*	92			

Hinweis

Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.

Armaturen

Übersicht der Instrumente



Abb. 70 Ausschnitt von der Instrumententafel: Kombiinstrument

Die Anordnung der Instrumente ist abhängig von Modellversion und Motor.

- ① Drehzahlmesser* » Seite 58
- ② Display
- ③ Geschwindigkeitsmesser » Seite 59
- ④ Menüauswahltaaste am digitalen Display des Kombiinstrumentes
- ⑤ Einstellungstaste je nach ausgewähltem Menü

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Umdrehungen pro Minute des laufenden Motors an.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereichs » Abb. 70 ① bedeutet die maximale Motordrehzahl bei Betriebstemperatur. Vor Erreichen dieses Bereiches sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung D gewählt

oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter » Seite 67.

ⓘ VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers ① » Abb. 70 darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Tachometer (Geschwindigkeitsmesser)

Der Geschwindigkeitsmesser ist mit einem Gesamtkilometerzähler, einem Tageskilometerzähler und einer Service-Intervall-Anzeige ausgestattet.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, sind die Anweisungen in »» Seite 143 zu beachten.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 18.

ACHTUNG

- Wenn Sie aufleuchtende Warn- oder Kontrollleuchten nicht beachten, kann das zu schwerwiegenden Verletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, bzw. Arbeiten am Motor oder im Motorraum durchzuführen, schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen, um Verbrennungen oder anderen Verletzungen vorzubeugen. Lesen und beachten Sie die entsprechenden Warnhinweise »» Seite 177.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten im Display leuchtet bei einer Störung ausschließlich die jeweilige Kontrollleuchte auf.
- Bei Fahrzeugen mit Anzeige von Warn- oder Informationstexten im Display leuchtet bei einer Störung die jeweilige Kontrollleuchte auf und zusätzlich erscheint im Display ein Warn- oder Informationstext.

Warnsymbole

Es gibt rote Warnsymbole (Priorität 1) und gelbe Warnsymbole (Priorität 2).

Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

Bei einer dieser Störungen blinkt oder leuchtet das Symbol und es ertönen **drei aufeinander**

der folgende Warntöne. Die Symbole signalisieren eine **Gefahr**. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie den Defekt. Nehmen Sie, wenn nötig, fachmännische Hilfe in Anspruch.

Liegen mehrere Störungen der Priorität 1 vor, erscheinen die Symbole hintereinander, jeweils für etwa 2 Sekunden. Die Symbole blinken so lange, bis der Defekt beseitigt ist.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 vorliegt, werden keine Menüs im Display angezeigt.

Beispiele für Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

- Bremsanlagen-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP BREMSFLÜSSIGKEIT BEDIENUNGSANLEITUNG** bzw. **STOPP BREMSENFEHLER BEDIENUNGSANLEITUNG**.
- Kühlmittel-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP KÜHLMITTEL PRÜFEN BEDIENUNGSANLEITUNG**.
- Motoröldruck-Symbol  mit Warnmeldung **STOP ÖLDRUCK MOTOR ABSTELLEN BETRIEBSANLEITUNG**.

Warnmeldungen der Priorität 2 (gelb)

Bei einer dieser Störungen leuchtet das entsprechende Symbol auf und es ertönt **ein Warnton**. Überprüfen Sie die entsprechende »»

Funktion möglichst bald, auch wenn das Fahrzeug gefahrlos betrieben werden kann.

Liegen mehrere Warmmeldungen der Priorität 2 vor, erscheinen die Symbole hintereinander jeweils für etwa 2 Sekunden. Nach einer Wartezeit verschwindet der Informationstext und das Symbol wird als Erinnerung am Displayrand angezeigt.

Warmmeldungen der **Priorität 2** werden erst angezeigt, wenn keine Warmmeldung der **Priorität 1** vorliegt!

Beispiele für Warmmeldungen der Priorität 2 (gelb):*

- Kontrollleuchte für Kraftstoffreserve mit Informationstext **TANKEN**.

Informationsmeldungen am Display*

Textnachrichten ^{a)}	Erläuterung
SERVICE	Es ist ein Service fällig. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
WEGFAHRSPERRE	Wegfahrsperrung aktiv. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
FEHLER	Kombiinstrument defekt. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
LUFTFILTER REINIGEN	Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter.

Textnachrichten ^{a)}	Erläuterung
KEIN SCHLÜSSEL	Hinweis: Es befindet sich kein zugehöriger Schlüssel im Fahrzeug.
SCHLÜSSELBATTERIE	Hinweis: Die Schlüsselbatterie ist schwach. Wechseln Sie die Batterie.
KUPPLUNG	Hinweis: Treten Sie zum Anfahren die Kupplung. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und Start-Stopp-System.
--> P/N	Hinweis: Legen Sie den Wählhebel in Stellung P oder N, um den Motor zu starten. Nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe.
--> P	Hinweis: Legen Sie den Wählhebel beim Abschalten des Motors in die Stellung P.
STARTET	Hinweis: Der Motor startet automatisch. Start-Stopp-System eingeschaltet
MANUELL STARTEN	Hinweis: Der Motor muss manuell gestartet werden. Start-Stopp-System eingeschaltet
FEHLER START STOPP	Hinweis: Start-Stopp-System gestört
START STOPP NICHT MÖGLICH	Hinweis: Obwohl das Start-Stopp-System eingeschaltet ist, kann der Motor nicht automatisch abgestellt werden. Es werden nicht alle nötigen Bedingungen erfüllt.
START STOPP AKTIV	Hinweis: Start-Stopp-System eingeschaltet Fahrzeug im Stopp-Modus.

Textnachrichten ^{a)}	Erläuterung
ZÜNDUNG AUSSCHALTEN	Hinweis: Start-Stopp-System eingeschaltet Schalten Sie die Zündung vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.
STOPP GETRIEBE ZU HEISS	Hinweis: Stellen Sie den Motor ab. Getriebe überhitzt.
BREMSE	Hinweis: Betätigen Sie zum Starten das Bremspedal. Nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe.
FREILAUF	Hinweis: „Freilaufmodus“ aktiv. Kraftübertragung eingekuppelt. Nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe.
SAFELock BEACHTEN	Meldung für aktivierte Zentralverriegelung.

^{a)} Diese Meldungen können modellabhängig unterschiedlich sein.

Motorsteuerung* EPC

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Halten Sie das

Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Vorglühanlage/Motorstörung*

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte leuchtet.

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte sollte der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage  angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Rußsättigung des Partikelfilters bei Dieselmotoren*

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte  sollten Sie mit einer entsprechenden Fahrweise dazu beitragen, dass sich der Filter selbst wieder reinigt.

Fahren Sie zu diesem Zweck 15 Minuten lang im vierten bzw. fünften Gang (Automatikge-

triebe: Fahrstufe S) mit einer Mindestgeschwindigkeit von 60 km/h (37 mph) und einer Motordrehzahl von ungefähr 2.000 U/min. Dadurch steigt die Temperatur und der im Filter angesammelte Ruß wird verbrannt. Nach der erfolgreichen Reinigung des Filters erlischt die Kontrollleuchte wieder.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder alle drei Kontrollleuchten (Dieselpartikelfilter , Störung im Abgaskontrollsystem  und Vorglühanlage ) aufleuchten, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Instandsetzung in einen Fachbetrieb.

ACHTUNG

- **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an. Die Empfehlungen über die Fahrweise sollen in keinem Fall dazu verleiten, gegen die Straßenverkehrsordnung zu verstoßen.**
- **Aufgrund der hohen Temperaturen, die im Dieselpartikelfilter erreicht werden, sollte das Fahrzeug so abgestellt werden, dass dieser nicht in Kontakt mit leicht entzündlichen Materialien, die sich unter dem Fahrzeug befinden können, kommt. Anderenfalls besteht Brandgefahr.**

Motoröldruck

Wenn diese Kontrollleuchte  rot aufleuchtet, ist der Motoröldruck zu niedrig.

Wenn das Symbol blinkt und gleichzeitig drei **Warntöne** zu hören sind, stellen Sie bitte den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach  **Seite 181**.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Ölstand feststellen

Wenn die Kontrollleuchte  gelb aufleuchtet, sollten Sie möglichst bald den Motorölstand prüfen. Füllen Sie bei der nächsten Gelegenheit Öl  **Seite 181** nach.

Ölstandssensor defekt*

Blinkt die gelbe Kontrollleuchte , suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen den Ölstandssensor überprüfen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

Ausfall einer Glühlampe*

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn eine Störung an den Blinkern, Scheinwerfern, am Standlicht und an den Nebelleuchten vorliegt.

Waschwasser*

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei zu geringem Waschwasserstand im Scheibenwaschbehälter auf.

Sie sollten bei der nächsten Gelegenheit den Waschwasserbehälter auffüllen » Seite 185.

Nebelschlussleuchte*

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Für weitere Informationen siehe » Seite 96.

Antiblockiersystem (ABS)*

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Am Ende des automatischen Prüfablaufs erlischt sie.

Eine Störung in der ABS-Anlage liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
- die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsanlage - also ohne ABS - gebremst werden. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf. Weitere Hinweise zum ABS in » Seite 149.

Wenn eine Störung im ABS vorliegt, leuchtet auch die Kontrollleuchte für ESC* sowie die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck.

Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagen-Warnleuchte  auf, liegt sowohl für das ABS, als für die Bremsanlage eine Störung vor » .

ACHTUNG

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, beachten Sie die Warnhinweise » Seite 177, Arbeiten im Motorraum.**
- **Falls die Bremsanlagen-Kontrollleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, halten Sie sofort an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter » Seite 184, Bremsflüssigkeit. Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**
- **Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, kann die Störung in der Bremsanlage von einer Fehlfunktion des ABS verursacht worden sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann**

unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Störung der Elektronischen Differenzialsperre (EDS)*

Bei Fahrzeugen mit Elektronischer Stabilisierungskontrolle (ESC)* funktioniert die EDS zusammen mit dem ABS.

Ein Ausfall der EDS wird durch Aufleuchten der ABS-Kontrollleuchte  angezeigt. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf. Weitere Hinweise zur EDS erhalten Sie auf » Seite 148, Elektronische Differenzialsperre (EDS)*.

Antriebsschlupfregelung (ASR)* /

Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Für die Antriebsschlupfregelung gibt es zwei Informationsleuchten:  und . Beide leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Die Kontrollleuchte  hat folgende Funktion:

- Sie blinkt während der Fahrt auf, wenn die ASR regelnd eingreift.

Bei ausgeschalteter ASR oder Störung in der ASR leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf. Die ASR-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ASR-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet. Weitere Hinweise finden Sie auf **» Seite 150**.

Die Kontrollleuchte  informiert über den Abschaltzustand des Systems:

- Sie leuchtet kontinuierlich auf, wenn die ASR mit der Taste  abgeschaltet wird.

Durch erneutes Betätigen des Schalters wird die ASR wieder aktiviert und die Kontrollleuchte erlischt.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*  / 

Für die Elektronische Stabilisierungskontrolle gibt es zwei Informationsleuchten. Die Kontrollleuchte  zeigt einen Regeleingriff an und die , dass das System abgeschaltet ist.

Beide leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In die-

ser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

ABS, EDS und ASR sind an dieses Programm gekoppelt. Es umfasst auch den Bremsassistenten (BAS).

Die Kontrollleuchte  hat folgende Funktionen:

- Sie blinkt während der Fahrt, wenn das ESC oder das ASR regelnd eingreift.
- Sie leuchtet bei einer Störung des ESC.
- Die ESC-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ESC-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.

Falls die Kontrollleuchte  nach dem Starten des Motors aufleuchtet, kann eine systembedingte Abschaltung der Funktion vorliegen. In diesem Fall die Zündung ausschalten und wieder einschalten, um das ESC erneut einzuschalten. Erlischt die Kontrollleuchte, ist das System wieder betriebsbereit.

Die Kontrollleuchte  informiert über den Abschaltzustand des Systems:

- Sie leuchtet kontinuierlich auf, wenn die ASR mit der Taste  abgeschaltet wird.

Bremsanlage* **Wann leuchtet die Kontrollleuchte  auf?**

- Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand **» Seite 184**.
- Bei einer Störung in der Bremsanlage.

Diese Warnleuchte kann auch zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte aufleuchten.

 ACHTUNG

- **Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist - Unfallgefahr! » Seite 184, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**
- **Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.**

Geschwindigkeitsregelung (Geschwindigkeitsregelanlage)*

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage. Weitere Hinweise zur Geschwindigkeitsregelanlage finden Sie auf **» Seite 159**.

Reifenfülldruck



Abb. 71 Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte* für den Reifenfülldruck vergleicht die Drehzahl und damit den Abrollumfang der einzelnen Räder mit Hilfe des ESC. Wenn sich der Abrollumfang ändert, erfolgt eine Warnung durch die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck . Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.

- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- und Talfahrt).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert worden sind.
- das Notrad montiert worden ist.
- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Reifenfülldruck einstellen

Nach einer Änderung des Reifenfülldrucks oder nach dem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss bei eingeschalteter Zündung die Taste **» Abb. 71** gedrückt gehalten werden, bis ein akustischer Bestätigungston zu hören ist.

Bei starker Belastung der Räder (z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung) ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck (siehe Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe) zu erhöhen. Wenn die Taste für Reifenfülldruckkontrolle gedrückt wird, kann der neue Reifenfülldruckwert bestätigt werden.

Die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck leuchtet auf

Ist der Reifenfülldruck eines Rades gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck auf **» **.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.
- Der Fahrer ist für den korrekten Reifenfülldruck verantwortlich. Daher sollten Sie den Reifenfülldruck regelmäßig kontrollieren.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Reifenkontrollanzeige verzögert oder gar nicht anzeigen.

Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wird, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte  auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Wählhebelsperre*

Wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, muss die Fußbremse betätigt werden. Dies ist dann erforderlich, wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes* aus den Positionen **P** oder **N** geschaltet werden soll.

Kraftstoffvorrat/Kraftstoffreserve 

Wenn im Tank nur noch ungefähr 7 Liter Kraftstoff enthalten sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf und ertönt ein **Warnsignal***. Sie sollten dann bei der nächsten Gelegenheit tanken » Seite 174.

Anzeige für offene Türen* 

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn eine der Türen offen ist.

Die Kontrollleuchte  muss erlöschen, wenn alle Türen vollständig geschlossen sind.

Heckklappe offen* 

Die Warnleuchte  muss erlöschen, wenn die Klappe ganz geschlossen ist.

Fernlicht 

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Betätigung der Lichtlupe leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Für weitere Informationen siehe » Seite 99.

Elektrohydraulische Lenkung* 

Die Unterstützung durch die Lenkhilfe hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit und von der Lenkradrehung ab.

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Sollte die Leuchte danach nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, liegt eine Störung in der elektrohydraulischen Lenkung vor. Suchen Sie so bald wie möglich einen Fachbetrieb auf.

Hinweis

Beim Abschleppen des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Motor oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, besteht keine Lenkunterstützung. Das Fahrzeug kann jedoch weiterhin vollständig gelenkt werden, auch wenn der dazu erforderliche Kraftaufwand größer ist.

Abgaskontrollsystem* 

Kontrollleuchte  **blinkt:**

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Die Kontrollleuchte  **leuchtet auf.**

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert (z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Stand*/Temperatur des Kühlmittels

Eine Störung liegt vor, wenn:

- die Warnleuchte nach einigen Sekunden nicht erlischt.
- Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt und gleichzeitig sind drei **Warntöne** »  zu hören.

Dies bedeutet, dass der Kühlmittelstand zu niedrig oder die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein kann.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch Ausfall des Kühlerlüfters verursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung des Kühlerlüfters und lassen Sie diese ggf. ersetzen » Seite 207.



Sollte nach kurzer Fahrtstrecke erneut die Kontrollleuchte aufleuchten, **fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab**. Setzen Sie sich mit einem SEAT-Betrieb oder einem Fachbetrieb in Verbindung.

Kühlmittelstand zu niedrig

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie zuerst den Kühlmittelstand. Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der „MIN“-Markierung, muss Kühlmittel nachgefüllt werden »» .

ACHTUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug einmal aus technischen Gründen liegen bleiben sollte, stellen Sie es in sicherem Abstand zum fließenden Verkehr ab. Schalten Sie den Motor aus, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.
- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen oder hören, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie solange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Beachten Sie stets die Warnhinweise auf »» Seite 177.

Generator

Die Warnleuchte zeigt einen Defekt am Generator an.

Die Warnleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Blinkanlage

Je nach eingeschalteter Blinkrichtung leuchtet die linke  oder die rechte  Kontrollleuchte auf. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken beide Kontrollleuchten gleichzeitig.

Wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Weitere Hinweise zur Blinkanlage siehe »» Seite 99.

Elektronische Wegfahrsperrung „SAFE“*

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wird.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperrung, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird. Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperrung wieder automatisch aktiviert.

Wenn am Display des Kombiinstrumentes der Informationstext*: **SAFE** angezeigt wird, kann das Fahrzeug nicht in Betrieb genommen werden.

Mit dem passend codierten SEAT-Originalschlüssel kann der Motor jedoch angelassen werden.

Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Display im Kombiinstrument

Kraftstoffvorrats-Anzeige und Reservekontrollleuchte



Abb. 72 Ausschnitt aus Kombiinstrument: Kraftstoffvorrats-Anzeige.

Der Kraftstoffbehälter fasst etwa 45 Liter.

Sobald der Anzeiger den Reservereich erreicht **» Abb. 72**, leuchtet das Warnsymbol auf und gleichzeitig ertönt ein Warnsignal, **um Sie daran zu erinnern, dass Sie tanken müssen**. In diesem Moment verfügen Sie noch über 7 Liter Kraftstoff.

Digitaluhr*

– Betätigen Sie die Taste **(4)** **» Abb. 70**, um die Uhrzeit einzustellen. Die Option „Stunden“ blinkt am Display auf und wird mit der Taste **(5)** „set“ **» Abb. 70** eingestellt.

– Zum Einstellen der Minuten erneut die Taste **(4)** betätigen und die Option Minuten wählen. Mit der Taste **(5)** „set“ werden die Minuten eingestellt.

Nach der Einstellung wird die Uhrzeit im System gespeichert.

Anzeige Gangempfehlung*

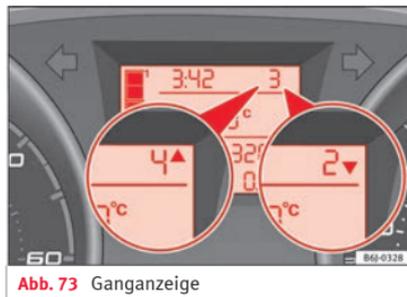


Abb. 73 Ganganzeige

Mit Hilfe der Ganganzeige kann Kraftstoff gespart werden. Wenn Sie in einem ungeeigneten Gang fahren, wird neben der Gangempfehlung ein Dreieck angezeigt, mit dem Ihnen das Schalten in einen höheren bzw. niedrigeren Gang empfohlen wird **» Abb. 73**. Weitere Hinweise zur Gangempfehlung siehe **» Seite 142**.

Hinweis

Ist eine starke Beschleunigung erforderlich (z. B. beim Überholen), ist die Gangempfehlung nicht zu beachten.

Multifunktionsanzeige (MFA)*

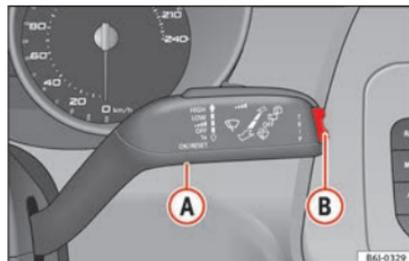


Abb. 74 Scheibenwischerhebel: Taste **(A)** und Wippe **(B)**.

Die Multifunktionsanzeige (MFA) zeigt Ihnen verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an. Verfügt über zwei automatische Speicherungen: **1 - Einzelfahrtsspeicher** und **2 - Gesamtfahrtsspeicher**. Oben rechts in der Anzeige wird der zurzeit gewählte Speicher angezeigt.

Speicher wählen

– Bei eingeschalteter Zündung kurz die Taste **» Abb. 74 (A)** am Scheibenwischerhebel betätigen, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

Speicher löschen

- Wählen Sie den Speicher, den Sie zurücksetzen möchten.
- Halten Sie die Taste **A** am Scheibenwischerhebel mindestens zwei Sekunden gedrückt.

Der **Einzelfahrtspeicher 1** sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Wird die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zu den bereits gespeicherten hinzugezogen. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.

Der **Gesamtfahrtspeicher 2** speichert die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten (auch wenn die Zündung länger als 2 Stunden ausgeschaltet war) bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit, und 1.999 km Fahrstrecke. Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher automatisch gelöscht.

In der Multifunktionsanzeige (MFA) kann durch Betätigen der Wipptaste **» Abb. 74 B** am Scheibenwischerhebel zwischen folgenden Anzeigen gewechselt werden:

Anzeigen der Speicher

- Fahrgeschwindigkeit
- Fahrzeit

- Durchschnittliche Geschwindigkeit
- Strecke
- Reichweite
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Außentemperaturanzeige
- Geschwindigkeitswarnung

km/h – Fahrgeschwindigkeit

Im Display wird die Fahrgeschwindigkeit digital angezeigt.

min - Fahrzeit

Angezeigt wird die Fahrzeit, die seit dem Einschalten der Zündung vergangen ist.

Der maximale Anzeigewert in beiden Speichern ist 19 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, wird der jeweilige Speicher gelöscht.

Ø km/h - Durchschnittliche Geschwindigkeit

Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung ab einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin erscheinen anstelle eines Wertes Striche. Während der Fahrt wird der angezeigte Wert alle 5 Sekunden aktualisiert.

km - Fahrstrecke

Angezeigt wird die Fahrstrecke, die seit dem Einschalten der Zündung zurückgelegt wurde.

Der maximale Anzeigewert beider Speicher ist 1.999 km. Wird dieser Wert überschritten, wird der jeweilige Speicher gelöscht.

km - Restreichweite

Die Restreichweite wird mit Hilfe des Tankinhalts und des Momentan-Kraftstoffverbrauchs berechnet. Sie gibt an, wie viele Kilometer das Fahrzeug bei gleicher Fahrweise noch zurücklegen kann.

Ø l/100 km - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird nach dem Einschalten der Zündung bereits nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin erscheinen anstelle eines Wertes Striche. Während der Fahrt wird der angezeigte Wert alle 5 Sekunden aktualisiert. Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

l/100 km oder l/h -Momentan-Kraftstoffverbrauch

Angezeigt wird der momentane Verbrauch in l/km während das Fahrzeug sich bewegt oder in l/h (Liter/Stunde) wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor steht.

Mithilfe dieser Anzeige können Sie nachvollziehen, wie das Fahrverhalten den Verbrauch beeinflusst »» Seite 143.

Warnung eingestellte Geschwindigkeit

Sobald Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben, rufen Sie im Menü die Option „Geschwindigkeitswarnung“ auf und betätigen die Taste »» **Abb. 74 A** (RESET). Damit wird die angezeigte Geschwindigkeit abgespeichert. Sobald die angezeigte Geschwindigkeit überschritten wird, wird im Display ein Warntext angezeigt und ein Warnsignal ist zu hören.¹⁾

Die Geschwindigkeitswarnung kann durch Drücken der Taste (RESET) ausgeschaltet werden. Die Geschwindigkeit kann mit der Wippe »» **Abb. 74 B** in Intervallen von 5 km/h und innerhalb von 5 Sekunden nach der ersten Festlegung geändert werden.

Außentemperaturanzeige

Der Messbereich reicht von -45 °C (-49 °F) bis +58 °C (+136 °F). Bei Temperaturen unter +4 °C (+39 °F) wird bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ angezeigt und es ertönt ein „Gong“ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol

blinkt zuerst ca. 10 Sekunden und leuchtet anschließend so lange, wie die Außentemperatur nicht über +4 °C (+39 °F) steigt bzw. wenn während der Fahrt die Temperatur +6 °C (+43 °F) nicht überschreitet und das Symbol bereits geleuchtet hat.

Wenn das Eiskristall-Symbol aufleuchtet, soll der Fahrer vor Glatteisgefahr gewarnt werden, damit er besonders vorsichtig fährt.

⚠ ACHTUNG

Auch wenn kein „Eiskristall-Symbol“ als Glatteiswarnung angezeigt wird, kann Glatteis vorhanden sein. Verlassen Sie sich deshalb nicht nur auf diese Anzeige – Unfallgefahr!

i Hinweis

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Anzeigefeld der Wählhebelstellung*



Abb. 75 Display: Wählhebelstellung des Automatikgetriebes.

Die Stellung des Wählhebels bei Automatikgetrieben wird im Display angezeigt »» Seite 137.

Kilometeranzeige

Das obere Zählwerk im Display registriert die insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke.

Das untere Zählwerk registriert die Kurzstrecken. Die letzte Stelle steht für Strecken von 100 m. Der Kurzstreckenähler kann durch »»

¹⁾ Je nach Modellausführung ist die Anzeige des Instruments unterschiedlich und kann durch ein Blinken der Geschwindigkeitsanzeige oder durch einen Geschwindigkeitstext angezeigt werden.

Drücken des Rückstellknopfs » **Abb. 70**  auf Null zurückgestellt werden.

Service-Intervall-Anzeige



Abb. 76 Service-Intervall-Anzeige.

Die Anzeige der Inspektion erscheint am Display im Kombiinstrument » **Abb. 76**.

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Motorölwechsel (z. B. Intervall-Service) und Services *ohne* Motorölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden. Die Service-Intervall-Anzeige informiert Sie nur über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel enthalten. Alle anderen Service-Termine, wie z. B. den nächsten fälligen Inspektions-Service oder Bremsflüssigkeitswechsel finden Sie auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Service-Plan.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufeleistungsabhängigem Service** sind festgelegte Service-Intervalle definiert.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle separat ermittelt. Der technische Fortschritt ermöglicht es, die Wartungsarbeit erheblich zu reduzieren. Dank der von SEAT verwendeten Technologie muss beim LongLife-Service nur dann ein Inspektions-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um diesen zu berechnen (max. alle zwei Jahre), werden auch die Bedingungen, unter denen das Fahrzeug benutzt wird, sowie die individuelle Fahrweise berücksichtigt. Die Service-Ankündigung erscheint immer, wenn weniger als 20 Tage bis zur jeweiligen Inspektion verbleiben. Die Kilometerleistung wird immer auf 100 km und die Zeit auf ganze Tage gerundet. Die aktuelle Service-Anzeige kann erst nach Zurücklegen von 500 km seit dem letzten Service abgefragt werden. Bis dahin werden nur Bindestriche angezeigt.

Service-Ankündigung

Wenn in naher Zukunft ein Service durchgeführt werden muss, erscheint eine **Service-Ankündigung** beim Einschalten der Zündung.

Am Display im Kombiinstrument erscheint das „Schraubenschlüssel-Symbol“  und die Anzeige „km“ sowie das Uhr-Symbol, das die bis zum nächsten Service verbleibenden Tage anzeigt. Die angegebene Zahl ent-

spricht der maximalen Kilometeranzahl, die noch bis zum nächsten Service gefahren werden können. Nach ein paar Sekunden wechselt der Anzeigentyp. Es erscheint ein „Uhr-Symbol“ und die Anzahl der Tage bis zum fälligen Service-Termin.

Service

Ist die Durchführung eines Services fällig, ertönt ein akustisches Signal beim Einschalten der Zündung. Ebenso blinkt das „Schraubenschlüssel-Symbol“  einige Sekunden lang und der Text **SERVICE** wird eingeblendet.

Wird nach Erscheinen des Hinweises **SERVICE** im Kombiinstrument **der Service nicht durchgeführt**, werden die seit der Fälligkeit zurückgelegten Kilometer und verstrichenen Tage angezeigt.

Service-Anzeige abfragen

Die **aktuelle Service-Anzeige** kann bei eingeschalteter Zündung, ausgeschaltetem Motor und stehendem Fahrzeug abgefragt werden:

- Betätigen Sie die Taste  im Kombiinstrument so oft, bis das „Schraubenschlüssel-Symbol“  erscheint.

Wurde der entsprechende Service nicht bei Fälligkeit ausgeführt, wird den Kilometern bzw. Tagen das Minuszeichen vorgestellt.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wurde der Service von keinem autorisierten SEAT-Vertragshändler durchgeführt, kann die Anzeige wie nachfolgend beschrieben auf Null zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drücken Sie die Taste **0.0 / SET** und halten Sie diese gedrückt.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Lösen Sie die Taste **0.0 / SET** und drücken Sie die Taste **☺** innerhalb von 20 Sekunden.

Die Anzeige sollte **nicht** zwischen den Service-Intervallen auf Null zurückgesetzt werden, da es anderenfalls zu falschen Anzeigen kommt.

Wird die Anzeige manuell auf Null zurückgesetzt, wird der nächste Service nach 15.000 km bzw. einem Jahr angezeigt und wird nicht spezifisch berechnet.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit LongLife-Service können die Tage bis zum nächsten Service-Termin nicht berechnet werden, wenn die Fahrzeugbatterie über einen längeren Zeitraum abgeklemmt war. Die Anzeigen der Service-Ankündigungen können somit also fehlerhaft sein. In diesem Fall sind die zulässigen maximalen Inspektions-Intervalle zu berücksichtigen
»» Buch Wartungsprogramm.

Kommunikation und Multimedia

Schalter an der Lenksäule*

Benutzerhinweise

An der Lenksäule befinden sich Multifunktionsmodule, von denen aus die Audio- und Telefon-Funktionen des Fahrzeugs gesteuert werden können.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- **Variante Audio** für die Bedienung der verfügbaren Audio-Funktionen von der Lenksäule aus.
- **Variante Audio + Telefon** für die Bedienung der verfügbaren Audio- und Telefon-Funktionen von der Lenksäule aus.

Beide Ausführungen können für die Steuerung der Audio-Anlage benutzt werden (Radio, Audio-CD, MP3-CD), iPod¹⁾/PID¹⁾).

Das PID (tragbares Navigationssystem) spielt Audiodateien über die Micro-SD-Karte und das Bluetooth Audio-Streaming ab. Über die Schalter an der Lenksäule lassen sich die Titel wechseln.

¹⁾ Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist.

Audio-Steuerung

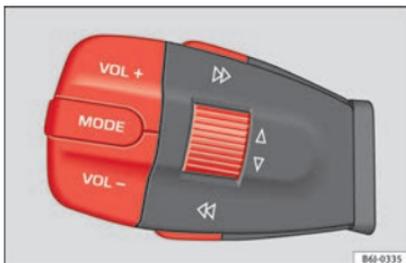


Abb. 77 Audio-Bedienelemente.

Taste	Kurze Betätigung			
	Radio	Audio-CD	MP3-CD	AUX-IN
VOL +	Erhöhung der Lautstärke			
VOL -	Verringerung der Lautstärke			
MODE	Zyklischer Wechsel der Musikquelle FM - AM - CD - FM...			
△	Sendersuche. Frequenzband aufwärts	Nächstes Musikstück		Keine Funktion
▽	Sendersuche. Frequenzband abwärts	Vorheriges Musikstück		Keine Funktion
▷▷	Nächster gespeicherter Sender	Keine Funktion	Ordnerwechsel (vorwärts)	Keine Funktion
◁◁	Vorheriger gespeicherter Sender	Keine Funktion	Ordnerwechsel (zurück)	Keine Funktion

Bedienung Audio + Telefon

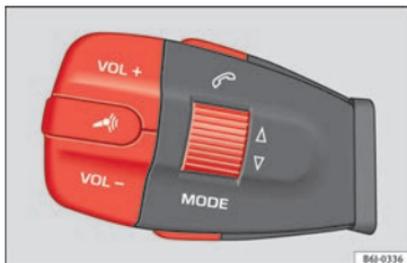


Abb. 78 Bedienelemente für Audio + Telefon.

Taste	Kurze Betätigung				Anhaltende Betätigung			
	Radio	Audio-CD / MP3-CD	AUX-IN	PID (Micro SD / Bluetooth Audio)	Radio	Audio-CD / MP3-CD	AUX-IN	PID (Micro SD / Bluetooth Audio)
VOL +	Erhöhung der Lautstärke				Erhöhung der Lautstärke (kontinuierlich)			
VOL -	Verringerung der Lautstärke				Verringerung der Lautstärke (kontinuierlich)			
	Einschalten der Spracherkennung. Zum Sprechen betätigen ^{a)}			Keine Funktion	Keine Funktion			
△	Sendersuche. Frequenzband aufwärts	Nächstes Musikstück	Keine Funktion	Je nach Quelle nächster Sender oder Titel	Sendersuche. Frequenzband aufwärts	Nächstes Musikstück	Keine Funktion	Je nach Quelle nächster Sender oder Titel
▽	Sendersuche. Frequenzband abwärts	Vorheriges Musikstück	Keine Funktion	Je nach Quelle vorheriger Sender oder Titel	Sendersuche. Frequenzband abwärts	Vorheriges Musikstück	Keine Funktion	Je nach Quelle vorheriger Sender oder Titel
	Anruf annehmen / beenden			»» Tab. auf Seite 75	Anruf ablehnen			»» Tab. auf Seite 75

Taste	Kurze Betätigung				Anhaltende Betätigung			
	Radio	Audio-CD / MP3-CD	AUX-IN	PID (Micro SD / Bluetooth Audio)	Radio	Audio-CD / MP3-CD	AUX-IN	PID (Micro SD / Bluetooth Audio)
MODE	Zyklischer Wechsel der Musikquelle				Zyklischer Wechsel der Musikquelle			

a) Funktion nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit Telefonzentrale ausgestattet ist (anders als PID)

Funktionen für die Taste ¹⁾

Bei eingehendem Anruf	<i>Erste Tastenbetätigung:</i> Anruf annehmen
Während eines Anrufs	<i>Erste Tastenbetätigung:</i> Anruf abbrechen
Kein eingehender Anruf	<i>Erste Tastenbetätigung:</i> Das PID begibt sich in den Telefonkontext (wenn es sich noch nicht in diesem befindet).
	<i>Zweite Tastenbetätigung:</i> Öffnet die Anrufliste des mit dem PID verbundenen Telefons.
	<i>Dritte Tastenbetätigung:</i> Anruf der ersten Telefonnummer der Anrufliste.
Wenn kein Telefon verbunden ist	<i>Erste Tastenbetätigung:</i> Auf dem PID erscheint die Meldung „Es ist kein Telefon verbunden. Bitte verbinden Sie ein Telefon“.

Bluetooth-System*

Allgemeine Informationen

Dieses System ermöglicht Ihnen den Anschluss Ihres Mobilfunktelefons an das Fahrzeug über Bluetooth und dessen Benutzung über die Freisprecheinrichtung.

Mit der Freisprechanlage können Sie Ihr Mobilfunktelefon im Fahrzeug benutzen, ohne die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen; Ihre volle Aufmerksamkeit gilt dem Verkehr.

Die verfügbaren Funktionen sind: Führen von Telefongesprächen über die Freisprechanlage, Zugriff auf das Telefonbuch des Mobiltelefons, Zugriff auf die Anrufliste und Steuerung über Spracherkennung.

Bevor das Bluetooth-System verwendet werden kann, muss das Mobiltelefon über Bluetooth an das Fahrzeugsystem gekoppelt werden **» Seite 77.**

Ein-/ausschalten

Das Bluetooth-System wird aktiviert sobald Sie die Zündung einschalten und wird wieder ausgeschaltet, sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Wird bei aktiviertem System die Taste **» Abb. 80** („PTT“) gedrückt, aktiviert sich die Sprachsteuerung und falls kein Telefon angebunden ist, aktiviert sich die Sichtbarkeit und die Suche eines Telefons wird gestartet.

Falls bei einem eingehenden Anruf das System ausgeschaltet wird, wird der Anruf nicht abgebrochen, sondern auf das Mobiltelefon umgeleitet. **»**

¹⁾ Wenn ein Telefon bereits per Bluetooth mit dem PID verbunden ist

Bluetooth

Bitte nur kompatible Bluetooth-Geräte verwenden. Weitere Informationen zu kompatiblen Bluetooth-Produkten erhalten Sie bei Ihrem SEAT-Händler oder auf der SEAT Webseite.

Einige Bluetooth-Mobiltelefone werden beim Einschalten der Zündung automatisch erkannt und angebunden. Dabei muss das Mobiltelefon sowie dessen Bluetooth-Funktion eingeschaltet sein und es darf keine Bluetooth-Verbindung zu anderen Geräten aktiviert sein.

Die Bluetooth-Funkverbindung ist kostenfrei.

Bluetooth® ist eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Konformitätserklärung

S1nn GmbH & Co. KG zertifiziert, das sich das Gerät **UHV High** in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Eine Kopie der Konformitätserklärung ist unter <http://www.s1nn.de/certifications/uhv-high-manual> CE zu finden.

Austausch von Informationen zwischen Mobiltelefon und Bluetooth-System

Das System des Mobiltelefons sendet die Daten und die Anfragen über Bluetooth zum angebundenen Mobiltelefon. Ist das angebun-

dene Mobiltelefon vorübergehend „überlastet“, kann es sein, dass es nicht auf die Anfragen des Bluetooth-Systems reagiert.

In diesem Fall muss abgewartet werden, bis das Mobiltelefon reagiert oder ein neuer Anruf getätigt werden.

ACHTUNG

- Sie sollten sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen des Bluetooth-Systems vertraut machen. Die Einstellungen des Bluetooth-Systems sollten Sie bei stehendem Fahrzeug vornehmen, oder vom Beifahrer ausführen lassen.
- Bitte widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Benutzen Sie die Funktionen deshalb nur so, dass Sie in allen Verkehrssituationen stets die Kontrolle über Ihr Fahrzeug behalten – Unfallgefahr!
- Die Sprachbedienung darf nicht in Notfällen benutzt werden, da sich die Stimme in Stresssituationen verändern kann. Dies kann unter Umständen dazu führen, dass die gewünschte Telefonverbindung nicht oder nicht schnell genug zustande kommt. Wählen Sie Notrufnummern von Hand!
- Beachten Sie stets die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.
- Stellen Sie die Lautstärke stets so ein, dass Sie von außen kommende Warnsignale noch hören können (z. B. das Martinshorn der Rettungsdienste).

Hinweis

- Die Funktion Sprachbedienung ist nur in den folgenden Sprachen verfügbar: Spanisch, mexikanisches Spanisch, Deutsch, Englisch, Französisch, kanadisches Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Tschechisch, Russisch und Niederländisch. Für andere Sprachräume ist die voreingestellte Sprache für die Sprachbedienung Englisch. Die Änderung der Spracheinstellung kann nur in einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Bluetooth-Geräten bestehen. Informationen sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.
- Wird ein Bluetooth-System für Mobiltelefone an ein Bluetooth-Gerät angeschlossen, die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Geräts beachten. Bitte nur kompatible Bluetooth-Produkte verwenden.
- Ein ausgeschaltetes Radiogerät wird bei eingeschalteter Zündung bei einem ein- oder ausgehenden Anruf automatisch über das Bluetooth-System eingeschaltet. Bei einem eingehenden Anruf wird am Display des Radios die Meldung Phone eingeblendet.
- Bei einem ein- oder ausgehenden Anruf werden das Radioprogramm oder andere Audioquellen stumm geschaltet, damit das Telefongespräch nicht durch unnötige Hintergrundgeräusche gestört wird.
- Stellen Sie die Gesprächslautstärke am Mobiltelefon auf „Maximal“ und führen Sie

die Einstellung am Lautstärkereger des Radios durch.

Kompatibilität mit Mobiltelefonen

Laufend werden neue Mobiltelefone unterschiedlicher Marken, mit unterschiedlichen Betriebssystemen sowie unterschiedlicher Funktionsweise auf den Markt gebracht. Aus diesem Grund gibt es Mobiltelefone, die einige der Funktionen nicht korrekt ausführen können oder überhaupt nicht kompatibel sind. SEAT möchte Sie bei der Auswahl eines Mobiltelefons unterstützen und stellt Ihnen aus diesem Grund die Ergebnisse der Kompatibilitätstests, die an verschiedenen Mobiltelefonen durchgeführt wurden, zur Verfügung. Diese können Sie auf der SEAT-Webseite oder bei Ihrem Vertragshändler einsehen.

Je nach Modell, kann es vorkommen, dass bestimmte Funktionen nicht verfügbar sind oder die Konfiguration geändert werden muss. Machen Sie sich mit Ihrem Mobiltelefon vertraut und lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam, um alle Möglichkeiten zu kennen, die Ihnen Ihr Telefon bietet.

Auch wenn ein Mobiltelefon laut der von uns zur Verfügung gestellten Liste kompatibel ist, kann es gelegentlich vorkommen, dass es durch interne Softwarefehler bei der Verbindung mit dem System zu Abweichungen kommt. In diesem Fall ist es empfehlenswert

die Software Ihres Mobiltelefons zu aktualisieren. Softwareaktualisierungen für die Verbesserung der Mobiltelefonfunktionen werden von den Herstellern in aller Regel im Internet zur Verfügung gestellt.

Liegen mehrere Anwendungen für die Durchführung von Anrufen vor, wie Anrufe über Internet, fragt das Mobiltelefon an, von welcher Anwendung der Anruf ausgeführt werden soll. Der Anruf kann erst ausgeführt werden, wenn die Anfrage bestätigt wird.

Wird versucht ein Gespräch aufzubauen und wird dieses nicht durchgeführt, kontrollieren Sie bitte Ihr Mobiltelefon. Es ist möglich, dass Ihr Mobiltelefon über ein Pop-Up-Fenster die Auswahl des Programms anfragt, über welches der Anruf aufgebaut werden soll.

Komponenten des Bluetooth-Systems

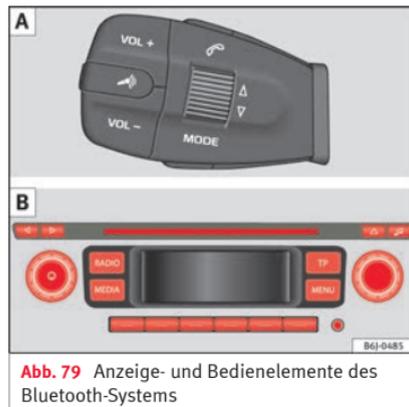


Abb. 79 Anzeige- und Bedienelemente des Bluetooth-Systems

»» Abb. 79	Notwendige Elemente
A	Multifunktionseinheit »» Seite 79
B	Radio »» Buch Radio

Benutzerprofil

Vor dem ersten Gebrauch des Bluetooth-Systems muss jedes Telefon an das System gekoppelt werden.

Beim ersten Koppeln eines Mobiltelefons wird ein Benutzerprofil erstellt. Die Erstellung eines Benutzerprofils ist notwendig, damit »»

das Mobiltelefon mit dem Bluetooth-System von SEAT verbunden werden kann. Nach der Erstellung des Benutzerprofils, können Sie Ihr Telefon automatisch oder manuell verbinden, ohne dass die erstmalige Kopplung noch einmal vorgenommen werden muss.

Es können bis zu vier Benutzerprofile erstellt werden. Wenn Sie versuchen, ein fünftes Profil zu erstellen wird automatisch das Profil gelöscht, das am längsten nicht verwendet wurde.

Der Kopplungsvorgang kann in Abhängigkeit von der Größe Ihres Telefonbuchs einige Minuten in Anspruch nehmen.

Im Folgenden wird der Vorgang zur erstmaligen Kopplung eines Mobiltelefons an das SEAT-System beschrieben.

Kopplung des Mobiltelefons

Um das Mobiltelefon an das Bluetooth-System des Fahrzeug über die Gerätesuche des Mobiltelefons zu koppeln, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon.

- Schalten Sie mit dem Schlüssel die Zündung ein. Das Fahrzeugsystem ist für das Mobiltelefon über Bluetooth für drei Minuten sichtbar. Nach 3 Minuten kann auch durch Drücken der Taste  („PTT“) erneut die Sichtbarkeit für weitere 3 Minuten aktiviert werden **» Abb. 80.**

- Führen Sie eine Bluetooth-Gerätesuche über das Mobiltelefon durch. Nehmen Sie zur Ausführung dieses Schritts die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zur Hand.

- Am Telefon wird eine Liste mit den gefundenen Geräten angezeigt. Wählen Sie aus dieser Liste das Gerät **SEAT_BT**.

- Folgen Sie gegebenenfalls den Verbindungsanweisungen an Ihrem Mobiltelefon.

- Bei Anfrage sind die Schritte zur Bestätigung/Pin-Eingabe zu befolgen. Wenn das Mobiltelefon zur Eingabe eines PINs auffordert, ist dies der werkseitig eingestellte PIN 1234, der nur in der Werkstatt geändert werden kann. Je nach Technologie, die Ihr Mobiltelefon unterstützt, kann sich der Vorgang ändern, sodass bei einigen Mobiltelefonen nur die Verbindung mit **SEAT_BT** bestätigt werden muss, während bei anderen die Eingabe des PINs 1234 erforderlich ist.

- Die auf dem Telefon oder der SIM-Karte gespeicherten Telefonbucheinträge werden auf

das Fahrzeugsystem übertragen¹⁾. Bei einigen Telefonen können Meldungen erscheinen, die die Zugangsbestätigung zum Telefonbuch oder anderen Optionen anfordern. Diese Meldungen müssen akzeptiert werden, damit die Freisprechanlage Zugang zur Information des Mobiltelefons erhält und so die vollständigen Systemfunktionen ausführen kann.

- Die Kopplung ist damit beendet.

Automatische Verknüpfung

Nach dem Koppeln des Telefons und der Erstellung des entsprechenden Benutzerprofils wird Ihr Telefon unter den folgenden Bedingungen automatisch an das SEAT-Telefonsystem angebunden:

- Das Mobiltelefon ist eingeschaltet, Bluetooth-Funktion und Sichtbarkeit sind aktiviert. Das Mobiltelefon befindet sich in der Nähe des Fahrzeugs.
- Die Bluetooth-Sichtbarkeit im Fahrzeugsystem ist aktiviert (dies ist während der ersten drei Minuten nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Drücken der Taste  „PTT“ der Fall).
- Zuvor wurde die automatische Verbindung im Rahmen der Fragen bei der ersten Kopplung bestätigt.

¹⁾ Je nach Modell des Mobiltelefons und der Konfiguration.

- Im Mobiltelefon wurde die Verbindung mit dem System nicht gelöscht.

Bei eingeschalteter Zündung sucht das System unter den gespeicherten Bluetooth-Geräten (Benutzerprofilen) und wenn ein Gerät gefunden wird, versucht es die Verbindung mit dem zuletzt angebotenen Profil herzustellen, das die zuvor genannten Voraussetzungen erfüllt. Das System versucht weiterhin sich an ein Gerät anzuschließen, während es an kein Gerät angebunden ist.

Wenn ein Bluetooth-Gerät angebunden ist oder die Voraussetzungen der Automatischen Anbindung erfüllt sind, muss die bestehende oder im Aufbau befindende Anbindung deaktiviert werden, wenn ein anderes Bluetooth-Gerät angeschlossen werden soll. Dazu die Bluetooth-Funktion am nicht gewünschten Gerät deaktivieren.

Hinweis

- **Beim Einschalten der Zündung mit dem Zündschlüssel wird die Bluetooth-Sichtbarkeit des Fahrzeugsystems drei Minuten lang aktiviert. Möchten Sie nach Ablauf dieser drei Minuten die Sichtbarkeit wieder herstellen, so können Sie dies über die Sprachbedienung » Seite 79 oder durch Aus- und Einschalten der Zündung mit dem Zündschlüssel tun.**
- **Wenn Sie für die Ausführung dieser Schritte mehr als drei Minuten oder für die Eingabe der PIN-Nummer mehr als 30 Sekunden benö-**

tigen, müssen Sie den Prozess wieder von vorn beginnen.

Bedienelemente der Multifunktionseinheit

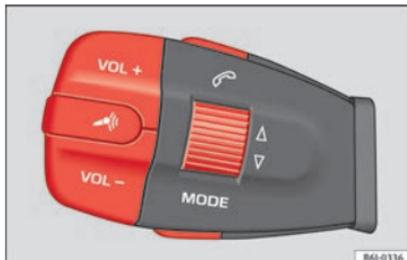


Abb. 80 Tasten der Multifunktionseinheit.

Taste	Funktion
	Taste „Push to talk“ oder „PTT“. <i>Kurze Tastenbetätigung:</i> Sprachbedienung starten oder abbrechen, eine laufende Sprachausgabe beenden, um sofort sprechen zu können, die Sichtbarkeit für 3 Minuten aktivieren.
VOL +/ VOL -	<i>Kurze Betätigung:</i> Lautstärke der Telefonfunktion einstellen.
	<i>Kurze Betätigung:</i> Einen Anruf annehmen, einleiten, auflegen. <i>lang drücken:</i> Einen eingehenden Anruf ablehnen, einen Anruf auf Privatmodus umschalten.

Sprachsteuerung

Das Sprachsteuerungssystem wird durch Betätigen der Taste » **Abb. 80** („PTT“) aktiviert.

Dank der Sprachbedienung können Sie viele Telefonfunktionen nutzen, ohne den Blick vom Verkehrsgeschehen abwenden und die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen.

Es wird von **Dialog** gesprochen, da das Sprachbedienungssystem Meldungen ausgeben und gesprochene Befehle (Kommandos) empfangen kann.

Bei einem eingehenden Anruf wird der laufende Dialog sofort abgebrochen.

Sie können in allen Menüpunkten um **HILFE** bitten. Zögern Sie oder benötigen Sie eine gewisse Zeit zum Aussprechen eines Kommandos, informiert Sie das System über die verfügbaren Optionen.

Überall im Menü können Sie **ABBRECHEN** sagen.

Lautstärkeregelung

Die Lautstärke kann jeder Zeit mit dem entsprechenden Knopf am Radio oder den Tasten am Multifunktionslenkrad geändert werden.

Die übermittelte Lautstärke an den Lautsprechern ist unter anderem abhängig von der übermittelten Lautstärke des Mobiltelefons. »

Wenn am Mobiltelefon die Lautstärke niedrig bzw. stumm geschaltet ist, kann es möglicherweise am Lautsprecher des Fahrzeugs nicht gehört werden.

Stellen Sie die Lautstärke Ihres Bluetooth-Geräts auf die höchste Stufe.

Keine Kopfhörer am Bluetooth-Gerät angeschlossen lassen, wenn Sie die Freisprechanlage verwenden möchten.

Wenn bei Erfüllung dieser Voraussetzungen die Lautstärke des Lautsprechers sehr hoch ist, die Lautstärke über die Bedienelemente am Lenkrad »» Seite 74 oder den Lautstärke-regler am Radio einstellen.

Befehle der Sprachsteuerung (Kommandos)

Die Sprachsteuerung kann in den folgenden Sprachen verwendet werden:

Spanisch, mexikanisches Spanisch, Deutsch, Englisch, Englisch USA, Französisch, kanadisches Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Tschechisch, Russisch und Niederländisch.

Die Sprache wird vom Händler voreingestellt und kann nur durch einen SEAT-Betrieb geändert werden.

Die in einem Fahrzeug jeweils verfügbaren Sprachen richten sich nach dem Verkaufsort des Fahrzeugs.

Aktivierung der Sprachsteuerung (Dialog)

Durch Antippen der Taste »» **Abb. 80** („PTT“) am Multifunktionslenkrad kann jederzeit ein Dialog begonnen werden.

Erkennt das System das von Ihnen gegebene Kommando nicht, erfolgt eine erste Hilfestellung. Sie können dann ein neues Kommando geben. Nach einem zweiten Fehlversuch wiederholt das System den zweiten Teil der Hilfestellung. Nach dem dritten Fehlversuch wird die Antwort „**Vorgang abgebrochen**“ ausgegeben und der Dialog wird beendet.

Damit Sie optimal verstanden werden, sind einige Dinge zu beachten:

- Sprechen Sie in normaler Lautstärke ohne übermäßige Betonungen/Sprechpausen.
- Versuchen Sie, klar und deutlich zu sprechen.
- Nebengeräusche, die sich störend auf das System auswirken, wie beispielsweise das Schließen der Türen, der Fenster und des Schiebedaches, sollten vermieden werden.
- Richten Sie die Luftdüsen nicht in Richtung des Mikrofons der Anlage (bei der Innenraumbeleuchtung).

Deaktivierung der Sprachsteuerung (Dialog)

Durch Antippen der Taste »» **Abb. 80** („PTT“) am Multifunktionslenkrad kann jederzeit ein Dialog beendet werden. Wenn das System auf ein Kommando wartet, kann der Dialog über den Befehl „**ABBRECHEN**“ beendet werden.

Unterbrechung der laufenden Sprachausgabe

Durch Drücken der Taste »» **Abb. 80** („PTT“) während einer Sprachausgabe wird nur die Ausgabe beendet. Danach kann ein anderes Kommando gegeben werden.

- Bei höherer Geschwindigkeit ist es zu empfehlen, lauter zu sprechen, damit die erhöhten Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- Nebengeräusche im Fahrzeug (z. B. gleichzeitig sprechende Insassen) sollten während des Dialogs vermieden werden.
- Nicht sprechen, wenn die Freisprechanlage eine Ansage ausgibt.
- Das Freisprech-Mikrofon ist auf die Fahrerposition ausgerichtet, deshalb sollte das System nur durch den Fahrer bedient werden.
- Zum Telefonieren bei erhöhten Umgebungsgeräuschen empfehlen wir, anstelle einer Nummereingabe, das sprachgesteuerte

Telefonbuch zu benutzen. Dadurch werden Fehler bei der Eingabe von Ziffern vermieden.

In jedem Menü anwendbare Grundbefehle

HILFE	Das System wiederholt alle möglichen Befehle.
ABBRECHEN	Der Dialog wird beendet.

Sonstige Befehle für die Bedienung des Bluetooth-Systems

Kommando	Aktion
ANRUFEN [VORNAME NACHNAME]³⁾	Ruft den Kontakt aus dem Telefonbuch an.
TELEFONBUCH	Gibt alle Kontakte wieder, wählt einen aus, um ihn anzurufen, oder speichert/löscht seinen Namen über die Sprachbedienung.
ANRUFLISTE	Gibt die Liste der Angenommenen Anrufe , Anrufe in Abwesenheit oder Gewählten Rufnummern wieder.
NUMMER WÄHLEN	Sie können eine Telefonnummer eingeben, um einen Anruf an die gewünschte Nummer zu tätigen » Seite 82.
WAHLWIEDERHOLUNG	Das System wählt die letzte Nummer. »

Kommando	Aktion		
WEITERE OPTIONEN	TELEFONBUCH	ALLE ABSPIELEN (Kontakt auswählen)	Kontakt ANRUFEN
			Namen über Sprachsteuerung AUFNEHMEN ^{b)}
			Namen über Sprachsteuerung LÖSCHEN
	EINSTELLUNGEN	Telefonbuch AKTUALISIEREN	KURZDIALOG/LANGDIALOG
			WERKEINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN ^{c)}
			ANGENOMMENE Anrufe
	ANRUFLISTE	Anrufe in ABWESENHEIT	GEWÄHLTE Rufnummern

^{a)} Je nach Systemkonfiguration des Landes kann dieser Befehl umgekehrt sein, das heißt: [NACHNAME VORNAME].

^{b)} Aufgrund der Ausspracheunterschiede in den einzelnen Sprachen werden bestimmte Namen möglicherweise nicht wunschgemäß vom System wiedergegeben. Sie können allerdings bis zu 15 Kontakte mit Ihrer eigenen Stimme aufnehmen.

^{c)} Sollten Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, ist es empfehlenswert, das System auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, damit Ihre persönlichen Daten wie PIN-Nummer, Telefonbucheinträge, Anrufe usw. gelöscht werden und die Konfigurationen wiederhergestellt werden.

Kommando NUMMER WÄHLEN

Nach ausgeben des Kommandos **NUMMER WÄHLEN**, fordert Sie das System auf, eine Telefonnummer einzugeben. Die Nummer kann als kohärent gesprochene Zahlenfolge (vollständige Nummer), über Zahlenreihen (Trennung mittels kurzer Pausen), oder über einzeln gesprochene Zahlen eingegeben werden. Nach jeder Zahlenreihe (Trennung durch kurze Pause) werden die bis dahin erkannten Zahlen wiederholt.

Zulässig sind Zahlen von **0-9** und die Symbole **+**, *****, **#**. Das System erkennt keine Zahlenkombinationen wie zum Beispiel dreiundzwanzig, sondern nur einzeln gesprochene Zahlen (zwei, drei).

Dialogoptionen

Die Sprachsteuerung verfügt über die Optionen **Kurzdialog** und **Langdialog**. Werkseitig ist der Langdialog eingestellt. Der Kurzdialog ist dann empfehlenswert, wenn Sie sich bereits mit den Kommandos und der Struktur

des Sprachbedienungssystems vertraut gemacht haben. Im Langdialog werden mehr Ratschläge und Informationen über die Bedienung der Sprachsteuerung zur Verfügung gestellt. Die Einstellung kann über die Sprachsteuerung geändert werden **» Seite 80**.

Öffnen und schließen

Zentralverriegelung

Beschreibung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Über folgende Schließsysteme lässt sich die Zentralverriegelung bedienen:

- **Schlüssel**, indem er in den Schließzylinder in der Fahrertür eingesteckt und in Öffnungsrichtung gedreht wird. Je nach Version des Fahrzeugs werden alle Türen entriegelt, oder es wird nur die Fahrertür entriegelt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel werden alle Türen verriegelt.
- **Zentralverriegelungstaster innen** » Seite 86.
- **Funk-Fernbedienung**, über die im Schlüssel integrierten Tasten » Seite 88.

Zur Verbesserung der Sicherheitszustände Ihres Fahrzeugs stehen Ihnen verschiedene Systeme zur Verfügung:

- Safesicherung „Safe“*
- Selektive* Entriegelung
- Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

- Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung*
- Sicherheitsentriegelung

Fahrzeug entriegeln*

- Drücken Sie die Taste  » **Abb. 84** der Funk-Fernbedienung, um alle Türen und die Heckklappe zu entriegeln.

Fahrzeug verriegeln*

- Zum Verriegeln aller Türen und der Heckklappe betätigen Sie die Taste  » **Abb. 84** der Funk-Fernbedienung, oder drehen Sie den Schlüssel im Türschloss in Verriegelungsrichtung.

ACHTUNG

- **Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster von außen kann es besonders bei Kindern zu schweren Quetschverletzungen kommen.**
- **Da bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.**
- **Bei verriegelten Türen wird ein ungewolltes Eindringen von außen verhindert - z.B. beim Ampelstopp.**

Hinweis

Aus Diebstahlschutzgründen ist nur in der Fahrertür ein Schließzylinder vorhanden.

Sicherheitssystem „Safe“*

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem bestehend aus einer doppelten Verriegelung der Türschlösser und der Deaktivierung des Kofferraums, um das Eindringen in das Fahrzeug zu erschweren.

Aktivierung

Die „Safesicherung“ wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit dem Schlüssel bzw. der Funk-Fernbedienung verriegelt wird.

Zur Aktivierung der Safesicherung mit dem Schlüssel drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Verriegeln.

Zur Aktivierung mit der Funk-Fernbedienung betätigen Sie einmal die Verriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung.

Nachdem die Safesicherung aktiviert ist, ist eine normale Öffnung der Türen weder von außen noch von innen möglich. Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden. Der Zentralverriegelungstaster kann nicht betätigt werden.

Wird die Zündung ausgeschaltet, wird am Display des Kombiinstrumentes die Aktivierung des Sicherheitssystems „Safe“ angezeigt.

Ausschalten

Drehen Sie den Schlüssel im Türschloss zweimal in Richtung Verriegeln. »

Oder betätigen Sie innerhalb von 5 Sekunden zweimal nacheinander die Verriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung.

Bei Abschaltung der „Safesicherung“ wird auch die Innenraumüberwachung der Alarmanlage ausgeschaltet.

Mit abgeschalteter „Safesicherung“ lassen sich die Türen von innen, aber nicht von außen öffnen.

Siehe „Selektive Entriegelung**

Zustand der „Safesicherung“

In der Fahrertür befindet sich eine Kontrollleuchte, die von außen durch die Windscheibe sichtbar ist und die den Zustand der „Safesicherung“ anzeigt.

Eine eingeschaltete „Safesicherung“ erkennen Sie am Aufblinken der Kontrollleuchte. Diese Kontrollleuchte blinkt bei allen Fahrzeugen mit oder ohne Alarmanlage, bis das Fahrzeug entriegelt wird.

Beachten Sie:

Eingeschaltete Safesicherung mit bzw. ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte blinkt kontinuierlich.

Ausgeschaltete Safesicherung ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte bleibt aus.

Ausgeschaltete Safesicherung mit Alarmanlage: Die Kontrollleuchte bleibt aus.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter „Safesicherung“ darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten, da sich die Türen weder von innen noch von außen öffnen lassen, wodurch eine Hilfe von außen erschwert ist. Dies kann lebensgefährlich sein. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht aus dem Fahrzeug gelangen.

Selektive Entriegelung*

Dieses System ermöglicht nur das Entriegeln der Fahrertür bzw. des gesamten Fahrzeugs.

Entriegelung der Fahrertür

Die Entriegelung der Fahrertür erfolgt durch eine einfache Entriegelung (einmalige Betätigung). Sie kann mit dem Schlüssel oder mit der Funk-Fernbedienung durchgeführt werden.

Mit dem Schlüssel: drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Entriegeln. Die „Safesicherung“ der Fahrertür wird aufgehoben und die Tür entriegelt. Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage siehe Abschnitt Diebstahlwarnanlage [» Seite 89](#).

Mit der Funk-Fernbedienung: betätigen Sie einmal die Entriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung. Die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs wird aufgehoben, nur die Fahrertür wird zum Öffnen entriegelt, die

Alarmanlage wird ausgeschaltet und die Kontrollleuchte erlischt.

Entriegelung aller Türen und des Gepäckraums

Damit die Türen und der Gepäckraum geöffnet werden können, muss die Entriegelungstaste  der Funk-Fernbedienung zweimal hintereinander betätigt werden.

Die zweimalige Betätigung muss innerhalb von 5 Sekunden erfolgen. Damit wird die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs aufgehoben, alle Türen werden entriegelt und der Gepäckraum kann geöffnet werden. Die Kontrollleuchte erlischt und bei Fahrzeugen mit Alarmanlage wird diese ausgeschaltet.

Entriegelung des Gepäckraums

Siehe [» Seite 91](#).

Einschalten der selektiven Entriegelung*

Bei geöffneter Tür einen der Schlüssel in das Zündschloss einführen und die Zündung einschalten. Den anderen Schlüssel in das Türschloss der Fahrertür einführen und diesen für mindestens 3 Sekunden in Richtung Öffnen drehen. Die Blinker blinken zweimal auf.

Ausschalten der selektiven Entriegelung*

Bei geöffneter Tür einen der Schlüssel in das Zündschloss einführen und die Zündung einschalten. Den anderen Schlüssel in das Türschloss der Fahrertür einführen und diesen für mindestens 3 Sekunden in Richtung Verriegeln drehen. Die Blinker blinken einmal auf.

Automatische Verriegelungssystem gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung*

Hierbei handelt es sich um ein Sicherheitssystem, das die Öffnung von außen bei laufendem Fahrzeug verhindert (z.B. beim Anhalten an einer Ampel).

Verriegelung

Die Türen werden automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten wird. Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) überschritten wird.

Wenn das Fahrzeug angehalten und eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet wird, werden diese bei Fortsetzung der Fahrt und bei Erreichen der angegebenen Geschwindigkeiten erneut verriegelt.

Entriegelung

Beim Abziehen des Zündschlüssels befindet sich das Fahrzeug wieder im gleichen Zustand, in dem es sich vor der automatischen Verriegelung befunden hat.

Die Türen können einzeln von innen entriegelt und geöffnet werden (z.B. beim Aussteigen eines Insassen). Dazu muss einfach nur der Griff auf der Türinnenseite einmal betätigt werden.

Anlage einschalten*

Bei eingeschalteter Zündung die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung zwischen 3 und 10 Sekunden lang drücken.

Anlage ausschalten*

Bei eingeschalteter Zündung die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung zwischen 3 und 10 Sekunden lang drücken.

In beiden Fällen wird eine korrekte Ausführung der Schritte durch ein Blinken des Verriegelungstasters  bestätigt **» Abb. 81.**

ACHTUNG

Bei fahrendem Fahrzeug dürfen die Türgriffe im Innern des Fahrzeugs nicht betätigt werden, sonst werden die Türen entriegelt.

Hinweis

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug außer dem Gepäckraum. Nach Aus- und erneutem Einschalten der Zündung kann das Fahrzeug vom Innenraum aus mit der Zentralverriegelung wieder verriegelt werden.

Zentralverriegelungstaster*



Abb. 81 Taster für Zentralverriegelung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 9.

Mit dem Zentralverriegelungstaster kann das Fahrzeug von innen ver- und entriegelt werden.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn die „Safe-Sicherung“ aktiviert ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster verriegeln, ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z.B. beim Ampelstopp).
- Wenn die Fahrertür offen steht, wird diese nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass man sich selbst aussperrt.

- Sie können die Türen von innen einzeln entriegeln und öffnen. Dazu muss der innere Türöffnungshebel *einmal* gezogen werden.

ACHTUNG

- Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.
- Eine wiederholte Betätigung der Zentralverriegelung führt zu einem kurzzeitigen Ausbleiben der Funktion des Zentralverriegelungstasters; es kann nur entriegelt werden, wenn zuvor verriegelt worden ist. Nach wenigen Sekunden ist die Zentralverriegelung wieder betriebsbereit.
- Der Zentralverriegelungstaster funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen (mit der Funk-Fernbedienung bzw. mit dem Schlüssel) verriegelt worden ist.

Hinweis

- Fahrzeug verriegeln, Taste .
- Fahrzeug entriegeln, Taste .

Kindersicherung

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit 5 Türen



Abb. 82 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn »» **Abb. 82**

und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei der rechten Tür gegen den Uhrzeigersinn und bei der linken Tür im Uhrzeigersinn »» **Abb. 82**.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Schlüssel

Schlüsselsatz



Abb. 83 Schlüsselsatz

Je nach Version Ihres Fahrzeugs besteht der Schlüsselsatz aus:

- einem Funkschlüssel »» **Abb. 83 A**
 - einem Schlüssel ohne Funk-Fernbedienung **B**
 - einem Kunststoffanhänger* **C**.
- oder
- zwei Schlüsseln ohne Funk-Fernbedienung **B**,
 - einem Kunststoffanhänger* **C**.

Schlüssel-Ersatz

Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte mit der Fahrgestell-Nr. des Fahrzeugs an den Werkstattservice.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann zu schweren Verletzungen führen.
- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeigtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Der Funkschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie den Schlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen.

Funk-Fernbedienung*

Fahrzeug ent- und verriegeln

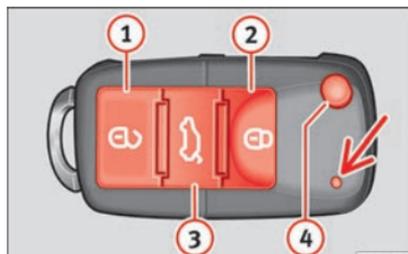


Abb. 84 Tasten im Funkschlüssel.

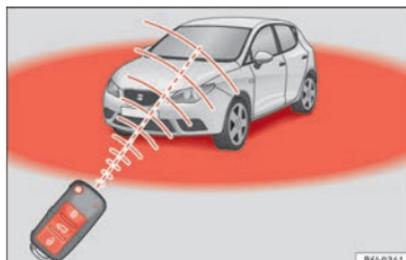


Abb. 85 Wirkungsbereich der Funk-Fernbedienung

Mit der Funk-Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Mit der Funkschlüsseltaste **4** » Abb. 84 wird der Schlüsselbart entriegelt.

Fahrzeug entriegeln **4** » Abb. 84 **1**.

Fahrzeug verriegeln **4** » Abb. 84 **2**.

Heckklappe entriegeln. Die Taste **3** » Abb. 84 **3** betätigen, bis alle Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Nach Drücken der Entriegelungstaste **3** können Sie die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt.

Zudem blinkt die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels » Abb. 84 (Pfeil) auf.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges.

Der maximale Wirkungsbereich hängt von verschiedenen Gegebenheiten ab. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich der Wirkungsbereich.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die entsprechenden Warnhinweise » ⚠ in Schlüsselset auf Seite 87.

ℹ Hinweis

- Die Funk-Fernbedienung funktioniert nur innerhalb ihres Wirkungsbereiches » Abb. 85.
- Wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht entriegeln oder verriegeln lässt, muss der Funkschlüssel neu synchronisiert werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Seat-Händler.

Batteriewechsel

Wenn die Batterie-Kontrollleuchte im Funkschlüssel bei Betätigung der Tasten nicht aufblinkt, sollte die Batterie sobald wie möglich ausgewechselt werden.

ⓘ VORSICHT

Durch die Verwendung ungeeigneter Batterien kann die Funk-Fernbedienung beschädigt werden. Ersetzen Sie die gebrauchte Batterie daher immer durch eine Batterie mit gleicher Stärke und Größe.

 Umwelthinweis

Gebrauchte Batterien müssen der Wertstoffsammlung oder einem zugelassenen Betrieb zugeführt werden, da die gefährlichen Batteriebestandteile umweltbelastend sind.

Funkschlüssel synchronisieren

Der Funkschlüssel muss erneut synchronisiert werden, wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht verriegeln bzw. entriegeln lässt.

Bei entriegeltem Fahrzeug:

- Drücken Sie die Taste  **2** » » **Abb. 84** auf der Funk-Fernbedienung.
- Verriegeln Sie dann das Fahrzeug **innerhalb einer Minute** mit dem Schlüsselbart.

Bei verriegeltem Fahrzeug:

- Drücken Sie die Taste  **1** » » **Abb. 84** auf der Funk-Fernbedienung.
- Verriegeln Sie dann das Fahrzeug **innerhalb einer Minute** mit dem Schlüsselbart.

Wenn Sie die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereiches der Funk-Fernbedienung betätigen, kann es vorkommen, dass sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht mehr ent- bzw. verriegeln lässt. Der

Funkschlüssel muss dann neu synchronisiert werden.

Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.

Es können maximal fünf Funkschlüssel verwendet werden.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung der Diebstahlwarnanlage*

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage sollen Einbruchversuche verhindert und der Diebstahl des Fahrzeuges erschwert werden. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der Safesicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrollleuchte und der Blinkleuchten angezeigt.

Ist eine Tür oder die Heckklappe beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage geöffnet, so gehört sie nicht zu den Schutzzonen des

Fahrzeugs. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört sie automatisch zu den Schutzzonen des Fahrzeugs, und der optische Hinweis der Blinker wird ausgeführt, wenn die Türen verriegelt werden.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Mechanisches Öffnen des Fahrzeuges mit dem Fahrzeugschlüssel, ohne Einschalten der Zündung binnen 15 Sekunden (in einigen Ländern wie bspw. Holland löst der Alarm sofort aus).
- Öffnen einer Tür.
- Motorraumklappe öffnen
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Schlüssel.
- Bewegungen im Fahrzeuginnenraum (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung). »

- Abschleppen des Fahrzeuges¹⁾.
- Fahrzeugneigung¹⁾.
- Unsachgemäße Manipulation des Alarms.
- Manipulation der Batterie.

Dabei werden für etwa 30 Sekunden Hup- und Lichtsignale (Blinker) ausgelöst. Dieser Zyklus kann sich je nach Land bis zu 10 Mal wiederholen.

Manuelle Entriegelung aller Türen

Bei Fahrzeugen ohne Alarm werden beim manuellen Öffnen der Fahrertür alle Türen entriegelt.

Wie wird der Alarm ausgeschaltet?

Zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage muss der Schlüssel auf Öffnungsstellung gedreht, die Tür geöffnet und die Zündung eingeschaltet werden, oder man betätigt die Taste  der Funk-Fernbedienung.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, stehen nach dem Öffnen der Fahrertür 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten.

Wird die Zündung nicht innerhalb von 15 Sekunden eingeschaltet, wird für 30 Sekunden

der Alarm ausgelöst und die Zündung gesperrt.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**
- **Wird nach Verstummen des Alarms versucht, in eine andere Schutzzone des Fahrzeugs einzudringen, so wird der Alarm erneut ausgelöst.**
- **Die Alarmanlage kann mithilfe der Funk-Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden. » Seite 88.**
- **Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.**
- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.**
- **Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.**
- **Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.**

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Dieses Überwachungs- und Kontrollsystem ist Bestandteil der Diebstahlwarnanlage* und registriert mittels Ultraschall das unerlaubte Eindringen in den Fahrzeuginnenraum.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der Funk-Fernbedienung. Nach dem Öffnen der Fahrertür ist der Zündschlüssel innerhalb von höchstens 15 Sekunden einzustecken. Andernfalls wird der Alarm ausgelöst.
- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise),

- Geöffnetes Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise),
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.**
- **Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.**
- **Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.**
- **Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich**

Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Heckklappe

Öffnen und Schließen

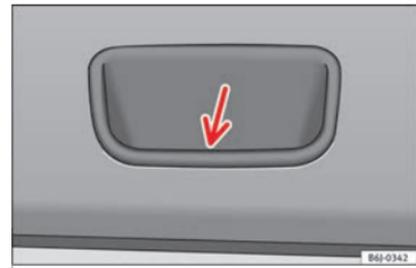


Abb. 86 Ausschnitt aus der Innenverkleidung Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  **Seite 9.**

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Es wird über den Griff in Form des Markenlogos in der Heckklappe bedient.

Je nach Fahrzeugzustand ist die Funktion dieses Systems verfügbar bzw. gesperrt. **»»**

Wenn die Heckklappe verriegelt ist, kann sie nicht geöffnet werden. Wenn sie jedoch entriegelt ist, ist die Funktion des Öffnungssystems freigeschaltet und die Heckklappe kann geöffnet werden.

Zum Umschalten zwischen den Zuständen Verriegelt/Entriegelt betätigen Sie die Taste  bzw. die Taste  » **Abb. 84** am Funk-schlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wird bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) die Heckklappe geöffnet, ertönt zusätzlich ein Warnsignal.*

ACHTUNG

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann

sich je nach Jahreszeit sehr aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und Verriegeln Sie sowohl die Heckklappe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.

- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.

Elektrische Fensterheber

Fenster elektrisch öffnen und schließen*

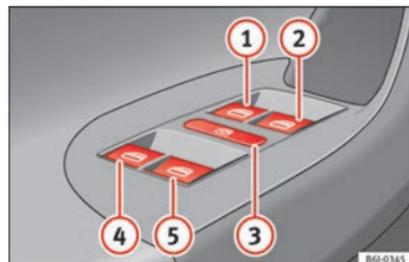


Abb. 87 Ausschnitt aus der Fahrertür: Bedienelemente für die vorderen und hinteren Fenster (Fahrzeug mit 5 Türen mit elektrischen Fensterhebern vorne und hinten).

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 10.

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen » .

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Schlüsselsatz auf Seite 87.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Der Motor könnte unkontrolliert gestartet werden.
- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.
- Die Fahrzeigtüren können mit dem Funk Schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.

- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.

- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder »» Seite 94. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Hoch- und Tiefaufautomatik*

Die Hoch- und Tiefaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten »» **Abb. 87** , ,  und  weisen zwei Stufen zum Öffnen und zwei zum Schließen des Fensters auf. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

– Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tiefaufautomatik

– Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tiefaufautomatik

- Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemt, ist die Hoch- und Tiefaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:
- Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tiefaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster



öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder »» » ⚠.
- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.
- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter

Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**

Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

⚠ ACHTUNG

- **Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!**
- **Verlassen Sie – auch nur vorübergehend – das Fahrzeug, ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab. Beachten Sie bitte, dass Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.**
- **Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn bei ausgeschalteter Zündung einer der vorderen Türen geöffnet wird.**
- **Seien Sie beim Schließen der Fenster aufmerksam und nicht leichtfertig, sonst könnten Sie oder Dritte schwere Verletzungen erleiden. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.**
- **Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, wenn Sie Ihr Fahrzeug von außen abschließen – die Fenster lassen sich im Notfall nicht mehr öffnen!**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!**

Komfortöffnen und -schließen*

Über das Schloss der Fahrertür*

- Halten Sie den Schlüssel im Fahrertürschloss so lange in Öffnungs- bzw. Schließstellung, bis alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen sind.
- Lassen Sie den Schlüssel los, um den Ablauf zu unterbrechen.

Mit der Funk-Fernbedienung

- Halten Sie die Verriegelungs-/Entriegelungstaste gedrückt, damit sich die Fenster mit elektrischen Fensterhebern öffnen bzw. schließen. Wenn Sie die gedrückte Taste loslassen, wird das Öffnen bzw. Schließen unterbrochen.
- Wenn der automatische Hochlauf unterbrochen wird und Sie anschließend die Entriegelungstaste drücken und gedrückt halten, öffnen sich die Fenster.
- Nach dem vollständigen Schließen der Scheiben blinken die Warnblinker auf.

Panoramadach / Ausstelldach*

Panoramadach / Ausstelldach öffnen bzw. schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 10.

Das Panoramadach / Ausstelldach kann bei eingeschalteter Zündung mit dem Schalter geöffnet bzw. geschlossen werden.

Schließen Sie das Panoramadach / Ausstelldach immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt lassen.
»» .

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange weder die Fahrer- noch die Beifahrertür geöffnet werden.

Sonnenblende

Die Sonnenblende lässt sich von Hand öffnen und schließen (unabhängig vom Panoramadach / Ausstelldach).

ACHTUNG

- Ein unsachgemäßer Gebrauch des Ausstelldachs kann zu Verletzungen führen.
- Seien Sie beim Schließen des Ausstelldachs aufmerksam und nicht leichtfertig, sonst könnten Sie oder Dritte schwere Verlet-

zungen erleiden. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich des Ausstelldachs befindet.

- Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück – besonders dann nicht, wenn diese Zugriff zum Fahrzeugschlüssel haben. Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungselemente wie z. B. das elektrische Ausstelldach betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Das Ausstelldach ist so lange betriebsbereit, bis eine der vorderen Türen geöffnet oder der Zündschlüssel abgezogen wird.
- Achten Sie darauf, dass sich bei der erneuten Aktivierung der automatischen Öffnungs-/Schließfunktion zwischen der Scheibe und dem Dach keine Gegenstände bzw. Gliedmaßen befinden.

Komfortschließen*

Über das Schloss der Fahrertür

- Halten Sie den Schlüssel im Fahrertürschloss so lange in Schließstellung, bis das Ausstelldach geschlossen ist.

- Lassen Sie den Schlüssel los, um den Ablauf zu unterbrechen.

Mit der Funk-Fernbedienung

- Drücken Sie die Verriegelungstaste der Funk-Fernbedienung ca. 3 Sekunden lang. Das Ausstelldach wird geschlossen.
- Durch Betätigung der Öffnungstaste können Sie diesen Vorgang abbrechen.

Kraftbegrenzung des Panoramadachs / Ausstelldachs*

Das Panoramadach / Ausstelldach ist mit einer *Kraftbegrenzung* ausgestattet, die verhindert, dass größere Objekte beim Schließen des Dachs eingeklemmt werden. Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger mit dem Solardach eingeklemmt werden können. Wenn das Ausstelldach beim Schließen durch ein Hindernis blockiert wird, stoppt es und öffnet sich sofort wieder.

Betätigung bei einer Funktionsstörung

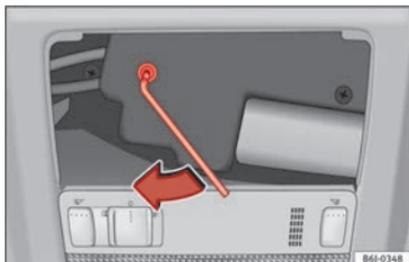


Abb. 88 Notbetätigung Panoramadach / Ausstelldach.

Im Falle einer Störung kann das Ausstelldach auch von Hand geschlossen werden.

- Lösen Sie den Kunststoffdeckel, indem Sie auf dessen Rückseite einen Schraubendreher ansetzen.
- Führen Sie einen Innensechskantschlüssel (4 mm) bis zum Anschlag in die Öffnung ein und schließen Sie das Dach.

Licht und Sicht

Licht

Licht ein- und ausschalten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14.

Nebelscheinwerfer vorne einschalten*

- Drehen Sie den Lichtschalter aus der Position  oder  bis zur ersten Raste und ziehen Sie ihn heraus. Das Symbol  im Lichtschalter leuchtet auf.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern vorne)

- Drehen Sie den Lichtschalter aus der Position  oder  bis zur zweiten Raste und ziehen Sie ihn heraus »» . Es leuchtet eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer vorne)

- Drehen Sie den Lichtschalter aus der Position  oder  bis in die Endstellung und ziehen Sie ihn heraus. Es leuchtet eine Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

ACHTUNG

Fahren Sie niemals mit Standlicht, es besteht Unfallgefahr. Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Schalten Sie deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Fahrlicht ein.

Hinweis

- Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.
- Wenn Sie bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung den Zündschlüssel abziehen, ertönt für einige Sekunden ein Warnton, wenn die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.
- Das Licht der Nebelschlussleuchte ist so hell, dass es den nachfolgenden Verkehr blenden kann. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.
- Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.

Automatische Fahrlichtsteuerung*



Abb. 89 Automatische Fahrlichtsteuerung

Aktivierung

- Stellen Sie den Lichtschalter auf die Stellung **AUTO**, diese Anzeige leuchtet dann auf.

Ausschalten

- Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung **0**.

Automatisches Fahrlicht

Bei eingeschalteter Automatischer Fahrlichtsteuerung wird das Fahrlicht über einen Fotosensor automatisch eingeschaltet, wenn Sie zum Beispiel am Tag in einen Tunnel einfahren.

⚠ ACHTUNG

- Selbst wenn das Automatische Fahrlicht eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht bei Nebel nicht eingeschaltet. In diesen Fällen

müssen Sie das Abblendlicht selbst einschalten.

i Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Automatischem Fahrlicht ist beim Abziehen des Zündschlüssels nur dann das Warnsignal zu hören, wenn der Lichtschalter auf der Position **»«** bzw. **»D** steht.
- Bei eingeschaltetem Automatischem Fahrlicht können nicht gleichzeitig die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte zugeschaltet werden.
- Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Sensor auf die Frontscheibe. Dies könnte Störungen in der Funktion des Automatischen Fahrlichts verursachen.
- Der Regensensor schaltet das Abblendlicht ein, wenn die Scheibenwischer ein paar Sekunden lang kontinuierlich eingeschaltet sind, und schaltet es wieder aus, sobald das kontinuierliche Wischen bzw. der Intervallbetrieb des Scheibenwischers einige Minuten lang ausgeschaltet bleibt.

Tagfahrlicht*

Das Tagfahrlicht wird automatisch eingeschaltet, sobald die Zündung eingeschaltet

wird (nur in Verbindung mit AFS-Scheinwerfern).

Das Tagfahrlicht ist eine zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehene Beleuchtungsvorrichtung. Es handelt sich um in die Scheinwerfer integrierte Leuchten, die bei Einschalten der Zündung eingeschaltet werden, wenn der Lichtschalter auf der Stellung **0** oder **AUTO** steht. Sobald Sie das Standlicht einschalten, wird es automatisch ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

i Hinweis

Hierbei müssen die länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

Skandinavische Version

✓ Nur verfügbar in bestimmten Ländern oder als Mehrausstattung

Die sogenannte „Skandinavische Version“ ist eine Alternativlösung für das Tagfahrlicht bei Fahrzeugen, die nicht über diese Funktion verfügen. Sie besteht darin, dass das Abblendlicht mit verminderter Lichtstärke in Verbindung mit dem Standlicht und der Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet wird.

Die genannten Leuchten werden bei Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **0** oder **AUTO** befindet. Je nach Modell wird das Einschalten mittels der Kontrollleuchte ☞ am Lichtschalter oder durch das Einschalten der Beleuchtung des Kombiinstrumentes angezeigt.

Einschalten der Skandinavischen Version

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bewegen Sie den Blinkerhebel nach oben (Blinker rechts), drücken Sie ihn nach hinten (Lichtthupe) und halten Sie ihn in dieser Position.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und schalten Sie die Zündung ein. Halten Sie den Schlüssel 3 Sekunden in dieser Stellung. Schalten Sie danach die Zündung aus. Die Skandinavische Version ist aktiviert und die entsprechenden Leuchten lassen sich einschalten.

Ausschalten der Skandinavischen Version

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, bewegen Sie den Blinkerhebel nach unten (Blinker links), drücken Sie ihn nach hinten (Lichtthupe) und halten Sie ihn in dieser Position.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und schalten Sie die Zündung ein. Halten Sie den Schlüssel 3 Sekunden in dieser Stellung. Schalten Sie danach die Zündung aus. Die Skandinavische Version ist deaktiviert und die entsprechenden Leuchten lassen sich nicht einschalten.

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung, Leuchtweitenregulierung

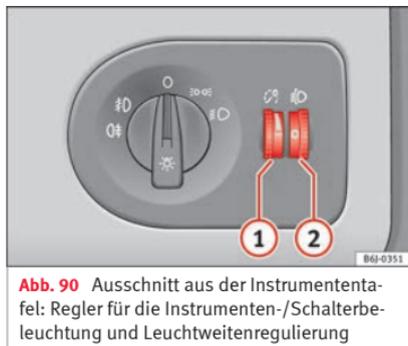


Abb. 90 Ausschnitt aus der Instrumententafel: Regler für die Instrumenten-/Schalterbeleuchtung und Leuchtweitenregulierung

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung ①

Bei eingeschaltetem Licht lässt sich die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung durch Drehen des Rändelrades **» Abb. 90 ①** stufenlos regulieren.

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern verfügen über eine automatische Leuchtweitenregulierung.

Ein im Kombiinstrument integrierter Fototransistor regelt die Instrumentenbeleuchtung (Beleuchtung einiger Zeiger und Skalen), die Beleuchtung in der Mittelkonsole und die Beleuchtung der Displays.

Bei **ausgeschaltetem Licht** und eingeschalteter Zündung ist die Instrumentenbeleuchtung (Zeiger- und Skalenbeleuchtung) eingeschaltet. Mit abnehmender Umgebungshelligkeit wird die Instrumentenbeleuchtung automatisch heruntergeregt. Bei geringem Umgebungslicht geht die Instrumentenbeleuchtung ganz aus. Diese Funktion soll den Fahrer bei abnehmender Umgebungshelligkeit daran erinnern, das Abblendlicht rechtzeitig einzuschalten.

Leuchtweitenregulierung ②

Mit der elektrischen Leuchtweitenregulierung **②** können die Scheinwerfer dem Beladezustand des Fahrzeuges stufenlos angepasst werden. Dadurch wird vermieden, dass der Gegenverkehr mehr als unvermeidbar geblendet wird. Gleichzeitig werden durch die

richtige Scheinwerfereinstellung für den Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse geschaffen.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen. Zum Absenken des Lichtkegels drehen Sie das Rändelrad **2** aus der Grundstellung **0** nach unten.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Fahrzeuge mit **Gasentladungslampen** (Xenon-Licht) verfügen über eine **dynamische Leuchtweitenregulierung**. Damit wird beim Einschalten der Leuchten deren Leuchtweite in Abhängigkeit der Zuladung des Fahrzeugs reguliert.

Fahrzeuge mit Gasentladungslampen verfügen über keine manuelle Leuchtweitenregulierung.

Blinker- und Fernlichthebel

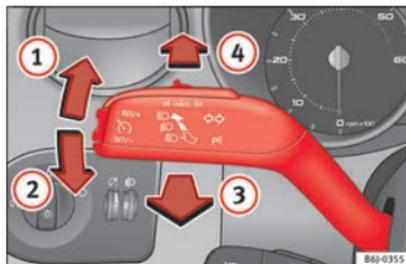


Abb. 91 Blinker- und Fernlichthebel.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 15.

Blinken zum Fahrspurwechsel

- Bewegen Sie den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben **1** oder unten **2**, und lassen Sie ihn dann wieder los. Der Blinker blinkt mehrmals auf. Die entsprechende Kontrollleuchte blinkt mit.

Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss.
- Drücken Sie den Blinkerhebel nach oben bzw. unten, um das rechte bzw. linke Parklicht einzuschalten.

⚠ ACHTUNG

Durch das Fernlicht werden andere Fahrer stark geblendet – Unfallgefahr! Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

i Hinweis

- Die **Blinkanlage** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Die entsprechende Kontrollleuchte bzw. im Kombiinstrument blinkt ebenfalls. Die Kontrollleuchte blinkt beim Einschalten des Blinkers, wenn ein Anhänger ordnungsgemäß an das Fahrzeug angeschlossen wurde. Wenn eine Glühlampe der Blinkanlage defekt ist, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte doppelt so schnell. Sind die Blinkleuchten am Anhänger defekt, leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf. Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Das **Fernlicht** lässt sich nur bei eingeschaltetem Fahrlicht einschalten. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte auf.
- Die **Lichthupe** leuchtet so lange auf, wie Sie den Hebel gezogen halten – auch wenn kein Licht eingeschaltet ist. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte auf.
- Bei eingeschaltetem **Parklicht** leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit **Standlicht** und das **Rücklicht**. Das Parklicht leuchtet nur bei abgezogenem Zündschlüssel. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.

"Coming home"-/"Leaving home"-Funktion*

Die Coming-Home-Funktion wird manuell eingestellt. Die Leaving-Home-Funktion wird über einen Lichtsensor gesteuert.

Bei eingeschalteter Coming- oder Leaving-Home-Funktion leuchten als Orientierungshilfe vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Coming-Home-Funktion

Die Coming-Home-Funktion wird durch Ausschalten der Zündung und kurze Betätigung der Lichthupe aktiviert. Sobald die Fahrertür geöffnet wird, wird die Coming-Home-Beleuchtung eingeschaltet. Wenn die Fahrertür bei kurzer Betätigung der Lichthupe bereits geöffnet ist, wird die Coming-Home-Beleuchtung **sofort** eingeschaltet.

Sobald die letzte Fahrertür bzw. die Heckklappe geschlossen ist, beginnt die Zeitrechnung für das Abschalten der Scheinwerfer mit der Coming-Home-Funktion.

Die Coming-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer nach Schließen aller Fahrertüren und der Heckklappe.
- wenn 30 Sekunden nach dem Einschalten noch immer eine Tür bzw. die Heckklappe geöffnet ist.
- wenn der Lichtschalter auf die Stellung **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Automatische "Leaving home"-Funktion

Die Leaving-Home-Funktion wird bei Entriegelung des Fahrzeugs aktiviert, wenn:

- der Lichtschalter in Stellung **AUTO** steht und
- und der Lichtsensor „Dunkelheit“ erkennt.

Die Leaving-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- sobald die eingestellte Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer abgelaufen ist.
- wenn das Fahrzeug wieder verriegelt wird.
- wenn der Lichtschalter auf die Stellung **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Manuelle "Leaving home"-Funktion

Wenn bei Fahrzeugen ohne automatisches Fahrlicht (Lichtsensor) beim Aussteigen die manuelle "Coming home"-Funktion aktiviert ist, wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs die manuelle "Leaving home"-Funktion automatisch aktiviert.

Hinweis

- Zum Aktivieren der "Coming home"-/"Leaving home"-Funktion muss der Lichthebel auf Position **AUTO** stehen und der Lichtsensor Dunkelheit erkennen.
- Wenn Sie bei eingeschalteten Lichtern den Zündschlüssel abziehen, kurz die Lichthupe betätigen und die Fahrertür öffnen, ist kein Warnton zu hören, da die Beleuchtung durch Aktivierung der Coming-Home-Funktion nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch eingeschaltet werden (es sei denn, der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **☞☛** oder **☞☛**).

Kurvenfahrlicht* (zur Kurvenfahrt)

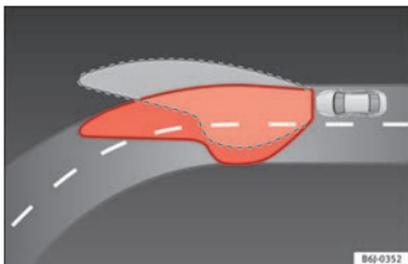


Abb. 92 Beleuchtung der Kurve mit Kurvenfahrlicht

Während der Kurvenfahrt wird der relevante Bereich der Straße besser ausgeleuchtet.

Das Kurvenfahrlicht bietet den Vorteil, dass der Kurvenbereich und der Fahrbahnrand besser ausgeleuchtet werden. Das dynamische Kurvenfahrlicht wird automatisch und in Abhängigkeit der Fahrgeschwindigkeit und des Einschlagwinkels des Lenkrads gesteuert.

Die beiden Hauptscheinwerfer schwenken in unterschiedlichen Winkeln, damit der Bereich vor dem Fahrzeug nicht zu sehr abdunkelt.

Hinweis

Dieses System funktioniert ab einer Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph).

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion*

Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Lichtquelle, die die Fahrbahn beim Abbiegen ausleuchtet.

Das Abbiegelicht ist bei eingeschalteten Leuchten und bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (25 mph) in Betrieb. Es wird bei Drehen des Lenkrads oder bei Setzen des Blinkers eingeschaltet.

Vorwärtsfahrt

- Wenn das Lenkrad nach rechts gedreht oder der Blinker nach rechts gesetzt wird, leuchtet der rechte Nebelscheinwerfer auf.
- Wenn das Lenkrad nach links gedreht oder der Blinker nach links gesetzt wird, leuchtet der linke Nebelscheinwerfer auf.

Bei der Rückwärtsfahrt leuchten beide Nebelscheinwerfer auf.

Hinweis

Bei eingeschalteten Nebelleuchten wird auch die Abbiegelicht-Funktion durch dauerhaftes Einschalten der beiden Scheinwerfer aktiviert.

Warnblinkanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 15.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten »» .
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf P.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten wie auch die Kontrollleuchte im Schalter blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. »»

ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Innenleuchten**Innenleuchte vorne**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 15.

Hinweis

Sind nicht alle Fahrzeigtüren geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung nach ca. 10 Minuten, wenn der Schlüssel abgezogen ist und

die Türkontaktschaltung eingeschaltet ist. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

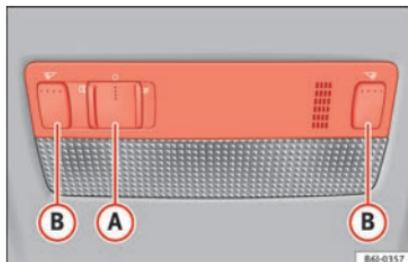
Leseleuchte vorne*

Abb. 93 Leseleuchte vorne.

Leseleuchten einschalten

Drücken Sie die entsprechende Taste **B** » Abb. 93, um die Leseleuchte einzuschalten.

Leseleuchten ausschalten

Drücken Sie die entsprechende Taste erneut, um die Leseleuchte auszuschalten.

Gepäckraumleuchte

Das Licht leuchtet auf, sobald die Heckklappe geöffnet wird; auch dann, wenn die Licht-

ter und die Zündung ausgeschaltet sind. Achten Sie daher stets darauf, dass die Heckklappe immer gut geschlossen ist.

Handschuhfachbeleuchtung

Beim Öffnen des Handschuhfachs auf der Beifahrerseite schaltet sich die Handschuhfachleuchte automatisch ein und nach dem Schließen wieder aus.

Fußraumbeleuchtung*

Die Fußraumbeleuchtung unter der Schalttafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und ist während der Fahrt ausgeschaltet.

Sicht

Heckscheibenbeheizung 

Abb. 94 Mittelkonsole: Schalter für Heckscheibenbeheizung.

Die Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Nach dem Einschalten der Heckscheibenbeheizung leuchtet eine Kontrollleuchte am Schalter auf.

Nach Ablauf von ca. 8 Minuten wird die Heckscheibenbeheizung automatisch abgeschaltet.

 Umwelthinweis

Die Heckscheibenbeheizung sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

 Hinweis

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenbeheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Sonnenblenden

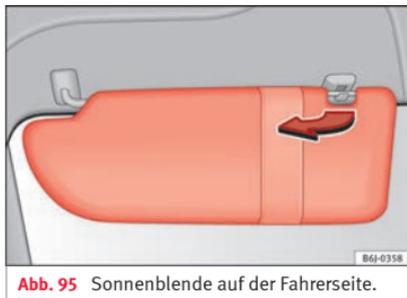


Abb. 95 Sonnenblende auf der Fahrerseite.

Die Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer können aus der Halterung in der Fahrzeugmitte herausgezogen und in Pfeilrichtung zu den Türen geschwenkt werden **»» Abb. 95**. Ziehen Sie diese niemals nach unten.

Auf der Sonnenblende auf der Fahrerseite befindet sich ein Visitenkartenhalter. Die Sonnenblende auf der Beifahrerseite ist mit einem Make-up-Spiegel mit Klappe* versehen.

 Hinweis

Ein unsachgemäßer Gebrauch der Sonnenblende (z. B. nach dem Öffnen nach unten ziehen) kann zu Achsbrüchen der Blende führen. Derartige Schäden sind von der Gewährleistung des Fahrzeugs ausgeschlossen.

Front- und Heckscheibenwischanlage

Scheibenwischer für die Windschutzscheibe 

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch **»»**  Seite 16.

 **ACHTUNG**

- Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und vermindern die Fahrsicherheit.
- Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.
- Beachten Sie stets die Warnhinweise auf **»»** Seite 205.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor* den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

⚠ VORSICHT

Bei Frost prüfen Sie bitte vor dem erstmaligen Einschalten der Scheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter angefroren sind! Sollten Sie den Scheibenwischer bei angefrorenen Wischerblättern einschalten, können sowohl die Wischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden.

ℹ Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Heizleistung der beheizbaren Waschdüsen* wird entsprechend der jeweils herrschenden Außentemperatur beim Einschalten der Zündung automatisch eingestellt.
- Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage und bei bestimmten Versionen funktioniert der Frontwischer in der Position Intervallbetrieb/Regensensor nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.
- Bei eingeschalteter Funktion Intervall-Wischen werden die Intervalle in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit geregelt. Je höher

die Geschwindigkeit, desto kürzer die Wischepause.

- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Wischerstufe 1 oder 2 anhält, wird automatisch auf die nächste Stufe heruntergeschaltet. Fährt das Fahrzeug wieder an, wird erneut auf die eingestellte Wischerstufe hochgeschaltet.
- Nach Betätigen der „Wisch-/Wasch-Automatik“, wird bei fahrendem Fahrzeug nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Tropfen-Wischen). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des Tropfen-Wischens erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt. Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

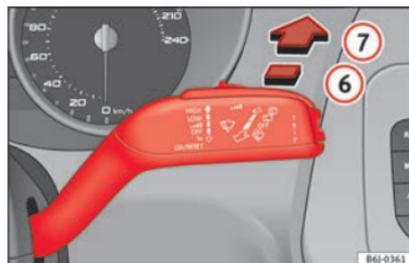
Scheibenwischer für die Heckscheibe

Abb. 96 Scheibenwischerhebel: Scheibenwischer für die Heckscheibe

Intervall-Wischen einschalten

- Drücken Sie den Hebel nach vorne bis in die Position **6** » **Abb. 96**. Der Wischer arbeitet etwa alle 6 Sekunden.

Intervall-Wischen ausschalten

- Nehmen Sie den Hebel aus der Position **6**, indem Sie ihn zum Lenkrad ziehen. Wenn Sie während des Wischvorgangs ausgeschaltet haben, kann der Wischer noch etwas nachlaufen.

Wisch-/Wasch-Automatik einschalten

- Drücken Sie den Hebel ganz nach vorne in die Position **7** » **Abb. 96**. Der Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage arbeiten gleichzeitig. Solange Sie den

Hebel in dieser Position halten, arbeiten der Heckwischer und die Waschanlage.

- Lassen Sie den Hebel los. Die Waschanlage stoppt und der Wischer arbeitet bis zum Ende des Wischzyklus.
- Bewegen Sie den Hebel zum Lenkrad, um die Wisch-/Wasch-Automatik auszuschalten.

ACHTUNG

- **Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und vermindern die Fahrsicherheit.**
- **Beachten Sie stets die Warnhinweise auf » Seite 205.**

VORSICHT

Bei Frost prüfen Sie bitte vor dem erstmaligen Einschalten des Scheibenwischers, ob das Scheibenwischerblatt angefroren ist! Sollten Sie den Scheibenwischer bei angefrorenem Wischerblatt einschalten, können sowohl das Wischerblatt als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!

Hinweis

- **Der Scheibenwischer funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.**
- **Je nach Modellausführung führt der Heckwischer bei Einlegen des Rückwärtsgangs und eingeschaltetem Scheibenwischer einen Wischgang aus.**

Scheinwerferreinigungsanlage*

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Beim Betätigen der Scheibenwaschanlage für die Windschutzscheibe werden auch die Scheinwerfer gewaschen, wenn der Scheibenwischerhebel mindestens 1,5 Sekunden zum Lenkrad gezogen wird, sofern das Abblend- oder Fernlicht eingeschaltet ist. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden.

Hinweis

- **Um die einwandfreie Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, sollten Sie die Waschküstenhalterungen im Stoßfänger von Schnee befreien und Eis mit einem Enteisungsspray entfernen.**
- **Um Waschwasser zu sparen, wird bei mehrmaliger Betätigung der Scheibenwaschanlage die Scheinwerferreinigungsanlage nur jedem dritten Zyklus zugeschaltet.**

Rückspiegel

Innenspiegel

Für ein sicheres Fahren ist es wichtig, eine gute Sicht durch die Heckscheibe nach hinten zu haben.

Manuell abblendbare Innenspiegel

In Grundstellung des Spiegels muss der Hebel an der Spiegelunterkante nach vorne zeigen. Zum Abblenden den Hebel nach hinten ziehen.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 13.

Automatische Abblendfunktion

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert. Die grüne Kontrollleuchte im Spiegelgehäuse leuchtet auf.

Der Spiegel blendet in Abhängigkeit vom Lichteinfall von hinten **automatisch** ab, wenn die Abblendfunktion aktiviert ist. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet. »

Hinweis

- Die automatische Spiegelabblendung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn das Sonnen(schutz)-Schott* nicht aufgestellt ist, bzw. der Lichteinfall auf den Innenspiegel nicht durch andere Gegenstände beeinträchtigt wird.
- Wenn Sie an der Windschutzscheibe Aufkleber anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig bzw. überhaupt nicht funktioniert.

Außenspiegel anklappen

Die Außenspiegel des Fahrzeugs können angeklappt werden. Drücken Sie dazu das Spiegelgehäuse in Richtung Fahrzeug.

Hinweis

Bevor Sie Ihr Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen lassen, sollten Sie die Außenspiegel anklappen, damit diese nicht beschädigt werden.

Elektrisch verstellbare Außenspiegel*

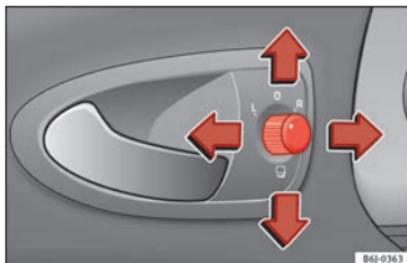


Abb. 97 Drehknot für die Außenspiegel.

Die Außenspiegel können mit dem Drehknot in der Fahrertür eingestellt werden.

Grundeinstellung der Außenspiegel

1. Drehen Sie den Drehknot » Abb. 97 zunächst in Stellung **L (linker Außenspiegel)**.
2. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknotes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben.
3. Drehen Sie den Drehknot dann in die Stellung **R (rechter Außenspiegel)**.
4. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknotes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben » .

Beheizbare Außenspiegel*

- Drücken Sie den Schalter für die Spiegelheizung  » Abb. 94.

- Die Spiegel werden nur mehrere Minuten lang zur Beschlagentfernung beheizt, um die Batterie nicht unnötig zu entleeren.
- Bei Bedarf muss die Heizung erneut eingeschaltet werden.
- Die Außenspiegelheizung wird bei Temperaturen über +20 °C (+68 °F) nicht eingeschaltet.

Außenspiegel anklappen*

- Drehen Sie den Drehknot » Abb. 97 in Stellung , um die Außenspiegel anzuklappen. Sie sollten die Außenspiegel immer anklappen, wenn Sie eine automatische Waschanlage durchfahren, um Beschädigungen zu vermeiden.

Außenspiegel zurückklappen*

- Drehen Sie den Knopf auf die Position L oder R, um die Außenspiegel in ihre ursprüngliche Position zurückzuklappen » .

ACHTUNG

- **Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter weg erscheinen. Wenn Sie diese Spiegel benutzen, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen bei einem Fahrbahnwechsel zu bestimmen, könnten Sie sich verschätzen – Unfallgefahr!**

- Benutzen Sie nach Möglichkeit den inneren Rückspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Außenspiegel darauf, dass sich keine Finger zwischen dem Spiegel und dem Spiegelfuß befinden – Verletzungsgefahr!

Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Hinweis

- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Bei Fahrzeugen mit elektrisch-anklappbaren Außenspiegeln gilt: Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Kräfteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag angeklappt werden. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Spiegelfunktion beeinträchtigt wird.
- Wie vorstehend beschrieben, können die Außenspiegel einzeln und zusammen (synchron) eingestellt werden.
- Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) lässt sich die Klappfunktion der Außenspiegel nicht aktivieren.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Vordersitze einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 11.

ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Fahrer- oder Beifahrersitz während der Fahrt ein. Während der Sitzeinstellung nehmen Sie eine falsche Sitzposition ein – Lebensgefahr! Stellen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein.
- Um das Verletzungsrisiko bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit zu weit nach hinten geneigten Rückenlehnen. Die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer und Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben. Je stärker die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe oder der Längsrichtung! Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.

- Zur Verschiebung des Sitzes in Längsrichtung senkrecht und nicht seitlich am Hebel ziehen, da der Hebel durch die in diese Richtung angewendete Kraft beschädigt werden könnte.

Sitzlehne der Vordersitze vor- und zurückklappen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit 3 Türen



Abb. 98 Vordersitze: Hebel zum Vorklappen der Lehne.

Fahrzeuge ohne Easy-Entry-Funktion

- Zum **vorklappen** der Lehne ziehen Sie den Hebel  nach oben und klappen Sie die Lehne nach vorne.
- Zum **Zurückklappen** der Lehne klappen Sie die Lehne nach hinten. »»

Fahrzeuge mit Easy-Entry-Funktion

- Zum **vorklappen** der Lehne ziehen Sie den Hebel **1** nach oben und klappen Sie die Lehne nach vorne. Gleichzeitig können Sie den Sitz nach vorne verschieben, um den Einstieg in das Fahrzeug nach hinten zu erleichtern.
- Zum **Zurückklappen** der Lehne schieben Sie zuerst den Sitz **ganz** nach hinten und klappen Sie die Lehne nach hinten.

Die Easy-Entry-Funktion erleichtert einen bequemen Zugang zu den Rücksitzen. Bevor Sie die Lehne wieder zurückklappen, schieben Sie den Sitz am Sitzpolster in die ursprüngliche Position zurück. Der Sitz rastet ein, sobald Sie die Sitzlehne zurückklappen.

Kopfstützen einstellen bzw. ausbauen

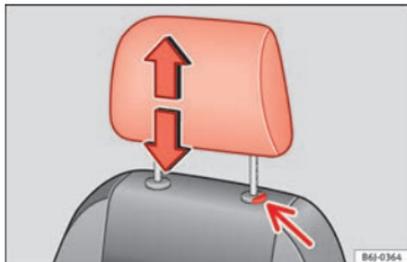


Abb. 99 Kopfstütze einstellen oder ausbauen.

Höhe einstellen (Vordersitze)

- Greifen Sie die Kopfstütze an der Seite und ziehen Sie sie bis auf die gewünschte Position nach oben.
- Zum Senken der Kopfstütze drücken Sie auf die Taste und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Vergewissern Sie sich, dass sie sicher in einer Position eingerastet ist.

Höhe einstellen (Rücksitze)

- Greifen Sie die Kopfstütze an der Seite und ziehen Sie sie bis auf die Gebrauchsstellung nach oben.
- Zum Senken der Kopfstütze drücken Sie auf die Taste und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze sicher in einer Position eingerastet ist »» Seite 34.

Kopfstützen ausbauen

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
- Drücken Sie die Taste »» **Abb. 99** (Pfeil).
- Halten Sie die Taste in gedrückter Stellung und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig heraus.

Kopfstütze einbauen

- Stecken Sie die Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend der Körpergröße des Insassen ein »» Seite 33.

⚠ ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 29.

⚠ ACHTUNG

- **Fahren Sie niemals mit ausgebaute Kopfstütze – Verletzungsgefahr!**
- **Fahren Sie niemals, ohne die hinteren Kopfstützen richtig eingestellt zu haben, dies könnte schwerwiegende Verletzungen verursachen.**
- **Stellen Sie die Kopfstützen nach dem Einbau immer richtig entsprechend der Körpergröße des Insassen ein, um die optimale Schutzwirkung zu gewährleisten.**
- **Beachten Sie Warnhinweise auf »» ⚠ in Vordere Kopfstützen richtig einstellen auf Seite 33.**

Hinweis

- Neigen Sie die Rückenlehne der Sitze zum Ein- und Ausbau der hinteren Kopfstützen leicht nach vorne.
- Führen Sie beim erneuten Einsetzen der Kopfstütze die Rohre so weit wie möglich in die Kopfstützenführungen ein, ohne dabei den Knopf zu drücken.

Sitzfunktionen

Beheizbare Sitze*

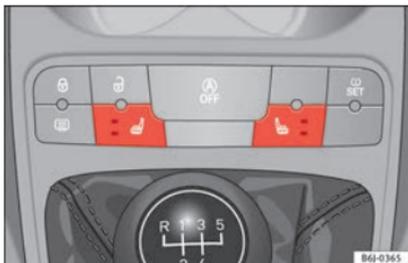


Abb. 100 Schalter für die Sitzheizung der Vordersitze.

Die Sitzflächen und Rückenlehnen der Vordersitze sind mit einer elektrischen Sitzheizung ausgestattet.

- Zum Einschalten der Sitzheizung betätigen Sie den entsprechenden Schalter **» Abb. 100.**
- Bei einer Betätigung wird die Heizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Die beiden LED leuchten auf **» Abb. 100.** Nach 15 Minuten maximaler Heizleistung erlischt die obere LED. Das System wird für 2 Minuten ausgeschaltet und danach schaltet es sich wieder mit minimaler Heizleistung ein (die untere LED leuchtet ständig).
- Wenn Sie den Schalter ein zweites Mal betätigen, wird die Heizung mit minimaler Heizleistung eingeschaltet. (Die untere LED leuchtet auf.)
- Zum Ausschalten der Heizung drücken Sie erneut den Schalter.

VORSICHT

Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig stark belasten.

Hinweis

Die Sitze können nur bei laufendem Motor elektrisch beheizt werden.

Rücksitz umklappen



Abb. 101 Sitzfläche des Rücksitzes anheben.

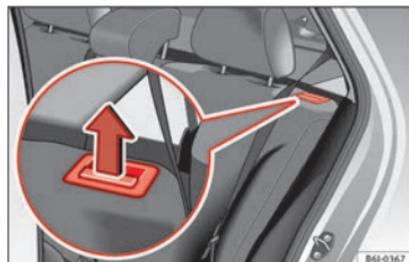


Abb. 102 Entriegelungstaste der Rücksitzlehne.

Sitzfläche umklappen

- Bauen Sie die Kopfstützen aus **» Seite 108.**
- Ziehen Sie das Sitzpolster an der Vorderseite **» Abb. 101** in Pfeilrichtung nach oben.

- Heben Sie das Sitzpolster ② in Pfeilrichtung nach vorne an.
- Ziehen Sie die Entriegelungstaste »» **Abb. 102** in Pfeilrichtung und klappen Sie die Sitzlehne nach vorne.
- Setzen Sie die Kopfstützen in die auf der Rückseite des Sitzpolsters befindlichen Aufnahmen, die beim Abklappen des Sitzes sichtbar werden.

Sitzfläche anheben

- Nehmen Sie die Kopfstützen aus den Aufnahmen am Sitzpolster.
- Heben Sie die Rückenlehne an und bauen Sie die hinteren Kopfstützen wieder ein. Befestigen Sie nun die Rücklehne; sie muss korrekt in die Verriegelungen einrasten.
- Sobald die Lehne verriegelt ist, überprüfen Sie die sichere Verankerung der Lehne, indem Sie am mittleren Gurt oder direkt an der Lehne ziehen.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Verriegelungshebel in Ruhestellung befindet.
- Klappen Sie das Sitzpolster nach hinten und schieben Sie das Polster unter die Gurtschlösser nach hinten.
- Drücken Sie das Sitzpolster vorne nach unten.

Bei einer geteilten Rücksitzbank* können ein Drittel, zwei Drittel oder die ganze Sitz-

lehne und die Sitzpolster umgeklappt werden.

⚠ ACHTUNG

- **Vorsicht beim Zurückklappen der Lehne!** Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.
- **Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte beim Zurückklappen nicht eingeklemmt und damit beschädigt werden.**
- **Nach dem Zurückklappen der Rücksitzlehne ist die einwandfreie Verriegelung der Sitzlehne zu überprüfen.** Ziehen Sie dazu am mittleren Sicherheitsgurt oder direkt an der Lehne und kontrollieren Sie, ob sich der Verriegelungshebel in Ruhestellung befindet.
- **Der Dreipunkt-Automatischesicherheitsgurt kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn der Lehnenteil für den Mittelsitzplatz sicher eingerastet ist.**

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Ablagefach auf der Beifahrerseite



Abb. 103 Beifahrerseite: Ablage



Abb. 104 Unterbringung für die Bedienungsanleitung.

Das Fach lässt sich durch Ziehen am Öffnungshebel öffnen »» **Abb. 103**.

Dieses Ablagefach kann Unterlagen im A4-Format, eine 1,5 l-Flasche Wasser usw. aufnehmen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Ablagefachdeckel während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu verringern.

Staufach für Gegenstände auf der Fahrerseite



Abb. 105 Staufach auf der Fahrerseite

Auf der Fahrerseite steht ein Staufach zur Verfügung.

Halterung für Navigationsgerät an der Instrumententafel*



Abb. 106 Halterung für Navigationsgerät an Instrumententafel

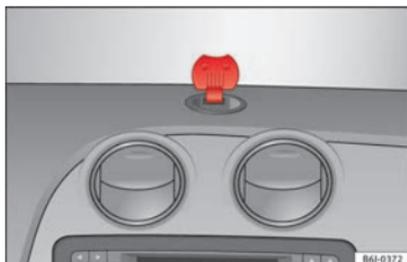


Abb. 107 Halterung mit geöffneter Abdeckung zum Anbringen eines Navigationsgerätes.

Ihr Fahrzeug kann mit einer Halterung für ein tragbares Navigationsgerät ausgestattet sein.

Für jedes Navigationsgerät muss ein spezieller Adapter verwendet werden, wenden Sie sich bitte hierfür an Ihren Fachbetrieb. Das tragbare Navigationsgerät wird über die Halterung mit Strom versorgt.

Ablagefach unter den Vordersitzen*



Abb. 108 Ablagefach unter dem rechten Vordersitz.

Zum Öffnen

– Das Ablagefach öffnet sich durch Ziehen am Griff.

Zum Schließen

– Das Ablagefach nach innen drücken, bis ein „Klack-Geräusch“ des geschlossenen Fachs zu hören ist.

Hinweis

Das Fach ist nur für die Aufnahme von Gegenständen mit einem Höchstgewicht von 1,5 kg ausgelegt.

Ablagetasche am Sitz*

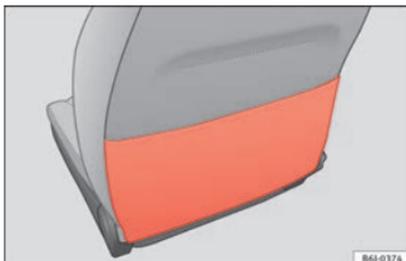


Abb. 109 Ablagetasche.

Auf der Rückseite der Rückenlehnen der Vordersitze gibt es eine Aufbewahrungstasche.

Ablage in der vorderen Türverkleidung*

In dieses Ablagefach passt eine 1,5 l-Flasche Wasser usw.

Getränkehalter vorn*

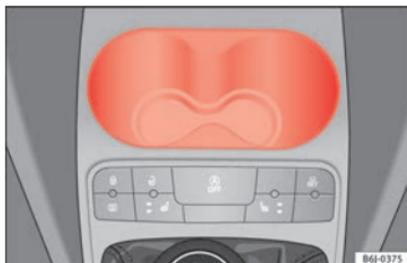


Abb. 110 Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole.

In der Mittelkonsole vor dem Schalthebel befinden sich zwei Getränkehalter » Abb. 110.

ACHTUNG

- Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden und es besteht Verbrühungsgefahr.
- Verwenden Sie keine Becher aus hartem Material (z. B. Glas, Porzellan), da bei einem Unfall Verletzungsgefahr besteht.
- Während der Fahrt sollte der Getränkehalter stets geschlossen sein, um Verletzungsrissen bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall zu vermeiden.

Getränkehalter hinten*



Abb. 111 Getränkehalter in der Mittelkonsole.

An der Hinterseite der Mittelkonsole ist hinter der Handbremse ein Getränkehalter* angebracht » Abb. 111.

Dieser Getränkehalter kann Flaschen bis zu 1 Liter aufnehmen.

Aschenbecher vorne*



Abb. 112 Aschenbecher vorne.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum Öffnen des Aschenbechers den Deckel anheben » Abb. 112.
- Zum Schließen den Deckel nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie niemals Papier in den Aschenbecher. Heiße Asche kann das Papier im Aschenbecher in Brand setzen.

Zigarettenanzünder*



Abb. 113 Zigarettenanzünder.

- Drücken Sie den Zigarettenanzünder » Abb. 113 zum Einschalten hinein » ⚠.
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Ziehen Sie den Zigarettenanzünder heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung des Zigarettenanzünders kann zu Verletzungen führen oder einen Brand verursachen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Die Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen und schwere Verletzungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem

Motor. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie einen Brand verursachen könnten.

Steckdosen



Abb. 114 Steckdose vorne.

Die 12-Volt-Steckdose des Zigarettenanzünders kann für sämtliches elektrisches Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis 120 Watt verwendet werden. Bei stehendem Motor entlädt sich jedoch die Batterie des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe » Seite 165.

⚠ ACHTUNG

Die Steckdosen und damit das angeschlossene elektrische Zubehör funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem Motor. Eine unsachgemäße Benutzung der

Steckdosen oder des elektrischen Zubehörs kann zu ernsthaften Verletzungen führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie Verletzungen erleiden könnten.

Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehörteilen die Hinweise auf »» Seite 165.

Steckdose im Gepäckraum*

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

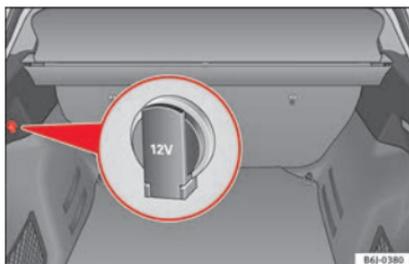


Abb. 115 Ausschnitt aus der Seitenverkleidung des Gepäckraums: 12-Volt-Steckdose.

- Die Abdeckkappe der Steckdose anheben
»» **Abb. 115**.

- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

An die 12-Volt-Steckdose kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden. Dabei darf die Leistungsaufnahme an der Steckdose 100 Watt nicht überschreiten.

VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

Hinweis

- Die Steckdosen funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.
- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

Zusätzlicher Audio-Eingang (AUX)*



Abb. 116 Mittelkonsole: AUX-Anschluss.

- Den Stecker bis zum Anschlag einstecken
»» **Abb. 116** (»» Buch Radio).

Gepäckraum

Gepäckraum laden

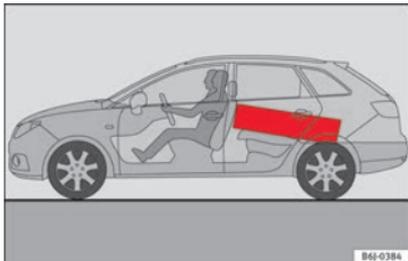


Abb. 117 Legen Sie schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn.

Alle Gepäckstücke oder sonstigen Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum untergebracht sein. Alle nicht korrekt im Gepäckraum untergebrachten Gegenstände können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum **» Abb. 117**.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.

- Befestigen Sie schwere Gegenstände mit Hilfe der Verzurösen* **» Seite 116**.
- Befestigen Sie die Gepäckstücke mit einem Gepäcknetz* oder mit nicht elastischen Spannbändern an den Verzurösen* **» Seite 116**.

⚠ ACHTUNG

- **Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernststen Verletzungen führen.**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurösen*.**
- **Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und benutzen Sie speziell bei schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.**

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.**
- **Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!**
- **Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.**
- **Beachten Sie dabei die Hinweise » Seite 29.**

ⓘ VORSICHT

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.

ℹ Hinweis

- **Der Reifendruck muss der Fahrzeugbelastung angepasst werden. Bei Bedarf die Druckwerte auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe nachschauen » Seite 189.**

- Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.
- Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen* können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Verzurrösen*

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

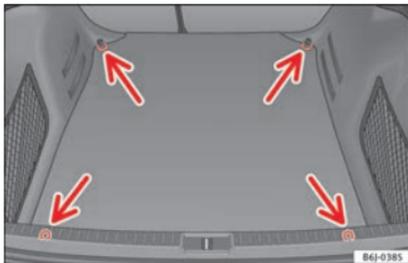


Abb. 118 Anordnung der Verzurrösen im Gepäckraum.

Im Gepäckraum können sich vier Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken und anderen Gegenständen befinden »» **Abb. 118** (Pfeile).

– Benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, um Gepäckstücke und Gegenstände

sicher an den Verzurrösen zu befestigen »» **⚠** in Gepäckraum laden auf Seite 115.

– Klappen Sie die Verzurrösen hoch, um die Verzurrleinen befestigen zu können.

Beispiel: Ein 4,5 kg schwerer Gegenstand liegt ungesichert im Fahrzeug. Bei einem Frontalunfall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) erzeugt dieser Gegenstand Kräfte, die dem 20-Fachen seines Gewichtes entsprechen. Das bedeutet, dass das Gewicht des Gegenstands auf ca. 90 kg ansteigt. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen können, wenn dieses durch den Innenraum geschleuderte „Geschoss“ einen Insassen trifft. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden.

⚠ ACHTUNG

- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Gepäcknetz*

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

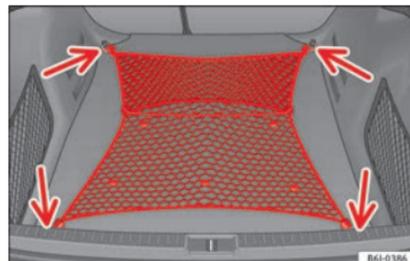


Abb. 119 Ausgespanntes Gepäcknetz.

Das Gepäcknetz verhindert das Verrutschen leichteren Ladeguts im Gepäckraum und kann auch als Ablagenetz verwendet werden.

Gepäcknetz

– Das Gepäcknetz an den vier Verzurrösen befestigen »» **Abb. 119** (Pfeile).

⚠ ACHTUNG

Aus Festigkeitsgründen darf das Gepäcknetz mit einem Höchstgewicht von 5 kg beladen werden. Schwere Gegenstände sind nicht ausreichend gesichert - Verletzungsgefahr!

Hutablage

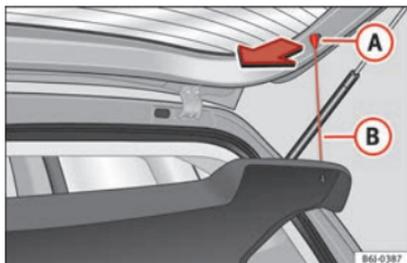


Abb. 120 Hutablage

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Hängen Sie die Streben » Abb. 120 (B) aus den Aufnahmen (A) aus.
- Ziehen Sie die ausgehängte Hutablage nach außen.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Hutablage ab, da dies bei einem plötzlichen Bremsmanöver eine Gefahr für die Insassen darstellt.

ⓘ VORSICHT

- Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Hutablage richtig befestigt ist.
- Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Hut-

ablage nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.

- Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.

ⓘ Hinweis

- Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Hutablage mit Ablagefach*

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST



Abb. 121 Gepäckraum: Ausbau des Ablagefachs.

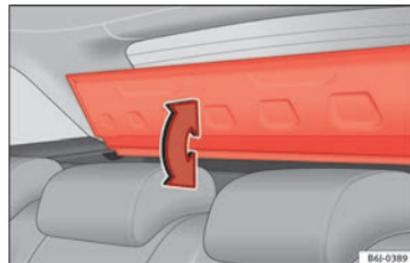


Abb. 122 Zugang zum Ablagefach.

Ausbau des Ablagefachs

- Hutablage herausnehmen und die Enden des Ablagefachs nach oben ziehen » Abb. 121.

Von den Rücksitzen kann auf das Ablagefach durch Hockklappen der Hutablage an der Vorderseite zugegriffen werden » Abb. 122.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Hutablage ab, da dies bei einem plötzlichen Bremsmanöver eine Gefahr für die Insassen darstellt.

ⓘ VORSICHT

- Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Hutablage richtig befestigt ist. »

- Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Hutablage nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.
- Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.
- Das Ablagefach darf mit maximal 3 kg belastet werden.

Hinweis

- Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.
- Wenn Ihr Fahrzeug über ein Ablagefach* verfügt, dürfen dort nur Gegenstände mit niedrigem Gewicht aufbewahrt werden.

Dachgepäckträger*

Einführung

Wenn Gegenstände auf dem Dach transportiert werden sollen, ist Folgendes zu beachten:

- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur Dachgepäckträger und Zubehörteile zu verwenden, die bei den offiziellen SEAT-Betrieben erhältlich sind.

- Die mit einem Dachgepäckträger gelieferte Montageanweisung muss genau eingehalten werden, wobei besonders darauf geachtet werden muss, dass der Dachgepäckträger korrekt an den dafür vorgesehenen Punkten ausgerichtet wird. Beachten Sie auch seine Position in Fahrrichtung, wie sie in der Einbauanweisung beschrieben wird. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen können Lackschäden verursacht werden.

- Besonders beachtet werden muss das Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben. Überprüfen Sie den Sitz der Schrauben nach einer kurzen Fahrstrecke. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben ggf. nach und überprüfen Sie sie in den entsprechenden Zeitabständen.

- Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf dem Dach. Für jeden Träger des Dachträgers ist eine Höchstlast von 40 kg zulässig, die gleichmäßig über die gesamte Länge verteilt sein muss. Es darf in keinem Fall die zulässige Dachlast von 75 kg (einschließlich des Dachträgers) und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschritten werden. Siehe auch Kapitel „Technische Daten“.

- Bei der Beförderung schwerer oder großvolumiger Gegenstände auf dem Dach muss berücksichtigt werden, dass sich das Fahrverhalten durch Verlagerung des Fahrzeugschwerpunkts bzw. der größeren Windangriffsfläche verändert. Daher müssen Fahr-

weise und Geschwindigkeit an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

- Achten Sie bei Fahrzeugen mit Schiebe-/Ausstelldach* darauf, dass dieses beim Öffnen nicht gegen die Dachlast stößt.

Befestigung der Querstangen und des Trägersystems

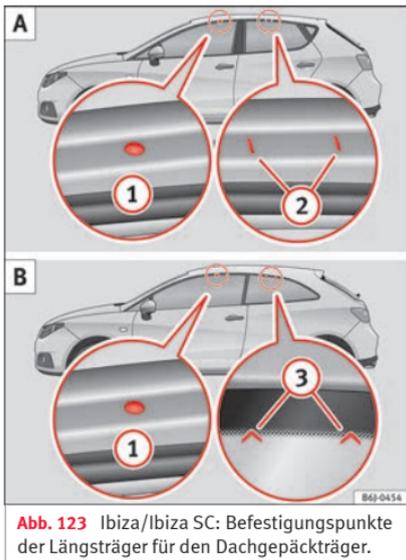


Abb. 123 Ibiza/Ibiza SC: Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

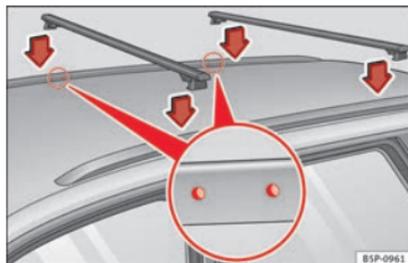


Abb. 124 Ibiza ST: Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Modell Ibiza

Die vorderen und hinteren Befestigungspunkte ① und ② sind nur bei geöffneten Türen zu sehen » **Abb. 123 A**.

Modell Ibiza SC

Die vorderen Befestigungspunkte ① sind nur bei geöffneten Türen sichtbar; die hinteren Befestigungspunkte ③ sind am oberen Rand der Seitenfenster mit Pfeilspitzen » **Abb. 123 B** markiert.

Modell Ibiza ST

Die Querstangen werden an der Dachreling angebracht. Die Befestigungspunkte sind an der Innenseite der Reling sichtbar » **Abb. 124**.

⚠ ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.
- Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.

- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Klima

Allgemeine Hinweise

Der Schadstofffilter

Der Schadstofffilter (Partikel- und Aktivkohlefilter) sorgt dafür, dass Verunreinigungen der Außenluft (z.B. Staub oder Pollen) im Fahrzeuginneren beträchtlich reduziert bzw. zurückgehalten werden.

Der Schadstofffilter muss entsprechend den im Service-Plan angegebenen Zeitabständen gewechselt werden, damit die Leistung der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Lässt die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nach, muss der Schadstofffilter auch zwischen den angegebenen Zeitabständen gewechselt werden.

VORSICHT

- Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Klimaanlage nicht korrekt funktioniert, können Sie sie zur Vermeidung weiterer Schäden über die Taste **A/C** ausschalten. Danach suchen Sie einen Fachbetrieb auf, der die Klimaanlage überprüft.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Bei Störungen empfehlen wir deshalb, einen Fachbetrieb aufzusuchen.

Hinweis

- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.
- Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach* geschlossen sind. Ist jedoch der Innenraum durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.
- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich der Kompressor automatisch ab und die Anlage kann auch durch Betätigen der Taste **AUTO** nicht eingeschaltet werden.

- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälte-

leistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.

- Für einen fehlerfreien Betrieb der Anlage dürfen die an beiden Seiten des Displays an-

gebrachten Gitter nicht abgedeckt oder verstopft werden.

- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Heizung

Bedienelemente

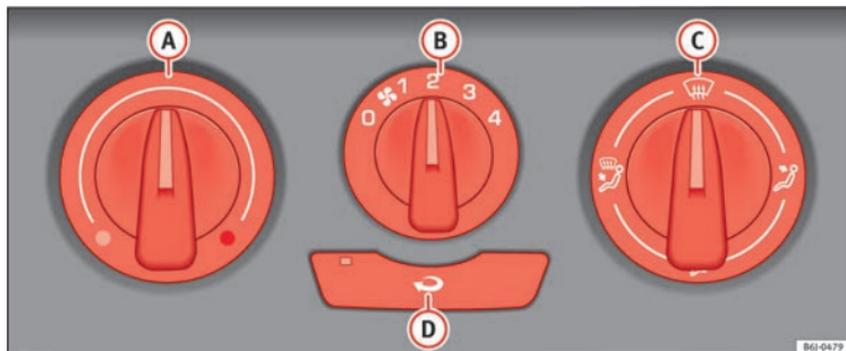


Abb. 125 Bedienelemente der Heizung in der Instrumententafel.

- Mit den Reglern **A** und **C** und dem Schalter **B** » Abb. 125 stellen Sie die Temperatur, die Luftverteilung und die Gebläsestufen ein.
- Drücken Sie die Taste **D**, um die Umluftfunktion ein- oder auszuschalten. In der je-

weiligen Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Temperatur

Mit dem Regler **A** wird die Heizleistung eingestellt. Die gewünschte Innenraumtemperatur kann nicht niedriger sein als die herr-

schende Außentemperatur. Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

»

Gebläse

Mit dem Schalter **B** kann die Gebläseleistung in 4 Stufen eingestellt werden. Das Gebläse sollte bei langsamer Fahrgeschwindigkeit immer auf die niedrigste Stufe eingestellt werden.

Luftverteilung

Mit dem Regler **C** lässt sich der Luftstrom in die gewünschte Richtung einstellen.

 – Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Defrost-Funktion. In dieser Stellung wird aus Sicherheitsgründen **nicht empfohlen**, den Umluftbetrieb einzuschalten.

 – Luftverteilung auf den Oberkörper.

 – Luftverteilung in den Fußraum.

 – Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

Umluftbetrieb

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb **D** (eine rote Kontrollleuchte leuchtet) wird verhindert, dass unangenehme Umgebungsgerüche in das Fahrzeuginnere gelangen können, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten können **»** .

Bei niedrigen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Heizleistung verbessert, weil statt der kalten Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum aufgeheizt wird.

ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.
- Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Fahrzeuginnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Heizung die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

- Beachten Sie die allgemeinen Hinweise **»** Seite 120.

Innenraum belüften oder heizen

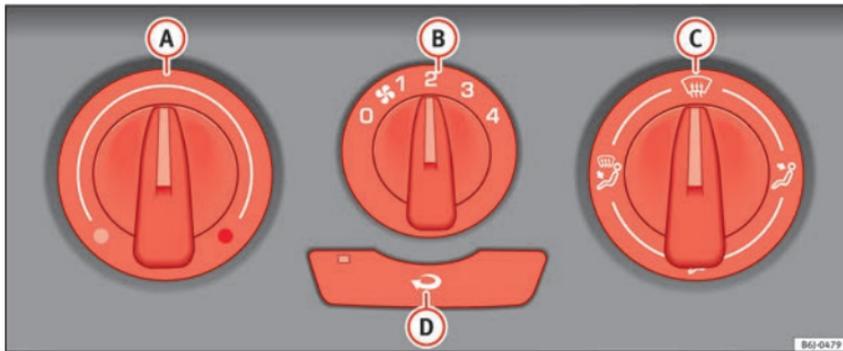


Abb. 126 Bedienelemente der Heizung in der Instrumententafel.

Innenraum belüften

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 126 A** nach links.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Gebläsestufen 1 - 4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilregler **C** in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Innenraum heizen

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 126 A** nach rechts, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.

- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Gebläsestufen 1 - 4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilregler **C** in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Frontscheibe entfrosten

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 126 A** ganz nach rechts auf die höchste Heizleistung.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** auf Stufe 4.
- Drehen Sie den Luftverteilregler auf ☂.
- Schließen Sie die Düse **3**.

- Öffnen Sie die Düse **4** und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Front- und Seitenscheiben beschlagfrei halten

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 126 A** in den Heizbereich.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Gebläsestufen 2 - 3.
- Drehen Sie den Luftverteilregler auf ☂.
- Schließen Sie die Düsen **3**.
- Öffnen Sie die Düsen **4** und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Sind die Scheiben wieder klar, kann der Schalter **C** zur Vorbeugung eines erneuten »

Beschlagens sowie zur Erhöhung des Fahrkomforts auf die Position  gestellt werden.

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur er-

reicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Hinweis

Denken Sie daran, dass die Kühlmitteltemperatur optimal sein muss, damit die Heizungs-

anlage ordnungsgemäß funktioniert (außer bei Fahrzeugen mit Zusatzheizung*).

Luftaustrittsdüse



Abb. 127 Luftaustrittsdüsen.

Luftverteilung **C**

Symbol	Hauptluftaustritt aus den Düsen
	1, 2
	5
	1, 2, 5
	3, 4

Die Düsen **3** und **4** können mit den Lamellen einzeln geschlossen und geöffnet werden, und die Richtung des Luftstroms lässt sich nach Bedarf einstellen.

Klimaanlage*

Bedienelemente

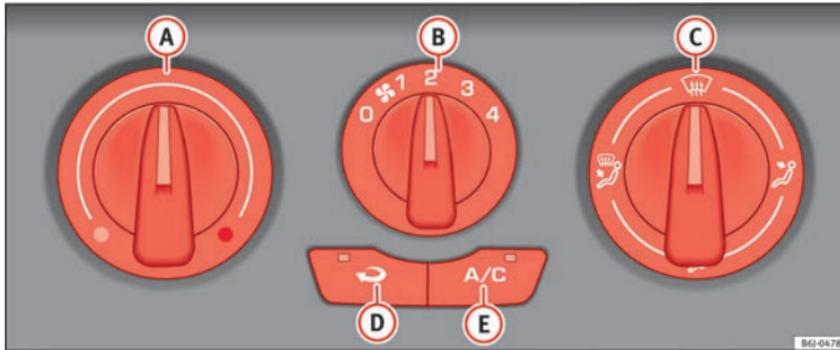


Abb. 128 Bedienelemente Klimaanlage in der Instrumententafel.

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

– Mit den Reglern » **Abb. 128** **A** und **C** und mit dem Schalter **B** stellen Sie die Tempe-

ratur, die Gebläsestufe und die Luftverteilung ein. »

– Drücken Sie die jeweilige Taste **(D)** oder **(E)**, um eine Funktion ein- oder auszuschalten. In der jeweiligen Taste leuchtet eine rote Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

So eliminieren Sie Beschlag von der Frontscheibe

- Drehen Sie den Luftverteilregler auf die Position .
- Drehen Sie den Gebläseregler auf eine der Stufen, je nachdem, wie schnell die Scheibe vom Beschlag befreit werden soll.
- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.

– Schließen Sie die Düsen **(3)**.

– Öffnen Sie die Düsen **(4)** und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

(A) Temperaturregler » Seite 126.

(B) Gebläseschalter. Die Gebläseleistung lässt sich in 4 Stufen einstellen. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit sollte das Gebläse mindestens auf die Stufe 1 gestellt werden, um die Frischluftzufuhr zu unterstützen.

(C) Luftverteilungsregler » Seite 126.

(D) Taste Umluftbetrieb  » Seite 127.

(E) Taste **A/C** – schaltet die Klimaanlage ein » Seite 126

ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrosten der Scheiben.

Hinweis

Berücksichtigen Sie die allgemeinen Hinweise.

Innenraum heizen oder kühlen

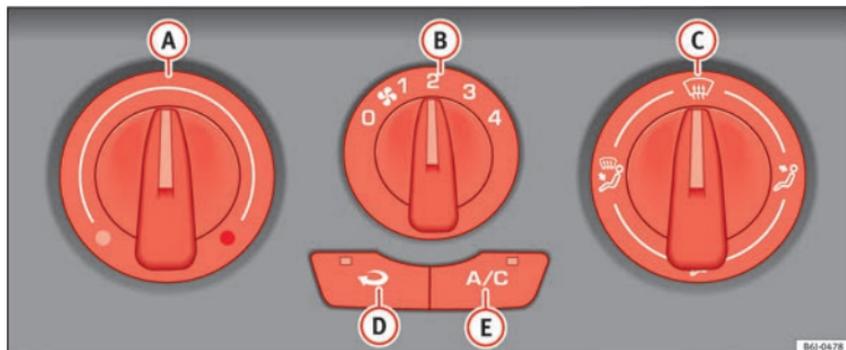


Abb. 129 Bedienelemente Klimaanlage in der Instrumententafel.

Beheizen des Innenraumes

- Schalten Sie die Klimaanlage mit der Taste » **Abb. 129**  aus (die Kontrollleuchte in der Taste erlischt).
- Drehen Sie den Temperaturregler , um die gewünschte Temperatur des Innenraums einzustellen.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.
- Mit dem Luftverteilungsregler  können Sie den Luftstrom in die gewünschte Richtung einstellen:  (zur Windschutzscheibe),  (zum Oberkörper),  (in den Fußraum) und  (zur Windschutzscheibe und in den Fußraum).

Kühlung des Innenraums

- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste  ein (die Kontrollleuchte in der Taste muss aufleuchten).
- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Innenraumtemperatur.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.
- Mit dem Luftverteilungsregler können Sie den Luftstrom in die gewünschte Richtung einstellen:  (zur Windschutzscheibe),  (zum Oberkörper),  (in den Fußraum) und  (zur Windschutzscheibe und in den Fußraum).

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage wird im Fahrzeuginnen nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt. Dadurch wird bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht und ein Beschlagen der Scheiben verhindert.

Wenn sich die Klimaanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor ist nicht gestartet.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Außentemperatur liegt unter +3 °C (+37 °F).
- Der Kompressor der Klimaanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist defekt.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Lassen Sie die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb » **Abb. 129**  (in der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf) wird verhindert, dass unangenehme Gerüche oder Schadstoffe in der Außenluft, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten können, in das Fahrzeuginnere gelangen können.

Bei niedrigen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Heizleistung verbessert, weil statt der kalten Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum aufgeheizt wird.

Bei hohen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Kühlleistung verbessert, weil statt der warmen Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum abgekühlt wird.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Umluftbetrieb **nicht** eingeschaltet werden, wenn die Luftverteilung am Regler auf die Frontscheibe gerichtet wird .

ACHTUNG

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Fahrzeuginnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Lüftung die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

»

Hinweis

- Wird der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein, damit beim Zurücksetzen keine Abgase angesaugt werden. Die Kontrollleuchte im Taster  leuchtet nicht auf.
- Wenn der Temperaturregler auf die Position für maximale Kälte gestellt wird (blauer Punkt) und die Taste  betätigt ist, wird automatisch die Funktion „Umluft“ aktiviert, damit der Innenraum mit dem geringsten Energieaufwand schnell abgekühlt wird. Hierbei

leuchtet dann die Kontrollleuchte der Umluftfunktion auf.

- Wenn die Funktion nicht durch Betätigung der Taste ausgeschaltet wird, wird sie automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich

auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt. Bitte beachten Sie die folgenden Aspekte, damit die Klimaanlage möglichst kurzzeitig im Einsatz ist.

- Hat sich der Fahrgastraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung stark erhitzt, öffnen Sie die Fenster oder Türen, damit die warme Luft entweichen kann.
- Sind während der Fahrt Fenster oder das Schiebe-/Ausstelldach* geöffnet, sollte die Klimaanlage nicht eingeschaltet werden.

Climatronic*

Schalter

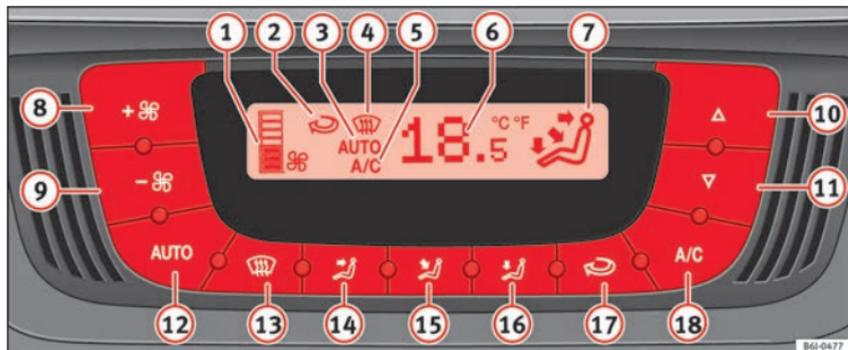


Abb. 130 Climatronic-Bedienelemente in der Instrumententafel.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 21.

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Wenn Sie eine Taste drücken, wird die jeweilige Funktion eingeschaltet und die Klimaautomatik in Betrieb genommen, falls diese ausgeschaltet war, dies außer bei Taste **17** (Umluft). In der Anzeige erscheint ein Symbol, solange die Funktion eingeschaltet ist. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

Zum Ausschalten der Climatronic die Taste **9** drücken, bis die Segmente der Säule **1** erlöschen, und nach 1 Sekunde erneut drücken, damit das Display erlischt.

ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.

Hinweis

Berücksichtigen Sie die allgemeinen Hinweise.

Automatikbetrieb

In diesem Modus werden Temperatur, Gebläsestufe und Luftverteilung automatisch so reguliert, dass die optimale Komforttemperatur im Fahrgastraum so schnell wie möglich erreicht wird.

Automatikbetrieb einschalten

- Taste **AUTO** drücken. Die Anzeige »» **Abb. 130** **3** erscheint.
- Drücken Sie die Tasten »» **Abb. 130** **10** und **11**, um die im Fahrzeuginnenraum gewünschte Temperatur einzustellen. Es wird empfohlen, eine Temperatur von +22 °C (+72 °F) einzustellen.

Im Automatikbetrieb wird bei einer eingestellten Temperatur von +22 °C (+72 °F) schnell ein behagliches Klima im Fahrzeuginnenraum erreicht. Diese Einstellung sollte deshalb nur dann verändert werden, wenn das persönliche Wohlbefinden oder bestimmte Umstände dies erfordern. Es kann eine Innenraumtemperatur zwischen +18 °C (+64 °F) und +29 °C (+86 °F) voreingestellt werden. Werden Temperaturen darunter bzw. darüber gewählt, erscheint im Anzeigefeld **LO** bzw. **HI**. Es handelt sich hierbei um ungefähre Temperaturwerte, die abhängig von den äußeren Bedingungen etwas höher oder etwas niedriger ausfallen können.

Die Climatronic sichert durch die automatische Regulierung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufen und der Luftverteilung eine optimale Komforttemperatur. Auch starke Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist. Deshalb bietet der **Automatikbetrieb** in fast allen Fällen die besten Voraussetzungen für das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen über alle Jahreszeiten hinweg.

Der Automatikbetrieb wird verlassen, wenn über die Tasten für Luftverteilung oder Gebläse eingegriffen wird. Die Temperatur wird weiterhin geregelt.

Zum Ausschalten der Climatronic, drücken Sie mehrmals die Taste  **9** bis das Display ausgeht.

Manueller Betrieb

Im manuellen Betrieb können die gewünschte Temperatur, die Gebläsestufe und die Luftverteilung manuell eingestellt werden.

Manuellen Betrieb einschalten

- Drücken Sie eine der Tasten »» **Abb. 130** **14** bis **16** oder drücken Sie den Gebläseregler **8** und **9**. Die Anzeige **3** erlischt. »»

Temperatur

Es kann eine Innenraumtemperatur zwischen +18 °C (+64 °F) und +29 °C (+86 °F) voreingestellt werden. Es handelt sich hierbei um ungefähre Temperaturwerte, die abhängig von den äußeren Bedingungen etwas höher oder etwas niedriger ausfallen können.

Bei einer Temperaturvorwahl unter +18 °C (+64 °F) wird am Display **LO** angezeigt. Die Anlage läuft mit maximaler Kühlleistung, die Temperatur wird nicht geregelt.

Werden Temperaturen über +29 °C (+86 °F) gewählt, wird an der Anzeige **HI** angezeigt. Die Anlage läuft mit maximaler Heizleistung, die Temperatur wird nicht geregelt.

Gebläse

Das Gebläse kann mithilfe der Tasten **» Abb. 130 8** und **9** eingestellt werden. Ist das Gebläse ausgeschaltet (am Display wird keine Gebläsestufe **1** angezeigt) und wird die Taste **9** innerhalb von 1 Sekunde erneut gedrückt, wird die Climatronic ausgeschaltet.

Luftverteilung

Mit den Tasten ,  und  lässt sich die Luftverteilung regeln. Zusätzlich können einige Luftaustrittsdüsen separat geöffnet oder geschlossen werden.

Klimaanlage ein-/ausschalten

Mit der Taste  lässt sich die Kühlanlage ausschalten, um Kraftstoff zu sparen. Die Temperatur wird weiterhin geregelt. Die eingestellte Temperatur kann nur erreicht werden, wenn sie höher als die herrschende Außentemperatur ist.

Bei Regen bzw. hoher Außenluftfeuchtigkeit wird empfohlen, die  einzuschalten, damit der Verdampfer ein Beschlagen der Scheiben verhindert.

Umluftbetrieb

– Drücken Sie die Taste , um den Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten. Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet, wenn das Symbol  **» Abb. 130** im Display angezeigt wird.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass unangenehme Umweltgerüche oder verunreinigte Außenluft in das Fahrzeuginnere gelangen können, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten können.

Bei niedrigen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Heizleistung verbessert, weil statt der kalten Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum aufgeheizt wird.

Bei hohen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Kühlleistung verbessert, weil

statt der warmen Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum abgekühlt wird.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Umluftbetrieb **nicht** eingeschaltet werden, wenn die Luftverteilung am Regler auf die Frontscheibe gerichtet wird .

ACHTUNG

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Fahrzeuginnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Lüftung die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

Wird der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein, damit beim Zurücksetzen keine Abgase angesaugt werden. Im Anzeigenfeld erscheint kein Symbol  für den Umluftbetrieb.

Fahren

Motor anlassen und abstellen

Positionen des Zündschlüssels

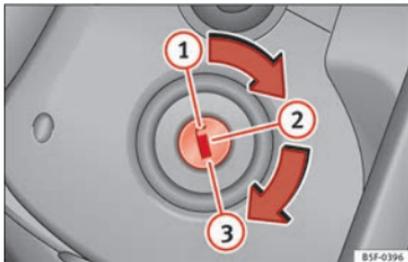


Abb. 131 Positionen des Zündschlüssels

Zündung ausgeschaltet, Lenkungssperre ①

In dieser Position » Abb. 131 sind die Zündung und der Motor ausgeschaltet und die Lenkung kann gesperrt werden.

Zum **Sperren der Lenkung** ohne Schlüssel im Lenkschloss können Sie das Lenkrad ein wenig drehen, bis es hörbar einrastet. Grundsätzlich sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. Damit wird ein Diebstahl erschwert » ⚠.

Zündung bzw. Vorglühanlage einschalten ②

Den Zündschlüssel bis zu dieser Stellung drehen und loslassen. Wenn er sich nicht

oder nur schwer von der Position ① auf die Position ② drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad zur Entriegelung von einer Seite zu anderen.

Motor anlassen ③

In dieser Stellung wird der Motor angelassen. Dabei werden größere elektrische Geräte vorübergehend abgeschaltet.

Bei jedem Neustart des Fahrzeugs müssen Sie den Zündschlüssel auf die Position ① drehen. Die **Anlass-Wiederholersperre** des Zündschlosses verhindert eine Beschädigung des Anlassermotors bei laufendem Motor.

⚠ ACHTUNG

- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Anderenfalls kann die Lenkungssperre sofort einrasten – Unfallgefahr!
- Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug, auch nur kurzzeitig, verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich im Fahrzeug Kinder oder hilfsbedürftige Personen befinden, da diese den Motor starten oder elektrische Ausstattungselemente wie Fensterheber bedienen könnten, was zu Unfällen führen könnte.
- Ein unberechtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann dazu führen, dass z.B. der Motor gestartet wird oder elektrische Aus-

stattungen (wie die elektrischen Fensterheber) betätigt werden, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

ⓘ VORSICHT

Der Anlasser kann nur bei stehendem Motor (Zündschlüssel steht auf ③) betätigt werden.

Elektronische Wegfahrsperr

Die elektronische Wegfahrsperr verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperr, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperr wieder automatisch aktiviert.

Deshalb kann der Motor nur mit einem korrekt codierten Originalschlüssel von SEAT angelassen werden.

ⓘ Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Benzinmotor anlassen

Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungs pedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Startposition »» Seite 131.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor anspringt - der Anlasser darf nicht mitlaufen.

Beim Starten eines sehr heißen Motors muss nach dem Anlassvorgang möglicherweise etwas Gas gegeben werden.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Sollte der Motor nicht anspringen, den Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen. Springt der Motor trotzdem nicht an, muss die Sicherung der Kraftstoffpumpe »» Seite 207, Sicherungen überprüft werden.

ACHTUNG

- **Starten oder betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruch- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und dadurch zum Tod führen.**
- **Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.**
- **Verwenden Sie keinesfalls „Starthilfesprays“, sie können explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen - Verletzungsgefahr!**

VORSICHT

- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!**
- **Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**
- **Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anstieben oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »» Seite 200, Starthilfe.**

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schnell los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Dieselmotor anlassen

Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungs pedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position »» **Abb. 131** . Beim Vorglühen des Motors leuchtet die Kontrollleuchte  auf.
- Wenn die Kontrollleuchte ausgeht, drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung  zum Anlassen des Motors - geben Sie kein Gas.
- Sobald der Motor anspringt, lassen Sie den Zündschlüssel los. Der Anlasser darf nicht gleichzeitig mitdrehen.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen

kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Bei Problemen mit dem Anlassen des Fahrzeugs finden Sie weitere Hinweise auf »» Seite 200.

Vorglühanlage beim Dieselmotor

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.

Lassen Sie den Motor an, unmittelbar nachdem die Vorglühkontrollleuchte erloschen ist.

Anlassen des Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselmotorkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zuerst entlüften muss.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Benzinmotor anlassen auf Seite 132.

VORSICHT

• Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und

starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!

- Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.
- Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anschieben oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »» Seite 200, Starthilfe.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Motor abstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position »» Abb. 131 .

Nach dem Abstellen des Motors und der Zündung kann der Kühlerlüfter noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme

ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

ACHTUNG

- Stellen Sie den Motor erst dann ab, wenn das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen bei abgestelltem Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt stoppen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.
- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, kann die Lenkungssperre sofort einrasten. Das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden – Unfallgefahr!

VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum – Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.

Bremsen und parken

Bremswirkung und Bremsweg

Für eine gute Bremswirkung ist es wichtig, dass die **Bremsbeläge** nicht abgenutzt sind. Die Abnutzung ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, empfehlen wir Ihnen, die Stärke der Bremsbeläge öfter vom Fachbetrieb prüfen zu lassen als im Service-Plan angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, ist die Wirkung der Bremsen wegen feuchter oder im Winter vereister Bremscheiben schlechter: Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

ACHTUNG

Längere Bremswege oder Beeinträchtigungen der Bremsanlage erhöhen die Unfallgefahr.

- Neue Bremsbeläge müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch einen erhöhten Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Das gilt auch für später, wenn die Bremsbeläge ausgetauscht werden müssen.

- Bei nassen bzw. vereisten Bremsen und bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.
- An Gefällen werden die Bremsen stark beansprucht und erhitzen sehr schnell. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“. Eine Dauerbremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von Zubehörfteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise » Seite 165, Technische Änderungen beachten.

- Wenn ein Bremskreis ausgefallen ist, verlängert sich der Bremsweg erheblich! Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und vermeiden Sie unnötige Fahrten.

Handbremse

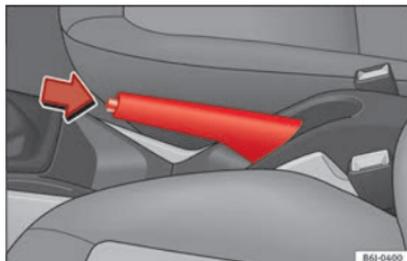


Abb. 132 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Eine fest angezogene Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges. Ziehen Sie immer die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

- Ziehen Sie den Hebel der Handbremse fest nach oben » Abb. 132.

Handbremse lösen

– Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung »» **Abb. 132** und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten »» **△**.

Die Handbremse sollte stets *fest* angezogen werden, damit nicht versehentlich mit leicht angezogener Handbremse gefahren wird »» **△**.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte **(P)** auf. Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

△ ACHTUNG

- Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!
- Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr! Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.

ⓘ VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Legen Sie zusätzlich den 1. Gang ein.

Parken

Beim Parken sollte immer die Handbremse fest angezogen werden.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Lassen Sie den Schlüssel nie im Fahrzeug liegen »» **△**.

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.

- Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, indem Sie die Handbremse fest anziehen und den 1. Gang einlegen.

△ ACHTUNG

- Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelauferem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.
- Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können. Außerdem erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die Handbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.
- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

Berganfahrassistent*

Diese Funktion steht nur bei Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung. »»

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fahrer den Fuß vom Pedal genommen hat, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hinten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug nach hinten rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- geschlossene Türen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- außerdem muss im Fall eines Schaltgetriebes der Gang eingelegt oder das Getriebe in Neutralstellung sein und im Fall von Automatikgetrieben muss sich der Wählhebel in den Stellungen **S**, **D** oder **R** befinden.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.

ACHTUNG

- **Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- **Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.**
- **Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.**

Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Schaltgetriebe

Fahren mit Schaltgetriebe

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 19.

Bestimmte Modellausführungen sind mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe ausgestattet. Das Schaltschema des Getriebes wird auf dem Schalthebel dargestellt.

Der Rückwärtsgang darf nur eingelegt werden, wenn das Fahrzeug stillsteht. Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor und mit ganz durchgetretenem Kupplungspedal ca. 6 Sekunden warten, um das Getriebe zu schonen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

ACHTUNG

- **Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.**
- **Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr!**

Hinweis

- **Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe und kann so auf Dauer zu vorzeitigem Verschleiß der Schaltgabeln führen.**
- **Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durch, um unnötigen Verschleiß und Beschädigungen zu vermeiden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht mit „schleifender“ Kupplung fest. Dies führt zu vorzeitigem Verschleiß und zu einer Beschädigung der Kupplung.**

- **Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Stellen Sie den Fuß im Fußraum ab, während Sie nicht schalten.**

Automatikgetriebe*

Fahrprogramme

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 20.

Das Automatikgetriebe hat zwei Fahrprogramme.

Normal-Programm auswählen

- Stellen Sie den Wählhebel auf die Position D.

Sport-Programm auswählen

- Stellen Sie den Wählhebel auf die Position S.

Wenn Sie das Normal-Programm **D** ausgewählt haben, fahren Sie ein wirtschaftliches Fahrprogramm, d. h. ein Programm, das darauf ausgerichtet ist, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Das Getriebe schaltet früher hoch und später herunter.

Wenn Sie das Sport-Programm **S** ausgewählt haben, fahren Sie ein sportlich-orientiertes Fahrprogramm, d. h. ein Programm, das durch späteres Hochschalten der Gänge die Leistungsreserven des Motors voll ausnutzt.

Wählhebelsperre

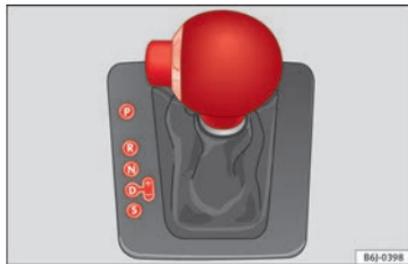


Abb. 133 Automatikgetriebe



Abb. 134 Automatikgetriebe: Display des Kombiinstruments

Die Wählhebelsperre in der Position P oder N verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Die Wählhebelsperre wird wie folgt gelöst:

- Zündung einschalten.
- Treten und halten Sie das Bremspedal und drücken Sie dabei die Sperrtaste links im Wählhebel.

Die Kontrollleuchte  am Kombiinstrument leuchtet auf, wenn das Bremspedal betätigt werden muss. Dies ist erforderlich, wenn der Wählhebel aus der Stellung P oder N herausgeschaltet wird.

Die Hebelsperre funktioniert nur bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit von bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Sperre in der Stellung **N** automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z. B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z.B. ein „Heraus-schaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 1 Sekunde in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Fahren mit Automatikgetriebe

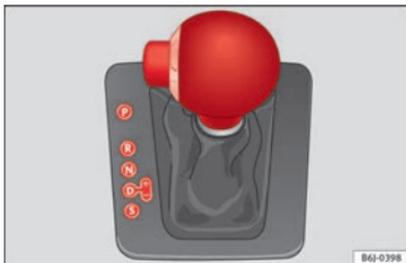


Abb. 135 Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Starten

- Starten Sie den Motor mit dem Wählhebel in der Stellung **P** oder **N**.

Fahren

- Bremspedal treten und halten.
- Halten Sie die Sperrtaste (Taste im Wählhebelknopf) gedrückt und wählen Sie **R** oder **D**.
- Lassen Sie den Wählhebel los und warten Sie kurz, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Schaltruck ist spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas »» » Δ .

Vorübergehend anhalten

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse fest, um es am Zurückrollen am Berg oder am „Kriechen“ zu hindern, z.B. an der Ampel. Der Wählhebel braucht hierbei nicht in die Positionen **P** oder **N** gestellt zu werden.
- Geben Sie dabei kein Gas.

Einparken

- Treten und halten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist »» » Δ .
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Halten Sie die Sperrtaste gedrückt, stellen Sie den Wählhebel auf **P** und lassen Sie die Sperrtaste los.

Steigungen oder Gefälle befahren

- Drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung „D“ nach rechts in die Tiptronic-Schaltgasse.
- Tippen Sie den Wählhebel nach hinten, um herunter zu schalten.

Anhalten am Berg

- Bremsen Sie das Fahrzeug immer mit dem Bremspedal, damit es nicht „nach hinten rollen kann“ »» » Δ . Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug bei eingelegerter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl am „Zurückrollen“ zu hindern.

Anfahren am Berg

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Beschleunigen Sie mit eingelegerter Gangstufe leicht und lösen Sie gleichzeitig die Handbremse.

Je steiler das Gefälle ist, desto kleiner muss der Gang gewählt werden. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors erhöht. Sie befahren z. B. ein sehr abschüssiges Gefälle im 3. Gang. Wenn die Motorbremswirkung nicht ausreicht, wird das Fahrzeug schneller. Damit der Motor nicht überdreht, schaltet das Automatikgetriebe automatisch in den nächsthöheren Gang. Sie müssen mit Hilfe der Fußbremse die Geschwindigkeit reduzieren und mit der Tiptronic* dann wieder in den 3. Gang herunterschalten »» » Δ .

Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Sperre ausgestattet, die verhindert, dass der Wählhebel aus den Positionen **P** oder **N** ohne getretenes Bremspedal in eine Position für Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gestellt werden kann.

Der Wählhebel muss sich in der Position **P** befinden, damit der Zündschlüssel abgezogen werden kann.

Kontrollleuchte „Bremspedal betätigen“ Ⓢ

Sobald die Kontrollleuchte am Wählhebel aufleuchtet, ist eine Betätigung des Bremspedals erforderlich. Dies ist dann

erforderlich, wenn der Wählhebel bei einem Automatikgetriebe aus der Stellungen **P** oder **N** herausgeschaltet werden soll. Zusätzlich kann am Kombiinstrument eine Meldung mit Informationen oder entsprechenden Hinweisen angezeigt werden.

⚠️ ACHTUNG

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Parkbremse fest an und legen Sie mit dem Wählhebel die Parksperre **P** ein.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe (**D** oder **R**) ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird – der Wagen kriecht.
- Geben Sie niemals Gas, während Sie den Wählhebel schalten - Unfallgefahr!
- Schalten Sie den Wählhebel während der Fahrt nie auf die Stellung **R** oder **P**, da ansonsten Unfallgefahr besteht.
- Bevor Sie eine steile Strecke hinunterfahren, reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang.
- Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, bremsen Sie das Fahrzeug immer mit dem Bremspedal, damit es nicht nach hinten rollen kann.

- Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauerndes Bremsen führt zur Überhitzung der Bremsen und verringert erheblich die Bremswirkung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem kompletten Ausfall der Bremsanlage.

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** oder Wählhebelstellung **D** Berge oder Hügel hinunterrollen, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.

⚠️ VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung anhalten, versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Wegrollen zu hindern. Dadurch kann das Automatikgetriebe überhitzen und beschädigt werden. Ziehen Sie die Handbremse fest an oder treten Sie das Bremspedal durch, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position **N** rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.

Schalten mit Tiptronic*

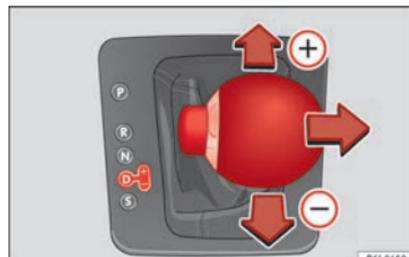


Abb. 136 Schalten mit Tiptronic



Abb. 137 Lenkrad mit Schaltwippen für Automatikgetriebe.

Mit der Tiptronic kann der Fahrer manuell schalten.

Allgemeines über die Bedienung der Tiptronic



Schalten mit dem Wählhebel

- Drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts in die Tiptronic-Schaltgasse.
- Zum Schalten in einen höheren Gang drücken Sie den Wählhebel leicht nach vorne in Richtung **» Abb. 136** ⊕.
- Zum Schalten in einen niedrigeren Gang drücken Sie den Wählhebel leicht nach hinten in Richtung **» Abb. 136** ⊖.

Schalten mit den Schaltwippen am Lenkrad*

- Ziehen Sie die rechte Schaltwippe ⊕ zum Lenkrad, um hoch zu schalten **» Abb. 137**.
- Ziehen Sie die linke Schaltwippe ⊖ zum Lenkrad, um herunter zu schalten **» Abb. 137**.

Über die Schaltwippen am Lenkrad können Sie unabhängig vom voreingestellten Fahrprogramm das manuelle Schalten auswählen.

Allgemeines über die Bedienung der Tiptronic

Beim Beschleunigen schaltet das Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe kurz vor dem Erreichen der höchst zulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Wird von einem höheren Gang ein niedrigerer Gang angewählt, schaltet das Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe erst dann herunter, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist.

Befindet sich während der Fahrt das Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe im 3. Gang und der Wählhebel in Position **D** und wird dann auf „Tiptronic“ geschaltet, befindet sich die „Tiptronic“ ebenfalls im 3. Gang.

Schalten mit den Schaltwippen am Lenkrad im Normal-Programm oder Sport-Programm

Werden im Normal- oder Sport-Programm die Wippen betätigt **» Abb. 137**, wird vorübergehend in den Modus „Tiptronic“ geschaltet. Wenn Sie den Modus „Tiptronic“ wieder verlassen möchten, die rechte Wippe ⊕ ungefähr eine Sekunde lang in Richtung Lenkrad drücken. Der Modus „Tiptronic“ wird auch dann wieder verlassen, wenn über einen bestimmten Zeitraum keine der Schaltwippen betätigt wird.

Hinweis

- Die Schaltwippen am Lenkrad können bei jeder Stellung des Wählhebels und bei fahrendem Fahrzeug bedient werden.

Wählhebelstellungen



Abb. 138 Automatikgetriebe: Display des Kombiinstrumentes

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instrumentes angezeigt. Zusätzlich wird im Display der Gang angezeigt, in welchem sich das Automatikgetriebe gerade befindet.

Ganganzeige bei Tiptronic

Wenn Sie das Automatikgetriebe auf manuelles Schalten umschalten, werden im Display die jeweils eingelegten Gänge angezeigt.

P - Parksperr

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Die Parksperrung P darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

Zum Herausschalten aus der Wählhebelstellung **P** muss die Sperrtaste am Wählhebel bei eingeschalteter Zündung gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal betätigt werden.

Um den Wählhebel auf die Stellung **P** zu schalten, muss nur die Sperrtaste gedrückt und ggf. auch das Bremspedal betätigt werden.

R - Rückwärtsgang

In dieser Fahrstufe ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf des Motors eingelegt werden.

Um den Wählhebel auf die Stellung **R** zu schalten, muss die Sperrtaste bei eingeschalteter Zündung gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal betätigt werden.

Bei eingelegter Wählhebelstellung **R** und eingeschalteter Zündung werden folgende Funktionen ausgelöst:

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- die Klimaanlage schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.
- wenn der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist, schaltet der Heckwischer ein.
- Die Parkdistanzkontrolle* schaltet sich ein.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf; es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

Schalten Sie den Wählhebel bei längerer Fahrt an einem Gefälle nicht auf die Stellung **N** – die Motorbremse ist dann nicht in Betrieb und die Bremsanlage unterliegt einer hohen Belastung.

Ein Bergabfahren in der Wählhebelstellung **N** und bei ausgeschaltetem Motor kann das Automatikgetriebe beschädigen.

D - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In dieser Stellung wird je nach Motorlast, Ihrem Fahrstil und der Fahrgeschwindigkeit automatisch in einen höheren bzw. niedrigeren Gang geschaltet. Der Bremsseffekt des Motors beim Befahren von Gefällen ist hierbei minimal. Im Display des Kombiinstrumentes wird zusätzlich zur Wählhebelstellung **D** auch der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Zum Schalten aus der Stellung **N** auf **D** muss bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden.

S - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

In der Wählhebelstellung **S** schaltet das Automatikgetriebe später in einen höheren Gang

und früher in einen niedrigeren Gang als in der Wählhebelstellung **D**. Damit werden je nach Motorlast, Ihrem individuellen Fahrstil und der Fahrgeschwindigkeit die Leistungsreserven des Motors genutzt. Die Bremswirkung beim Befahren von Gefällen ist hierbei minimal. Im Display des Kombiinstrumentes wird zusätzlich zur Wählhebelstellung **S** auch der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Zum Einlegen der Fahrstufe **S** müssen Sie die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » » » ⚠ in Fahren mit Automatikgetriebe auf Seite 139.

- Ein unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs kann zu einem Unfall und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie erst den Motor ab, wenn das Fahrzeug völlig zum Stillstand gekommen ist. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das kann zu einem Unfall und zu schweren Verletzungen führen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Pedalkraft zum Anhalten aufwenden. »

- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Daher ist der Kraftaufwand am Lenkrad größer.
- Bei fahrendem Fahrzeug darf der Zündschlüssel in keinem Fall abgezogen werden. Die Lenksperre könnte sonst einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor oder in der Wählhebelstellung „N“ rollt, sollten Sie vor dem Schalten in die Gangstufe „D“ den Fuß vom Gaspedal nehmen und warten, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.

Kick-down-Einrichtung

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal ganz durchtreten, schaltet das Automatikgetriebe abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück, um die volle Beschleunigung des Fahrzeugs zu nutzen.

Bei betätigtem Kick-down wird erst dann in den nächsthöheren Gang geschaltet, sobald die Höchstdrehzahl des Motors erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnen kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und ernsthaften Verletzungen führen.

- Seien Sie deshalb speziell bei der Benutzung der Kick-down-Einrichtung auf rutschigen Fahrbahnen vorsichtig. Schnelle Beschleunigung kann zu Traktionsverlust und Schleudern führen.
- Benutzen Sie die Kick-down-Einrichtung nur, wenn die Verkehrslage und Witterung dies erlauben.

Gangempfehlung

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe

Auf dem Display des Kombiinstrumentes einiger Fahrzeuge wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimaler Gang gewählt.
4 ▲	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ▼	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Dieselpartikelfilters

Die Abgasanlagensteuerung erkennt, dass der Dieselpartikelfilter kurz vor der Sättigung steht und unterstützt dessen Selbstreinigung durch Empfehlung des optimalen Ganges. Hierzu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise bei hoher Drehzahl zu fahren » Seite 61.

⚠ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß – beispielsweise beim Überholen, beim Befahren einer Steigung oder eines Gefälles sowie beim Fahren mit Anhänger – den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.

🌿 Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

ℹ Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1.500 Kilometer eingefahren werden.

Bis 1.000 Kilometer

- Fahren Sie nicht schneller als mit 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Beschleunigen Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1.000 bis 1.500 Kilometer

- Die Geschwindigkeit kann *nach und nach* bis zur Höchstgeschwindigkeit bzw. höchstzulässigen Motordrehzahl gesteigert werden.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

Umwelthinweis

Wird der neue Motor schonend eingefahren, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Ölverbrauch.

Reifen und Bremsbeläge einfahren

Neue Reifen müssen auf den ersten 500 km, neue Bremsbeläge auf den ersten 200 km vorsichtig eingefahren werden.

Während der ersten 200 km kann die verminderte Bremswirkung der neuen Bremsbeläge durch stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Bei einer Vollbremsung mit neuen Bremsbelägen kann jedoch der Bremsweg etwas länger sein als mit eingefahrenen Bremsbelägen.

ACHTUNG

- **Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn sie haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Es besteht Unfallgefahr! Fahren Sie während der ersten 500 km entsprechend vorsichtig.**
- **Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“ und haben während der ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.**

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schmermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom. **»**

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthälperatoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Bei Benzinmotoren darf nur bleifreies Benzin verwendet werden, da der Katalysator durch Blei stark beschädigt werden kann.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht völlig leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein » Seite 181, Motoröl nachfüllen ».

– Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel » Seite 200.

Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorlauf beobachten, vermindern Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug im nächsten Fachbetrieb überprüfen. Die Abgaswamleuchte leuchtet generell im Falle der beschriebenen Symptome auf » Seite 59. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Der Abgaskatalysator wird sehr heiß! Brandgefahr!

- Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass der Katalysator nicht mit trockenem Gras oder leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommt.
- Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder. Während der Fahrt könnten sich diese Substanzen entzünden.

ⓘ VORSICHT

Der Kraftstoffbehälter darf nie ganz leer gefahren werden, weil es dann durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung zu Fehlzün-

dungen kommen kann. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

🌿 Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Partikelfilter für Dieselmotoren*

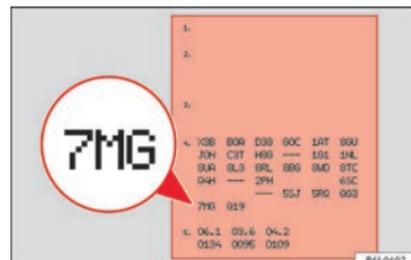


Abb. 139 Fahrzeugdatenträger auf der Rückseite des Service-Plans.

Wenn auf dem Fahrzeugdatenträger (Rückseite des „Service-Plans“) die PR 7GG oder 7MG angegeben sind, ist Ihr Fahrzeug mit DPF

(Dieselpartikelfilter) ausgestattet

» **Abb. 139.**

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Sollte dies nicht möglich sein (z. B. weil das Fahrzeug immer nur auf Kurzstrecken verwendet wird), sammelt sich Ruß im Filter an und die Kontrollleuchte  für Dieselpartikelfilter leuchtet auf. Dies deutet nicht auf einen Schaden hin, sondern informiert Sie, dass der Filter sich nicht selbst regenerieren konnte und Sie daher den Reinigungsvorgang selbst einleiten müssen. Siehe » Seite 61.

ACHTUNG

• **Aufgrund der hohen Temperaturen, die im Dieselpartikelfilter erreicht werden, sollte das Fahrzeug so abgestellt werden, dass das Abgasrohr keinen Kontakt mit leicht entzündlichen Materialien erhält, die sich unter dem Fahrzeug befinden können. Anderenfalls besteht Brandgefahr!**

VORSICHT

• **Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biodiesel ausgelegt. Sie dürfen diesen Kraftstoff unter keinen Umständen tanken. Die Verwendung von Biodiesel kann zu Schäden am Motor und an der Kraftstoffanlage führen. Die Zugabe von Biodiesel zum Dieselpartikelfilter durch den Hersteller gemäß der**

Norm EN 590 ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder an der Kraftstoffanlage.

• **Durch die Verwendung von Dieselpartikelfiltern mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilter erheblich reduzieren. In welchen Ländern ein Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird, erfragen Sie bitte bei Ihrer Vertragswerkstatt.**

Wirtschaftlich und umweltbewusst richtige Fahrweise

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10 - 15 % reduzieren. Im Anschluss präsentieren wir Ihnen einige Vorschläge, mit denen Sie sowohl die Umweltbelastung reduzieren als auch Geld sparen können.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)

Je nach Version kann das Fahrzeug mit dem aktiven Zylindermanagement (ACT®) ausgestattet sein.

Das aktive Zylindermanagement (ACT®) kann automatisch einige Zylinder des Motors deaktivieren, wenn die Fahrsituation nicht

viel Leistung benötigt. Während der Abschaltung wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder gespritzt, wodurch der Gesamtkraftstoffverbrauch gesenkt wird.

Vorausschauendes Fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie das Fahrzeug mit einem **eingelegten Gang** rollen, wenn Sie z. B. weiter vorne eine rote Ampel erkennen. Diese Art des Bremsens schützt die Bremsen und die Reifen vor Verschleiß; keine Abgasemissionen und kein Kraftstoffverbrauch sind die Folge (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen ist das *frühe* Hochschalten: Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie so früh wie möglich vom ersten in den zweiten Gang. Unsere Empfehlung ist, dass Sie bei einer Motordrehzahl von ca. 2.000 U/min in den nächsthöheren Gang schalten. Halten Sie sich an die im Kombiinstrument angezeigte „Gangempfehlung“ » Seite 67.

»

Vollgas vermeiden

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf vermeiden

Im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase lohnt es sich, den Motor abzustellen. Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Mit den regelmäßig und vor längeren Fahrten ausgeführten Wartungsarbeiten stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr Kraftstoff als notwendig verbrauchen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeuges wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Der Motor und die Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um den Verbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu verringern.

Bei kaltem Motor ist der Kraftstoffverbrauch verhältnismäßig sehr viel höher. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb nach Möglichkeit vermeiden.

Reifenfülldruck beachten

Ein richtiger Reifendruck hilft Kraftstoff sparen. Bereits ein Bar (14,5 psi / 100 kPa) Luftdruck zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifenfülldruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am *kalten* Reifen.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10% mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Häufig bleibt aber auch ein Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, obwohl er nicht mehr benötigt wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit zwischen 100 km/h (62 mph) und 120 km/h (75 mph) etwa 12 % mehr Kraftstoff als im Normalfall.

Strom sparen

Zur Stromerzeugung treibt der Motor die Lichtmaschine an. Bei höherem Strombedarf steigt somit auch der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie also elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hoher Stromaufnahme sind z. B. das Gebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung*.

Hinweis

- Wenn das Fahrzeug über das **Start-Stopp-System** verfügt, ist das Ausschalten dieser Funktion nicht empfehlenswert.
- Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die **Fenster zu schließen**.

- **Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß auf dem Kupplungspedal ab, da der dadurch entstehende Druck die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringt. Das erhöht nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern kann auch zum Verbrennen des Kupplungsbelages und damit zu einem schweren Schaden führen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Fuß- oder Handbremse und nehmen Sie letztere beim Anfahren zur Hilfe. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.**
- **Nutzen Sie bei Gefällestrrecken die Bremswirkung des Motors durch Einlegen des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.**

Auslandsfahrten

Bei Reisen ins Ausland ist Folgendes zu beachten:

- Bei Benzinfahrzeugen mit Katalysator ist zu beachten, dass über die Reisedstrecke bleifreies Benzin getankt wird. Siehe auch Kapitel „Tanken“. Bei den Automobilclubs erhalten Sie Information über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.
- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeugmodell nicht vertrieben, so dass be-

stimmte Ersatzteile nicht erhältlich sind oder, dass in zugelassenen SEAT-Betrieben Instandsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die jeweiligen Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigen Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung.

Scheinwerfer mit Folien abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Um diese Blendung aufzuheben, müssen bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien beklebt werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim SEAT-Betrieb.

Bei Fahrzeugen mit Kurvenfahrlicht muss vorher der Drehantrieb abgeschaltet werden. Wenden Sie sich hierfür bitte an einen Fachbetrieb.

Fahrerassistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)*



Abb. 140 Ausschnitt von der Instrumententafel: ESC-Taste

Das elektronische Stabilisierungsprogramm reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität.

Die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) beinhaltet die Elektronische Differenzialsperre (EDS) und die Antriebschlupfregelung (ASR). Das ESC arbeitet mit dem ABS zusammen. Bei Ausfall der ESC oder des ABS leuchten beide Kontrollleuchten auf.

Mit dem Anlassen des Motors wird das ESC automatisch eingeschaltet.

Das ESC ist immer aktiviert. Eine Abschaltung ist nicht möglich. Mit dem ESC-Schalter kann nur die ASR deaktiviert werden.

Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn ein Schlupf der Reifen erwünscht ist »» Seite 150.

Zum Beispiel:

- beim Fahren mit Schneeketten,
- beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund,
- beim Herausschaukeln des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sollte die ASR durch Drücken der Taste wieder eingeschaltet werden.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*

Das ESC verringert die Rutschgefahr, indem es die Räder einzeln bremst.

Durch die Lenkbewegung und die Fahrgeschwindigkeit wird die vom Fahrer gewünschte Fahrtrichtung bestimmt und fortlaufend mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten verglichen. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst die ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Durch die Bremswirkung auf das Rad gewinnt das Fahrzeug seine Fahrstabilität zurück. Wenn das Fahrzeug zum Übersteuern neigt

(Ausbrechen des Hecks), greift das System am kurvenäußeren Vorderrad regelnd ein.

ACHTUNG

- Bitte vergessen Sie nicht, dass die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen kann. Dies ist ganz besonders bei glatter und nasser Fahrbahn und bei Fahrten mit Anhängern zu bedenken.
- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch ESC erhöhte Fahrsicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion des ESC zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern identische Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z.B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion von ABS, EDS, ESC und ASR beeinflussen.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)*

Durch die EDS wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Be-

schleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Dieses System kontrolliert über die Drehzahlfühler für ABS die Drehzahl der Antriebsräder. Bei Ausfall der EDS leuchtet die Kontrollleuchte für ABS »» Seite 62.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von nicht über 80 km/h (50 mph) werden die Abweichungen von ca. 100 U/Min. zwischen den Antriebsrädern aufgrund einer *teilweise* glatten Fahrbahn ausgeglichen, indem das durchdrehende Rad abgebremst, und die Antriebsleistung über das Differential an das andere Rad übertragen wird.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu sehr erhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsbereit und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Aus diesem Grund wird das Ausschalten der EDS nicht angezeigt.

Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

ACHTUNG

- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, vorsichtig Gas geben. Die Antriebsräder können trotz EDS durchdrehen und die Fahrstabilität beeinträchtigen – Unfallgefahr.

- Die Fahrweise muss stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch EDS erhöhte Fahrsicherheit darf Sie nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

ⓘ VORSICHT

Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion der EDS beeinflussen » Seite 165.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)*

Die Funktion (Hydraulischer Bremsassistent HBA) steht nur in Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

In einer Gefahrensituation bremsen die meisten Autofahrer zwar rechtzeitig, allerdings nicht mit dem maximalen Bremsdruck. Dadurch wird der Bremsweg länger als nötig!

Der Hydraulische Bremsassistent greift hier ein: Wenn das Bremspedal sehr schnell betätigt wird, wird dies vom Bremsassistenten als Notsituation gedeutet. Er baut dann innerhalb kürzester Zeit den vollen Bremsdruck auf, um schneller und effektiver das ABS zu aktivieren und den Bremsweg zu verkürzen.

Verringern Sie den Druck auf das Bremspedal nicht, denn sobald Sie es loslassen, schaltet

sich der Bremsassistent von selbst wieder aus.

Automatisches Einschalten der Warnblinkanlage

Mit dem automatischen Aufblinken der Bremslichter wird eine abrupte Bremsung bzw. eine Notbremsung angezeigt. Wenn die Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeug anhält, wird dann die Warnblinkanlage eingeschaltet und die Bremslichter leuchten kontinuierlich weiter. Die Warnblinkanlage wird automatisch ausgeschaltet, sobald die Fahrt fortgesetzt oder aber der Taster der Warnblinkanlage betätigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Das Unfallrisiko erhöht sich, wenn Sie zu schnell fahren, zu dicht auffahren oder die Fahrbahn glatt oder nass ist. Ein erhöhtes Unfallrisiko kann auch durch den Bremsassistenten nicht verringert werden.
- Der Bremsassistent kann die existierenden physikalischen Grenzen nicht überwinden, eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit Bremsassistent gefährlich! Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Straßen- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen und steigert erheblich die aktive Sicherheit während der Fahrt.

Funktion des ABS

Wenn ein Rad im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit nicht schnell genug dreht und zu blockieren droht, wird der auf dieses Rad wirkende Bremsdruck verringert. Dieser Regelvorgang macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden ist. Dadurch merkt der Fahrer, dass die Räder zu blockieren drohen und dass das ABS regelnd eingreift. Damit das ABS in diesem Bereich optimal regeln kann, müssen Sie das Bremspedal getreten lassen – keinesfalls „pumpen“.

Bei plötzlichen Bremsmanövern auf gleichmäßig glatter Fahrbahn bleibt das Fahrzeug lenkfähig, da die Räder nicht blockieren.

Es darf nicht erwartet werden, dass durch das ABS unter *allen* Umständen der Bremsweg verkürzt wird. Bei Fahrten auf Schotter oder Neuschnee auf glattem Boden kann der Bremsweg sogar länger sein.

⚠ ACHTUNG

- Das ABS kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen; eine glatte oder

»

nasse Fahrbahn ist auch mit ABS gefährlich! Bei eingeschaltetem ABS müssen Sie sofort die Geschwindigkeit an die Fahr- und Verkehrsbedingungen anpassen. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.

- Die Wirksamkeit des ABS hängt auch von den Reifen ab »» Seite 188.
- Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.

Antriebsschlupfregelung (ASR)*

Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen. Dieses System beinhaltet immer ABS.

Beschreibung und Funktion der Antriebsschlupfregelung (ASR) bei Beschleunigung

Die ASR wirkt bei Fahrzeugen mit Frontantrieb durch Reduzierung der Motorleistung einem Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen entgegen. Dieses System arbeitet zusammen mit dem ABS in jedem Geschwindigkeitsbereich. Bei einer Störung des ABS auch fällt die ASR aus.

Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Be-

schleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Die ASR schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein. Sie kann auch durch einen kurzen Druck auf den an der Mittelkonsole gelegenen Taster der ESC ein- oder ausgeschaltet werden.

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Normalerweise sollte die ASR immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Ausnahmesituationen, wenn Schlupf erwünscht wird, ist es sinnvoll, die Anlage mit dem Taster der ESC auszuschalten, z. B.:

- beim Fahren mit kleinerem Notrad;
- beim Fahren mit Schneeketten;
- bei Fahrten durch hohen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- wenn das Fahrzeug feststeckt, um es „herauszuschaukeln“.

Anschließend sollte die ASR wieder eingeschaltet werden.

ACHTUNG

- Die Gesetze der Physik können auch durch die ASR nicht außer Kraft gesetzt werden. Dies ist vor allem bei Fahrten auf rutschiger oder nasser Straße oder beim Fahren mit Anhängern zu beachten.

- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die ASR darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen!

VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion der ASR zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern die gleichen Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS und der ASR beeinflussen.

XDS*

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung

an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Das XDS bremst das Rad auf der Kurveninnenseite über das ESC, das dem zu hohem Antriebsmoment an diesem Rad entgegenwirkt. Dies führt dazu, dass der vom Fahrer eingeschlagene Weg präziser zurückgelegt wird.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur **bei laufendem Motor**.

Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt wird oder weil ein Schaden am Bremskraftverstärker aufgetreten ist, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.

ACHTUNG

Der Bremsweg kann durch äußere Einflüsse verlängert werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet – z. B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird – ist zum Bremsen erheblich mehr Pedalkraft erforderlich.

Start-Stopp-Betrieb*

Beschreibung und Funktionsweise

Bei aktiviertem Start-Stopp-Betrieb wird der Motor bei stehendem Fahrzeug ausgeschaltet und dann bei Bedarf wieder automatisch gestartet.

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den Leerlauf ein und nehmen Sie den Fuß vom Kupplungspedal. Der Motor wird ausgeschaltet.
- Sobald Sie das Kupplungspedal erneut betätigen, wird der Motor wieder gestartet.
- Am Display des Kombiinstrumentes wird der Funktionszustand des Start-Stopp-Systems angezeigt ►► **Abb. 142.**

Voraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Motorraumklappe muss geschlossen sein.
- Der Motor hat Betriebstemperatur.
- Das Lenkrad steht geradeaus.
- Das Fahrzeug steht nicht an einem Hang.
- Das Fahrzeug fährt nicht rückwärts.
- Am Fahrzeug ist kein Anhänger angekuppelt.
- Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt innerhalb der Komfortgrenzwerte (die Taste **A/C** muss betätigt sein).
- Die Defrost-Funktion der Frontscheibe ist nicht ausgewählt.
- Wenn **keine** Erhöhung der Luftmenge gefordert wird.
- Die Temperaturvorwahl **HI** oder **LO** ist nicht eingestellt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Dieselpartikelfilter befindet sich nicht in der Regenerierungsphase (Dieselmotoren).
- Die Batterieladung darf nicht schwach sein, damit der nächste Motorstart gewährleistet ist.
- Die Temperatur der Batterie muss zwischen -1 °C (+30 °F) und +55 °C (+131 °F) liegen. ►►

Unterbrechung des Start-Stopp-Betriebs

Unter den folgenden Umständen wird der Start-Stopp-Betrieb unterbrochen und der Motor automatisch gestartet:

- Das Fahrzeug rollt.
- Das Bremspedal wurde mehrmals nacheinander betätigt.
- Die Batterie ist stark entladen.
- Das Start-Stopp-System wurde manuell ausgeschaltet.
- Die Defrost-Funktion der Frontscheibe ist ausgewählt.
- Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum überschreitet die Komfortgrenzwerte (Taste **A/C**).
- Wenn eine Erhöhung der Luftmenge um mehr als drei Betätigungen gefordert wird.
- Die Temperaturvorwahl **HI** oder **LO** wird eingestellt.
- Die Kühlmitteltemperatur des Motors ist nicht in Ordnung.
- Der Generator ist beeinträchtigt, z. B. Riss des Keilriemens.
- Wenn die im vorherigen Abschnitt beschriebenen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Ihr Fahrzeug keinesfalls mit ausgeschaltetem Motor rollen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das

kann zu einem Unfall und zu schweren Verletzungen führen.

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Pedalkraft zum Anhalten aufwenden.
- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Daher ist der Kraftaufwand am Lenkrad größer.
- Schalten Sie das Start-Stopp-System beim Fahren in Wasser (Durchqueren von Wasserläufen) aus.

i Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System und Schaltgetriebe müssen Sie zum Starten des Motors die Kupplung betätigen.
- Wenn die Voraussetzungen zum Ausschalten des Motors nicht erfüllt sind, wird das Start-Stopp-Symbol am Kombiinstrument durchgestrichen angezeigt.
- Wenn das Lenkrad mehr als 270° eingeschlagen ist, kann das Fahrzeug nicht neu gestartet werden. Um das Fahrzeug starten zu können, justieren Sie das Lenkrad so, dass eine Drehung von weniger als 270° eingestellt ist.

Start-Stopp-Betrieb aus- und einschalten



Abb. 141 Ansicht des Tasters für den Start-Stopp-Betrieb

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, wird auch der Start-Stopp-Betrieb automatisch aktiviert.

Den Start-Stopp-Betrieb manuell ausschalten

- Taste **()** » **Abb. 141** in der Mittelkonsole drücken. Nach dem Ausschalten des Start-Stopp-Betriebs leuchtet die Kontrollleuchte auf.
- Wenn der Start-Stopp-Betrieb des Fahrzeugs gerade eingeschaltet ist, wird der Motor sofort gestartet.

Den Start-Stopp-Betrieb manuell einschalten

- Taste **()** » **Abb. 141** in der Mittelkonsole drücken. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrerinformationen



Abb. 142 Anzeige am Display des Kombiinstrumentes während des Start-Stopp-Betriebs

Wenn der Motor während des Start-Stopp-Betriebs ausgeschaltet wird, wird dies am Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

Ist das Start-Stopp-System nicht eingeschaltet, erscheint die Kontrollleuchte  am Display des Kombiinstrumentes.

Hinweis

Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombiinstrumentes, daher können die Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein.

Rückfahrkamera (Rear Assist)

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.
- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug be-

schädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.

- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.

- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.

- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.

- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.

- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

• In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.

Betriebshinweise



Abb. 143 Im Stoßfänger hinten: Einbauort der Rückfahrkamera.

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren »» Abb. 143. Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungslinien auf dem Display angezeigt, das auf der linken Seite des Rückspiegels erscheint. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Voraussetzungen zum Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.

- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

VORSICHT

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.

- Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.

Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

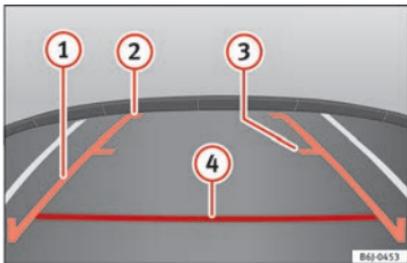


Abb. 144 Anzeige im Display auf der linken Seite des Innenspiegels: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.

Bedeutung der Orientierungslinien

» Abb. 144

- ① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- ② **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- ③ **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- ④ **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

Einparkhilfe*

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt:

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt » Seite 156.

Die **Einparkhilfe vorne** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* sowie *vor* dem Fahrzeug warnt » Seite 157.

Zusätzlich zu den akustischen Hinweisen wird bei Fahrzeugen mit tragbarem Navigationsgerät (PID) auf diesem Information zum hinteren und/oder vorderen Bereich angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- Bei den Sensoren gibt es tote Winkel, in denen Objekte nicht erfasst werden können.
- Achten Sie insbesondere auf Kleinkinder und Tiere, da diese von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden. Bei Unachtsamkeit besteht Unfallgefahr!
- Die Einparkhilfe kann nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe meldet über ein akustisches Signal die Annäherung an ein Hindernis hinter dem Fahrzeug.

Beschreibung

Die akustische Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem möglichen Hindernis über 4 Ultraschallsensoren, die sich im hinteren Stoßfänger befinden. Der Messbereich der Sensoren beginnt **ungefähr und je nach der Geometrie des Hindernisses** bei folgenden Abständen:

- seitlich am hinteren Stoßfänger: 0,6 m
- in der Mitte am hinteren Stoßfänger: 1,6 m

Aktivierung

Das System schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein. Ein kurzes akustisches Signal mit hohem Ton bestätigt das Einschalten und die korrekte Funktion des Systems.

Rückwärts rangieren

Die Abstandsmeldung beginnt, sobald im Wirkungsbereich des Systems ein Hindernis erkannt wird. Mit der Verringerung des Abstandes verkürzt sich der zeitliche Abstand zwischen den Tonimpulsen. Ab einem Abstand von weniger als ca. 30 cm ertönt ein kontinuierlicher Warnton (Stoppsignal). Ab

diesem Moment sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängerkupplung ertönt ab einem Abstand von 0,35 m ein Dauerton. Ab diesem Moment sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren.

Drei Sekunden nach Aktivierung des Systems wird die Lautstärke des akustischen Signals um 30% verringert, *wenn der Abstand zum erkannten Hindernis gleich bleibt*.

Das akustische Signal der Einparkhilfe wird bei Erkennung einer parallelen Wand zum Fahrzeug ausgeschaltet, damit dieses Signal nicht kontinuierlich ertönt.

Fahren mit Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängervorrichtung wird die Einparkhilfe bei angekoppeltem Anhänger nicht durch Einlegen des Rückwärtsgangs eingeschaltet, wenn der elektrische Anschluss des Anhängers am Fahrzeug angeschlossen ist.

Fehlermöglichkeiten

Sollte beim Einlegen des Rückwärtsgangs für einige Sekunden ein Warnton mit tiefem Ton ertönen, liegt ein Systemfehler bei der Einparkhilfe vor. Besteht der Fehler bis zum Ausschalten der Zündung fort, erfolgt bei einem erneuten Aktivierungsversuch (Einlegen des Rückwärtsgangs) keine weitere akustische Warnung. Ebenso wenig wird die Verfügbar-

keitsmeldung des Systems aktiviert. Lassen Sie die Störung von einem Fachbetrieb beheben.

Wenn die Verfügbarkeitsmeldung bzw. der Fehlerton nicht ertönt, hat der Lautsprecher des Systems einen Fehler und kann somit den Warnton für die Annäherung an ein Hindernis nicht ausgeben. Damit die Einparkhilfe funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber und frei von Eis und Schnee gehalten werden.

⚠ VORSICHT

• **Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Auch Gegenstände wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, hohe Bordsteinkanten, dünne, lackierte senkrecht stehende Stangen oder Zäune werden unter Umständen vom System nicht erfasst – Gefahr einer Beschädigung.**

• **In einigen Fällen können Hindernisse wie Kanten oder Grate vom System aufgrund deren Geometrie nicht rechtzeitig erkannt werden. Seien Sie bei dieser Art von Hindernissen, wie z.B. Ecken, rechteckigen Gegenständen, etc. besonders vorsichtig - Gefahr einer Beschädigung!**

• **Beim Einparken in einer Ecke zwischen zwei senkrechten Wänden sollten Sie besonders achtsam sein. Nähern Sie sich seitlich sehr**

vorsichtig an die Wand an (Kontrolle über die Außenspiegel).

- Die Einparkhilfe ersetzt niemals die Sicht über die Rückspiegel.
- Externe Ultraschallquellen (Drucklufthammer, Baumaschinen, Fahrzeuge mit PDC) können die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Bei der regelmäßigen Reinigung der Sensoren dürfen diese nicht zerkratzt oder beschädigt werden. Bei der Reinigung mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten dürfen die Sensoren nur kurz und in einem Abstand von über 10 cm abgesprüht werden.
- Wenn das Kennzeichen (insbesondere an der Vorderseite) derart gebogen ist, dass es merklich aus dem Stoßfänger hervorsteht, können im vorderen Bereich des Fahrzeugs Falschmeldungen auftreten.

Einparkhilfe hinten mit Anzeige auf dem Navigationssystem

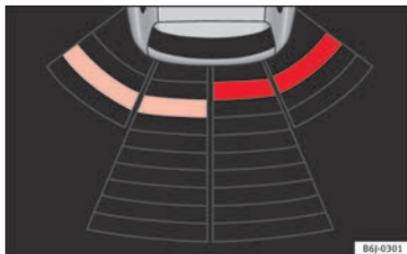


Abb. 145 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Display des Navigationssystems.

Bei Aktivierung der Einparkhilfe wird gleichzeitig die Anzeige auf dem Display des Navigationssystems aktiviert. (Falls eine der Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist, muss diese zuvor geschlossen werden, damit die Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden.)

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug
 » Abb. 145 lässt sich die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen. Weiße Segmente zeigen Hindernisse an, die sich in einem Abstand von 30 bis 160 cm vom Fahrzeugheck befinden. Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Rote Segmente stellen erkannte Hindernisse dar, die sich in einem Abstand von weniger als 30 cm vom

hinteren Stoßfänger befinden. Ab hier sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren.

Einparkhilfe vorne

Beschreibung

Die akustische Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem möglichen Hindernis über 8 Ultraschallsensoren (4 im hinteren Stoßfänger, 4 im vorderen Stoßfänger).

Der Messbereich der Sensoren beginnt **ungefähr und je nach der Geometrie des Hindernisses** bei folgenden Abständen:

- seitlich am vorderen Stoßfänger: 0,6 m
- in der Mitte am vorderen Stoßfänger: 1,2 m
- seitlich am hinteren Stoßfänger: 0,6 m
- in der Mitte am hinteren Stoßfänger: 1,6 m

Aktivierung

Das System lässt sich auf folgende Weise aktivieren:

- Rückwärtsgang einlegen. (Ein kurzes akustisches Signal mit hohem Ton bestätigt das Einschalten und die korrekte Funktion des Systems.) – oder
- Taste **P** der Mittelkonsole drücken. (Ein kurzer Quittierton ertönt und die LED der Taste leuchtet auf.)

Deaktivierung

Das System lässt sich auf die folgende Weise deaktivieren:

- Fahren Sie schneller als 10 km/h (6 mph) vorwärts oder
- Drücken Sie die Taste P_{WA} oder
- Schalten Sie die Zündung aus.

Manöver-Liste aktiviert

Die Abstandsmeldung beginnt, sobald in den Wirkungsbereichen des Systems (vorne und hinten) ein Hindernis erkannt wird. Mit der Verringerung des Abstandes zwischen Hindernis und Fahrzeug verkürzt sich das Intervall zwischen den Tonimpulsen. Zwei Lautsprecher – einer vorne und einer hinten – ermöglichen die Unterscheidung, in welchem Bereich sich das Hindernis befindet (vorne bzw. hinten).

Ab einem Abstand von weniger als ca. 30 cm ertönt ein kontinuierlicher Warnton (Stopp-signal). Ab hier sollten Sie nicht weiter fahren.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängerkupplung ertönt ab einem Abstand von 0,35 m ein Dauerton. Ab diesem Moment sollten Sie nicht weiter rückwärts fahren.

Drei Sekunden nach Aktivierung des Systems wird die Lautstärke des akustischen Signals um 30% verringert, wenn der Abstand zum erkannten Hindernis gleich bleibt.

Das akustische Signal der Einparkhilfe wird bei Erkennung einer parallelen Wand zum Fahrzeug ausgeschaltet, damit dieses Signal nicht kontinuierlich ertönt.

Fahren mit Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängervorrichtung wird die Einparkhilfe bei angekoppeltem Anhänger nicht durch Einlegen des Rückwärtsgangs eingeschaltet, wenn der elektrische Anschluss des Anhängers am Fahrzeug angeschlossen ist.

Fehlermöglichkeiten

Sollte beim Aktivieren des Systems für einige Sekunden ein tiefer Warnton ertönen, liegt ein Systemfehler bei der Einparkhilfe vor.

Besteht der Fehler bis zum Ausschalten der Zündung fort, erfolgt bei einem erneuten Aktivierungsversuch (Einlegen des Rückwärtsgangs oder Drücken der Taste P_{WA}) keine weitere akustische Warnung. Ebenso wenig wird die Verfügbarkeitsmeldung des Systems aktiviert. Lassen Sie die Störung von einem Fachbetrieb beheben.

Wenn die Verfügbarkeitsmeldung bzw. der Fehlerton nicht ertönt, hat der Lautsprecher des Systems einen Fehler und kann somit den Warnton für die Annäherung an ein Hindernis nicht ausgeben. Damit die Einparkhilfe funktionieren kann, müssen die Sensoren

sauber und frei von Eis und Schnee gehalten werden.

ⓘ VORSICHT

- **Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Auch Gegenstände wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, hohe Bordsteinkanten, dünne, lackierte senkrecht stehende Stangen oder Zäune werden unter Umständen vom System nicht erfasst – Gefahr einer Beschädigung.**
- **Hindernisse wie Kanten oder Grate können in bestimmten Fällen vom System aufgrund ihrer Geometrie nicht erkannt werden. Seien Sie bei dieser Art von Hindernissen, wie z.B. Ecken, rechteckigen Gegenständen, etc. besonders vorsichtig - Gefahr einer Beschädigung!**
- **Beim Einparken in einer Ecke zwischen zwei senkrechten Wänden sollten Sie besonders achtsam sein. Nähern Sie sich seitlich sehr vorsichtig an die Wand an (Kontrolle über die Außenspiegel).**
- **Die Einparkhilfe ersetzt niemals die Sicht über die Rückspiegel.**
- **Externe Ultraschallquellen (Druckluftschlämmer, Baumaschinen, Fahrzeuge mit PDC) können die Systemfunktion beeinträchtigen.**

- Bei der regelmäßigen Reinigung der Sensoren dürfen diese nicht zerkratzt oder beschädigt werden. Bei der Reinigung mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten dürfen die Sensoren nur kurz und in einem Abstand von über 10 cm abgespritzt werden.
- Wenn das Kennzeichen (insbesondere an der Vorderseite) derart gebogen ist, dass es merklich aus dem Stoßfänger hervorsteht, können im vorderen Bereich des Fahrzeugs Falschmeldungen auftreten.

Einparkhilfe vorne mit Anzeige auf dem Navigationssystem

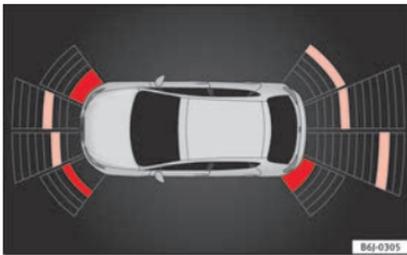


Abb. 146 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Display des Navigationssystems.

Bei Aktivierung der Einparkhilfe wird gleichzeitig die Anzeige auf dem Display des Navigationssystems aktiviert. (Falls eine der Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist, muss diese zuvor geschlossen werden, damit

die Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden.)

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug » Abb. 146 lässt sich die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen. Im vorderen Bereich zeigen weiße Segmente Hindernisse an, die sich in einem Abstand von 30 bis 120 cm vor dem Fahrzeug befinden. In hinteren Bereich zeigen diese Segmente Hindernisse an, die sich in einem Abstand von 30 bis 160 cm vom Fahrzeugheck befinden. Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, umso näher am Fahrzeug werden die Segmente angezeigt. Rote Segmente stellen erkannte Hindernisse dar, die sich in einem Abstand von weniger als 30 cm vom Stoßfänger befinden. Ab hier sollten Sie nicht weiter vorwärts/rückwärts auf das Hindernis zufahren.

Fahrgeschwindigkeit* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)

Beschreibung

Die Geschwindigkeitsregelanlage hält konstant eine eingestellte Geschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h (19 mph) und 180 km/h (112 mph).

Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht und abgespeichert ist, kann der Fuß vom Gaspedal genommen werden.

⚠ ACHTUNG

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann gefährlich sein, wenn es nicht möglich ist, sicher mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.

- Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht bei dichtem Verkehr, kurvenreichen Strecken und ungünstigem Fahrbahnzustand (z.B. Aquaplaning, Rolsplitt, Glätte, verschneite Straßen) – Unfallgefahr!
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, schalten Sie die Anlage nach Benutzung immer aus.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist – Unfallgefahr!

i Hinweis

Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeuges erhöht sich die Geschwindigkeit. Bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

Geschwindigkeitsregelanlage ein- oder ausschalten

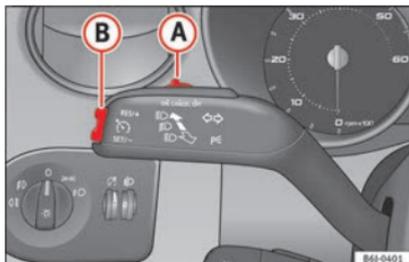


Abb. 147 Blinker- und Fernlichthebel: Schalter und Wippe für die Geschwindigkeitsregelanlage

Geschwindigkeitsregelanlage einschalten

- Schieben Sie den Schalter » **Abb. 147** (A) nach links auf **ON**.

Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten

- Schieben Sie entweder den Schalter (A) nach rechts auf **OFF** oder schalten Sie bei stehendem Fahrzeug die Zündung aus.

Bei Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage und Speicherung der gewünschten Geschwindigkeit leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument* auf.

Bei *ausgeschalteter* Geschwindigkeitsregelanlage erlöscht das Symbol . Die Anlage

schaltet sich vollständig aus, wenn der 1. Gang eingelegt wird.*

Geschwindigkeit speichern*

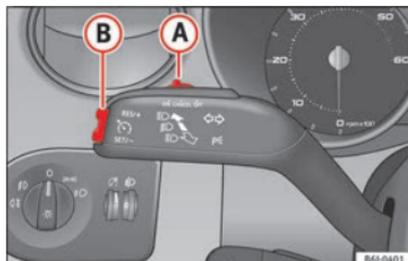


Abb. 148 Blinker- und Fernlichthebel: Schalter und Wippe für die Geschwindigkeitsregelanlage

- Drücken Sie den unteren Teil der Wippe **SET** » **Abb. 148** (B) einmal kurz, wenn die zu speichernde Geschwindigkeit erreicht worden ist.

Nach dem Loslassen der Wippe wird die anliegende Geschwindigkeit gespeichert und konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern*

Die Geschwindigkeit kann ohne Betätigung des Gas- oder Bremspedals verändert werden.

Geschwindigkeit erhöhen

- Drücken Sie den oberen Teil der Wippe **RES** » **Abb. 148** (B), um die Geschwindigkeit zu erhöhen. Solange Sie die Wippe gedrückt halten, beschleunigt das Fahrzeug. Sobald Sie die Wippe loslassen, wird die neue Geschwindigkeit gespeichert.

Geschwindigkeit verringern

- Drücken Sie den unteren Teil der Wippe **SET** » **Abb. 148** (B), um die Geschwindigkeit zu verringern. Solange Sie die Wippe gedrückt halten, verringert das Fahrzeug durch automatische Gaswegnahme die Geschwindigkeit. Sobald Sie die Wippe loslassen, wird die neue Geschwindigkeit gespeichert.

Wenn Sie die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen, regelt die Anlage nach dem Loslassen des Gaspedals automatisch auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit zurück. Dieses ist jedoch nicht der Fall, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für eine Zeitdauer von über 5 Minuten um mehr als

10 km/h (6 mph) überschritten wird. Die Geschwindigkeit muss wieder neu gespeichert werden.

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals verringern, wird die Geschwindigkeitsregelanlage deaktiviert. Sie können durch einmaliges Drücken des oberen Teils der Wippe **RES+** » **Abb. 148** **(B)** die Regelung wieder aufnehmen.

Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten*

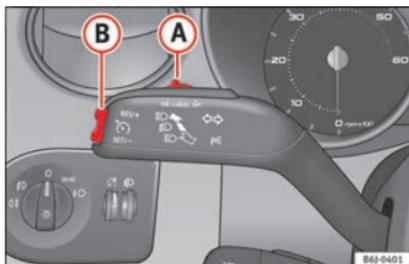


Abb. 149 Blinker- und Fernlichthebel: Schalter und Wippe für die Geschwindigkeitsregelanlage

Die Regelung wird bei folgenden Ereignissen abgeschaltet:

- wenn das Bremspedal getreten wird
- wenn das Kupplungspedal getreten wird

- wenn das Fahrzeug auf über 180 km/h (112 mph) beschleunigt wird.
- wenn der Hebel **(A)** ohne einzurasten in Richtung **OFF** gedrückt wird

Zur Wiederaufnahme der Regelung lassen Sie das Brems- bzw. Kupplungspedal los oder reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 180 km/h (112 mph) und drücken einmal den oberen Teil der Wippe **RES/+** » **Abb. 149** **(B)**.

Vollständiges Abschalten des Systems

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Durch Verstellen des Bedienteils **(A)** » **Abb. 149** bis ganz nach rechts (OFF eingearastet) bzw. bei stehendem Fahrzeug durch Ausschalten der Zündung wird das System **vollständig abgeschaltet**.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Zum vollständigen Abschalten des Systems muss sich der Wählhebel in einer der folgenden Stellungen befinden: **P**, **N**, **R** oder **1** bzw. das Fahrzeug muss zum Stillstand gebracht, der Motor abgestellt und wieder angelassen werden.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Fahren mit einem Anhänger

Was ist bei Anhängerbetrieb zu beachten?

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Wenn das Fahrzeug bereits **werkseitig** mit einer Anhangervorrichtung ausgerüstet wurde, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich Notwendige bereits berücksichtigt. Für Informationen zur **nachträglichen Montage** einer Anhangervorrichtung siehe » **Seite 163**.

Steckverbindung

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 12-polige Steckvorrichtung.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist eine Adapterleitung erforderlich. Diese ist beim Fachbetrieb erhältlich. »

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängelast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Pro angefangene 1.000 m weiterer Höhe muss das zulässige Gespannengewicht um 10 % verringert werden. Das Gespannengewicht setzt sich aus dem tatsächlichen Gewicht des beladenen Fahrzeugs und dem tatsächlichen Gewicht des (beladenen) Anhängers zusammen. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, nicht aber überschreiten.

Die **Anhängelast-** und die **Stützlastangaben** auf dem Typenschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren bzw. im Abschnitt »Kapitel Technische Daten«.

Verteilung der Zuladung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst

nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Reifendruck

Wählen Sie den maximal zulässigen Reifenfülldruck, der auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe angegeben ist. Der Reifenfülldruck am Anhänger richtet sich nach der Empfehlung des Anhänger-Herstellers.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beide Außenspiegel sollten an klappbaren Auslegern befestigt sein. Stellen Sie die Außenspiegel so ein, dass sie ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

ACHTUNG

Befördern Sie niemals Personen in einem Anhänger – Lebensgefahr!

Hinweis

• **Wegen der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb empfehlen wir, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.**

• **Erkundigen Sie sich, ob in Ihrem Land besondere Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger gelten.**

Kugelkopf der Anhängervorrichtung*

Eine Anleitung zum richtigen An- und Abbauen des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung liegt dem Kugelkopf bei.

ACHTUNG

Der Kugelkopf der Anhängervorrichtung muss sicher befestigt sein, damit er sich bei abrupten Fahrmanövern nicht lösen und Verletzungen verursachen kann.

Hinweis

• **Aus gesetzlichen Gründen muss bei Fahrten ohne Anhänger der Kugelkopf abgenommen werden, wenn er die Sicht auf das Nummernschild beeinträchtigt.**

Fahrhinweise

Das Fahren mit Anhänger erfordert besondere Vorsicht.

Gewichtsverteilung

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination

fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Geschwindigkeit

Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Fahrstabilität des Gespannes. Daher sollten Sie bei ungünstigen Straßen- oder Witterungsbedingungen (Gefahr bei starkem Wind!) die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausnutzen. Dies gilt besonders für Gefällestrecken.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur die geringste **Pendelbewegung** des Anhängers erkennen. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Bremse durch kinetische Energie**, bremsen Sie *zunächst sanft* und danach zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder. Wählen Sie vor Gefällestrecken rechtzeitig einen kleineren Gang bzw. eine kleinere Fahrstufe, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Überhitzung

Wenn bei sehr hohen Außentemperaturen eine längere Steigung in einem niedrigen Gang mit hoher Motordrehzahl gefahren wird, sollte darauf geachtet werden, ob die Warnleuch-

te für erhöhte Kühlmitteltemperatur aufleuchtet » Seite 65.

Elektronische Stabilisierungskontrolle*

Die ESC* erleichtert es, einen ausbrechenden oder pendelnden Anhänger zu stabilisieren.

Anhängevorrichtung nachrüsten*

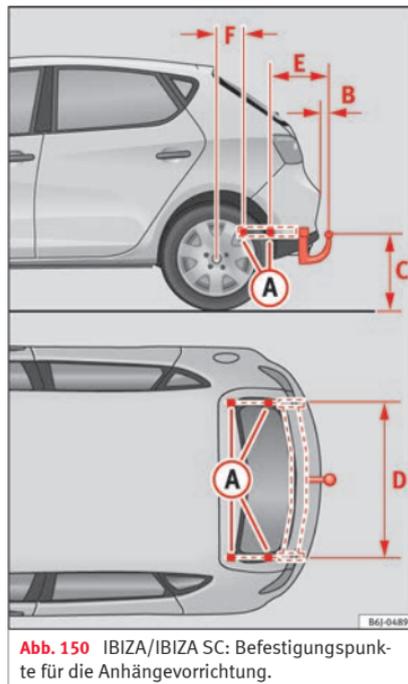


Abb. 150 IBIZA/IBIZA SC: Befestigungspunkte für die Anhängevorrichtung.

Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers der Vorrichtung erfolgen. »

Die Befestigungspunkte **A** der Anhängerkupplung sind an der Unterseite des Fahrzeugs.

Der Abstand zwischen der Kugelkopfmitte und dem Boden darf den angegebenen Mindestabstand auch bei voll beladenem Fahrzeug und voller Stützlast nicht unterschreiten.

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
B	65 mm (mindestens)		
C	350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung)		
D	959 mm		
E	438 mm	379 mm	
F	209 mm	386 mm	

Montage einer Anhängervorrichtung

- Der Anhängerbetrieb stellt erhöhte Anforderungen an das Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte vor der Nachrüstung einer Anhängervorrichtung an einen Fachbetrieb, um zu prüfen, ob an Ihrem Fahrzeug Umbaumaßnahmen am Kühlsystem erforderlich sind.
- Beachten Sie auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Einbau einer separaten Kontrollleuchte) Ihres Heimatlandes.

- Es müssen Fahrzeugteile, wie z. B. der hintere Stoßfänger, aus- und eingebaut werden. Außerdem sind die Befestigungsschrauben der Anhängervorrichtung mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen und eine Steckdose an die elektrische Anlage des Fahrzeuges anzuschließen. Dazu sind spezielle Fachkenntnisse und Werkzeuge notwendig.
- Die Angaben in der Abbildung kennzeichnen die Maße und Befestigungspunkte, die beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten sind.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen.

- Wenn die Anhängervorrichtung falsch eingebaut wird, besteht Unfallgefahr!
- Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

⚠ VORSICHT

Wird die Steckdose falsch angeschlossen, können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs entstehen.

i Hinweis

SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbe-

trieb durchführen zu lassen. Es kann vorkommen, dass für bestimmte Modelle ein Wärmeabschirmblech angebracht werden muss. Dazu wird empfohlen, einen Seat-Händler aufzusuchen. Wird das Abschirmblech nicht korrekt angebracht, übernimmt SEAT keinerlei Haftung.

• Bei bestimmten Sportversionen wird die Montage einer konventionellen Anhängervorrichtung aufgrund der spezifischen Konstruktion der Abgasanlage nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Empfehlungen

Pflegen und Instandhalten

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Teileersatz und Änderungen

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit.

Vor Durchführung von technischen Änderungen oder dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen empfehlen wir eine Beratung durch ihren SEAT-Betrieb.

Ihr SEAT Partner informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, nur freigegebenes **SEAT Zubehör®** und **SEAT Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen die SEAT-Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Obwohl wir die Marktentwicklung kontinuierlich verfolgen, können wir nicht beurteilen und somit auch nicht gewährleisten, ob die **nicht durch SEAT freigegebenen Produkte** die Anforderungen an die Zuverlässigkeit, Sicher-

heit und Eignung für Ihr Fahrzeug erfüllen, auch wenn diese Teile in bestimmten Fällen von offiziell anerkannten technischen Prüfstellen freigegeben wurden oder eine offizielle Genehmigung vorliegt.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronische Dämpferregelung müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und müssen von SEAT für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall auslöst.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden. Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeugbetriebslaubnis erlöschen kann.

Ihr SEAT-Partner kann für Schäden, die infolge unsachgemäßer Änderungsarbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen. Wir empfehlen deshalb, alle Arbeiten ausschließlich in autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Alle Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen – Unfallgefahr!

Dachantenne*

Das Fahrzeug kann mit einer klappbaren* und diebstahlgesicherten Dachantenne* ausgestattet sein, die z.B. für die Durchfahrt »

durch eine Waschstraße nach hinten geklappt werden kann.

Zum Anklappen

Den Antennenstab herauserschrauben, auf waagrechte Stellung bringen und wieder einschrauben.

Antenne in Gebrauchsstellung bringen

Gehen Sie umgekehrt wie beim vorherigen Punkt vor.

VORSICHT

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage sollten Sie die Antenne nicht herauserschrauben, sondern umklappen und parallel zum Dach ausrichten, damit Sie nicht beschädigt wird.

Mobiltelefon und Funkgeräte

SEAT hat für Ihr Fahrzeug den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Die Außenantenne muss fachgerecht installiert sein.
- Die Sendeleistung darf maximal 10 Watt betragen.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Sende- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn Sie ein Mobiltelefon oder ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzen möchten, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen Fachbetrieb. Bei diesem Fachbetrieb erfahren Sie, welche technischen Möglichkeiten der Nachrüstung bestehen.

Der Einbau von Mobiltelefonen und Funksprechgeräten sollte von einem Fachbetrieb, z.B. Ihrem SEAT-Betrieb, durchgeführt werden.

ACHTUNG

- **Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie dem Autofahren – Unfallgefahr durch Ablenkung des Fahrers.**
- **Montieren Sie Telefonhalterungen nicht auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich eines Airbags – erhöhte Verletzungsgefahr bei Unfall mit Airbagauslösung.**
- **Wenn Sie Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne Außenantenne betreiben, können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.**

VORSICHT

Wenn die oben genannten Voraussetzungen nicht eingehalten werden, können Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik auftreten. Die häufigsten Fehlerursachen sind:

- **Fehlen einer Außenantenne;**
- **falsch installierte Außenantenne;**
- **Sendeleistung über 10 Watt.**

Hinweis

Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons bzw. Funkgerätes.

Pflegen und Reinigen

Grundsätzliches

Regelmäßige Pflege

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeuges. Sie kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Der beste Schutz des Fahrzeuges vor schädlichen Umwelteinflüssen ist *häufiges* Waschen und regelmäßige Wartung. Je länger Insektentrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel,

Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch die **Unterseite** des Fahrzeuges gründlich gewaschen werden.

Pflegemittel

Die erforderlichen Pflegemittel sind beim Fachbetrieb erhältlich. Bitte bewahren Sie die Packungsbeilagen der Pflegemittel solange auf, bis Sie die Pflegemittel aufgebraucht haben.

ACHTUNG

- **Pflegemittel können giftig sein. Daher dürfen Sie nur in den Originalbehältern aufbewahrt werden. Halten Sie die Pflegemittel von Kindern fern! Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.**
- **Lesen und beachten Sie vor der Anwendung der Pflegemittel die Hinweise und Warnungen auf der Verpackung. Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein oder Schäden am Fahrzeug verursachen. Die Anwendung von Produkten, die giftige Dämpfe erzeugen können, muss an gut belüfteten Orten durchgeführt werden.**
- **Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere ver-**

dampfbare Flüssigkeiten. Sie sind giftig und leicht entflammbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen oder pflegen, schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse an und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.**

VORSICHT

Versuchen Sie auf keinen Fall, Schmutz, Schlamm oder Staub zu entfernen, wenn die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges beschädigen können. Weichen Sie den Schmutz, Schlamm oder Staub mit reichlich Wasser auf.

Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie dazu die Hinweise auf der Verpackung.**

Fahrzeugpflege außen

Automatische Waschanlage

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problem-

los in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Die Abnutzung des Lacks hängt von der Art der Waschanlage und der Waschwalzen, der Filtrierung des Wassers und der Qualität der Wasch- und Pflegemittel ab.

Vor einer automatischen Wäsche müssen Sie außer den üblichen Vorkehrungen (Schließen der Fenster und des Schiebedachs) nichts weiter beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden – z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne – sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage.

Nach der Fahrzeugwäsche kann es zu einer verringerten Wirkung **der Bremsen** kommen, da die Bremscheiben und Bremsbeläge nass und im Winter sogar vereist sein können. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

VORSICHT

Vor dem Einfahren in eine Waschanlage darf die Antenne in umgeklapptem Zustand nicht eingeschraubt werden, da sie dadurch beschädigt werden kann.

Waschen von Hand

Fahrzeugwäsche

- Weichen Sie zuerst den Schmutz mit Wasser auf und spülen Sie ihn ab.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck von oben nach unten.
- Spülen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh so oft wie möglich.
- Verwenden Sie nur bei hartnäckigen Verschmutzungen ein Shampoo.
- Reinigen Sie zuletzt mit einem zweiten Schwamm oder Waschhandschuh die Räder, den unteren Einstiegsbereich der Türen und dergleichen.
- Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab.
- Trocknen Sie den Lack vorsichtig mit einem Fensterleder.
- Bei **kalten Temperaturen** wischen Sie die Gummidichtungen und deren Anlageflächen trocken, damit sie nicht festfrieren. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Silikonspray.

Nach der Fahrzeugwäsche

- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver.

ver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung!
- Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden oder die Innenseite der Radkästen reinigen – Verletzungsgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

VORSICHT

- Entfernen Sie auf keinen Fall Schmutz, Schlamm oder Staub, solange die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges zerkratzen können.
- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Dachdichtungen zu richten. Sie könnten sonst einfrieren.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen, damit das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutz-

wasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Hinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.

Waschen mit Hochdruckreiniger

Beim Waschen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger ist besondere Vorsicht geboten!

- Beachten Sie die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger, vor allem für den **Druck** und den **Spritzabstand**.
- Halten Sie einen ausreichend großen Abstand zu weichen Materialien und zu lackierten Stoßfängern.
- Vermeiden Sie das Reinigen vereister oder schneebedeckter Scheiben mit dem Hochdruckreiniger »» Seite 169.
- Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) »» .
- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden »» Seite 134.

⚠ ACHTUNG

- Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60 °C (+140 °F) sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, muss ein ausreichender Abstand zu den empfindlichen Materialien, wie z.B. Schläuche, Kunststoffteile, Dämmmaterial etc., eingehalten werden. Dies gilt auch für die Reinigung der Stoßfänger in Fahrzeugfarbe. Je geringer der Abstand der Spritzdüse zur Oberfläche ist, desto stärker wird das Material beansprucht.

Fahrzeuglack konservieren

Regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack.

Konservieren Sie den Fahrzeuglack spätestens dann, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich abperlt.

Beim Fachbetrieb erhalten Sie ein gutes *Hartwachs-Konservierer*.

Eine regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen » Seite 166. Sie schützt sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Auch wenn Sie in der automatischen Waschanlage regelmäßig einen **Waschkonservierer** anwenden, empfehlen wir Ihnen, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Fahrzeuglack polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich. Geeignete Politur erhalten Sie im Fachbetrieb.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend noch konservieren » Seite 169, Fahrzeuglack konservieren.

ⓘ VORSICHT

Damit der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird:

- **Behandeln Sie matt lackierte Teile oder Kunststoffteile nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen.**

- **Polieren Sie den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.**

Kunststoffteile pflegen

Ist eine normale Fahrzeugwäsche nicht ausreichend, können Sie auch zugelassene **lösungsmittelfreie** Spezialprodukte für die Reinigung und Pflege von Kunststoffen verwenden.

ⓘ VORSICHT

- **Werden flüssige Lufterfrischer direkt auf Luftaustrittsdüsen des Fahrzeugs gebracht, können bei Verlaufen der Flüssigkeit die Kunststoffteile beschädigt werden.**
- **Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.**

Scheiben und Außenspiegel reinigen

Scheiben reinigen

- Befeuchten Sie die Scheiben mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis.
- Trocknen Sie die Scheiben mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch.

»

Schnee entfernen

- Entfernen Sie Schnee von Scheiben und Spiegeln mit einem Handfeger.

Eis entfernen

- Benutzen Sie ein Enteisungsspray.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein sauberes Tuch oder Fensterleder. Fensterleder, mit denen Lackflächen abgewischt wurden, enthalten schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln. Aus diesem Grund könnten sie die Scheiben verschmutzen.

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisungsspray verwenden. Wenn Sie einen Eiskratzer verwenden, sollten Sie ihn nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können Sie mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigen.

Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden, den Sie beim Fachbetrieb erhalten. Wachsrückstände auf der Frontscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften kann zwar das Rubbeln, nicht jedoch die Wachsablagerungen beseitigt werden.

⚠ VORSICHT

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Scheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr einer Rissbildung im Glas!
- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Scheibenwischerblätter reinigen

Saubere Scheibenwischerblätter sorgen für klare Sicht.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Scheibenwischerblättern.
2. Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit einem Scheibenreiniger. Verwenden Sie dazu bei starker Verschmutzung einen Schwamm oder ein Tuch.

Gummidichtungen pflegen

Gut gepflegte Gummidichtungen frieren nicht so leicht an.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen.

2. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Gummipflegemittel.

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern etc. bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn Sie sie ab und zu mit einem Gummipflegemittel (z.B. Silikon spray) behandeln.

Durch die Gummipflege vermeiden Sie einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen. Die Türen lassen sich leichter öffnen. Gut gepflegte Gummidichtungen gewährleisten im Winter einen besseren Kälteschutz.

Türschließzylinder

Türschließzylinder können im Winter vereisen.

Zur Enteisung von Türschließzylindern empfehlen wir Ihnen die Verwendung eines Sprays mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung.

Chromteile reinigen

1. Chromteile mit einem feuchten Tuch reinigen.
2. Polieren Sie die Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch.

Sollte das nicht ausreichen, so verwenden Sie ein gutes **Chrompflegemittel**. Mit diesem

Chrompflegemittel entfernen Sie auch Flecken oder Beläge auf der Oberfläche.

ⓘ VORSICHT

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- Verwenden Sie bei der Chrompflege auf keinen Fall ein Pflegemittel mit Schleifwirkung.
- Reinigen oder polieren Sie die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.

Stahlfelgen

- Reinigen Sie die Stahlfelgen regelmäßig mit einem separaten Schwamm.

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Lackschäden an Stahlfelgen sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

⚠ ACHTUNG

- Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkung können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst

„trockengebremst“ werden » Seite 134, Bremswirkung und Bremsweg.

Leichtmetallfelgen

Alle 2 Jahre

- Waschen Sie Streusalz und Bremsabrieb von den Leichtmetallfelgen ab.
- Behandeln Sie die Felgen mit einem säurefreien Reinigungsmittel.

alle 3 Monate

- Reiben Sie die Felgen gründlich mit Hartwachs ein.

Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallfelgen über lange Zeit erhalten bleibt, ist eine regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Aluminium angegriffen.

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden.

Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Stahlfelgen auf Seite 171.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt.

Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht möglich. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Wir empfehlen Ihnen, Ausbesserungsarbeiten und zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder. Durch eine heiße Abgasanlage oder durch heiße Motorteile entzündend sich diese Substanzen. Brandgefahr!

Motorraum reinigen

Gehen Sie bei der Reinigung des Motorraums besonders vorsichtig vor.

Korrosionsschutz

Der Motorraum und die Oberfläche des Antriebsaggregates sind im Werk korrosionsschützend behandelt worden.

Besonders im Winter, wenn Sie häufig auf salzgestreuten Straßen fahren, ist ein guter Korrosionsschutz sehr wichtig. Damit das Salz nicht zerstörend wirken kann, sollte der Motorraum vor und nach der Streuperiode gründlich gereinigt werden.

Fachbetriebe verfügen über die richtigen Reinigungs- und Konservierungsmittel und sie sind mit den erforderlichen Einrichtungen ausgestattet. Deshalb empfehlen wir, diese Arbeiten dort durchführen zu lassen.

Wird der Motorraum einmal mit fettlösenden Mitteln gereinigt oder lässt man eine Motorwäsche durchführen, wird der Korrosionsschutz fast immer entfernt. Eine anschließende dauerhafte Konservierung aller Flächen, Falze, Fugen und Aggregate im Motorraum sollte unbedingt in Auftrag gegeben werden.

ACHTUNG

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise**
» Seite 177.

- **Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse fest an und ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.**

- **Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Motorraum reinigen.**

- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen – Gefahr einer Schnittverletzung. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr!**

- **Nässe, Eis und Streusalz an der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver.**

- **Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei abgezogenem Zündschlüssel!**

Umwelthinweis

Da bei einer Motorwäsche Kraftstoff-, Fett- und Ölreste abgeschwemmt werden können, muss das verschmutzte Wasser durch einen Ölabscheider gereinigt werden. Deshalb darf die Motorwäsche nur in einem Fachbetrieb oder einer geeigneten Tankstelle durchgeführt werden.

Fahrzeuopflege innen

Kunststoffteile und Instrumententafel reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Kunststoffteile und die Instrumententafel.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie ein spezielles, **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und Kunststoffpflegemittel.

ACHTUNG

Reinigen Sie niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbagmodule mit lösemittelhaltigen Reinigern. Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche porös. Bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Holzdekore reinigen*

- Feuchten Sie ein sauberes Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Holzdekore.

- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie eine *milde* Seifenlauge.

ⓘ VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen reinigen

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Dachhimmel usw. behandeln Sie mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschäum und einer weichen Bürste.

Reinigung des Radios und der Klimaanlage

Zur Reinigung des Radios und/oder der Klimaanlage verwenden Sie einen nicht scheuernden, mit Wasser angefeuchteten Lappen. Sollte dies nicht ausreichend sein, verwenden Sie eine neutrale Seifenlösung.

Leder reinigen*

Normales Reinigen

- Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

Flecken entfernen

- Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen und einer milden Seifenlösung (zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser).
- Grundsätzlich beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche eindringt.
- Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Lederpflege

- Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit dem in Fachbetrieben erhältlichen Lederpflegemittel.
- Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Mit einem weichen Lappen nachwischen.

SEAT ist bestrebt, die besonderen Eigenschaften des Naturproduktes Leder unverfälscht zu erhalten. Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie das Leder vor di-

rekter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch des hochwertigen Naturleders sind normal.

ⓘ VORSICHT

- Das Leder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Sicherheitsgurte reinigen

Ein stark verschmutztes Gurtband kann die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und prüfen Sie regelmäßig ihren Zustand.

Sicherheitsgurte reinigen

- Ziehen Sie den verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig heraus und lassen Sie das Gurtband ausgerollt.
- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit *milder* Seifenlauge.
- Lassen Sie das behandelte Gurtgewebe trocknen.
- Rollen Sie den Sicherheitsgurt erst auf, wenn er trocken ist.



Durch feuchte Gurten wird die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da solche Reinigungsmittel die Festigkeit des Gurtgewebes beeinträchtigen können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte. Wenn Sie Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteiles feststellen, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

VORSICHT

Gereinigte Sicherheitsgurte müssen vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen kann.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 23.

Die Tankklappe wird von Hand geöffnet und befindet sich auf der rechten hinteren Fahrzeugseite. Der Tank fasst etwa 45 Liter.

Tankverschluss öffnen

- Klappen Sie den Deckel auf.
- Halten Sie den Deckel mit der Hand, stecken Sie den Schlüssel in das Tankschloss und drehen Sie ihn um 180° nach links.
- Schrauben Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn ab.

Tankverschluss schließen

- Schrauben Sie den Tankdeckel nach rechts ein, bis Sie ein „klickendes“ Geräusch hören.
- Drehen Sie den Schlüssel im Schloss, ohne den Deckel dabei loszulassen, um 180° im Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Tankklappe, bis sie einrastet. Der

Tankdeckel ist mit einem Band gegen Verlust gesichert.

Der Kraftstoffbehälter ist „voll“, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet. Füllen Sie keinen weiteren Kraftstoff ein, denn dieser würde den Ausdehnungsraum füllen. Bei einer Erhitzung könnte Kraftstoff auslaufen.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe.

ACHTUNG

- Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.
 - Während des Füllens des Fahrzeug-Kraftstofftanks oder eines Reservekanister ist das Rauchen und offenes Feuer untersagt. Explosionsgefahr!
 - Beachten Sie bei der Verwendung von Reservekanistern die gesetzlichen Vorschriften.
 - Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, keinen gefüllten Reservekanister mitzuführen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.
- Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister beim Befüllen immer auf den Boden.
- Stecken Sie die Zapfpistole immer soweit wie möglich in den Einfüllstutzen des Kanisters.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.
- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Kraftstoffdämpfe sind explosiv. Dies kann lebensgefährlich sein.

ⓘ VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff sollten Sie unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen.
- Fahren Sie den Kraftstofftank niemals ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage – Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!
- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindes-

tens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt dauern, bis der Motor anspringt (bis zu einer Minute). Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

🌿 Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Benzin

Benzinsorten

Die passende Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Fahrzeuge mit Katalysator müssen mit **bleifreiem Benzin entsprechend DIN EN 228** betankt werden (EN = „Euro-Norm“).

Die einzelnen Benzinsorten werden durch die jeweilige **Oktananzahl** unterschieden, z. B.: 91, 95, 98 ROZ (ROZ = „Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin-Kraftstoffs“). Sie können Benzin mit höherer Oktanzahl tanken als Ihr Motor benötigt, es hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

ⓘ VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.
- Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

🌿 Umwelthinweis

Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff führt zu einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors.

Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter »

Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

ⓘ VORSICHT

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!

Dieselmotorkraftstoff

Dieselmotorkraftstoff*

Der Dieselmotorkraftstoff muss der Norm DIN EN 590 entsprechen (EN = „Euro-Norm“). Die Cetanzahl CZ muss mindestens 51 betragen. CZ ist die Kennzahl für die Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffes.

Hinweise zum Tanken » Seite 174.

Biodieselmotorkraftstoff*

ⓘ VORSICHT

- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biodieselmotorkraftstoff ausgelegt. Sie dürfen diesen Kraftstoff unter keinen Umständen tanken. Wenn Sie dennoch Biodieselmotorkraftstoff tanken, können Motorschäden und Beschädigungen am Kraftstoffsystem die Folge sein. Die Zugabe von Biodieselmotorkraftstoff zum Dieselmotorkraftstoff durch den Hersteller gemäß der Norm EN 590 oder DIN 51628, ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder an der Kraftstoffanlage.
- Der Dieselmotor ist ausschließlich für die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff nach EN 590 ausgelegt. Verwenden Sie niemals Benzin, Kerosin, Heizöl oder einen anderen Kraftstoff. Sollten Sie den falschen Kraftstoff getankt haben, lassen Sie den Motor nicht an und holen Sie fachmännische Hilfe. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können die Kraftstoffanlage und den Motor erheblich beschädigen.

Winterbetrieb

Winterdieselmotorkraftstoff

Bei der Verwendung von „Sommerdieselmotorkraftstoff“ können bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) Betriebsstörungen auftreten, weil der Kraft-

stoff durch Paraffin-Ausscheidung zu dickflüssig wird. Deshalb gibt es in einigen Ländern während der kalten Jahreszeit „Winterdieselmotorkraftstoff“, der auch noch bis -22 °C (-8 °F) betriebs sicher ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieselmotorkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten zeigen. Die SEAT-Betriebe und die Tankstellen eines jeweiligen Landes geben Auskunft über die landesüblichen Dieselmotorkraftstoffe.

Filtervorwärmung

Um für den Winterbetrieb noch besser gerüstet zu sein, ist Ihr Fahrzeug am Kraftstofffilter mit einer Vorglühanlage ausgestattet. Dadurch wird die Kraftstoffanlage bei Verwendung von Winterdieselmotorkraftstoff, der bis -15 °C (+5 °F) kältebeständig ist, sogar bis etwa -24 °C (-11 °F) betriebs sicher.

Sollte der Kraftstoff bei Temperaturen unter -24 °C (-11 °F) dennoch so dickflüssig geworden sein, dass der Motor nicht mehr anspringt, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in einen beheizten Raum zu stellen.

ⓘ VORSICHT

Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ oder ähnliche Mittel, dürfen dem Dieselmotorkraftstoff nicht beigemischt werden.

Arbeiten im Motorraum

Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum

Vor der Durchführung von Arbeiten am Motor oder im Motorraum:

1. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf bzw. den Wählhebel in Stellung P.
4. Lassen Sie den Motor abkühlen.
5. Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
6. Öffnen Sie die Motorraumklappe » Seite 178.

Führen Sie Arbeiten im Motorraum nur dann selber durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen vertraut sind und geeignete Werkzeuge haben! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel, wie z.B. Kühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Batterien, werden ständig weiterentwickelt. SEAT informiert die Fachbetriebe immer aktuell über Veränderungen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel vom Fachbetrieb wechseln zu lassen. Beachten Sie auch die entsprechenden Hinweise » Seite 165. Der

Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich » » ⚠

⚠ ACHTUNG

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum, z.B. beim Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbürhungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel austritt. Anderenfalls besteht Verbrühungsgefahr! Warten Sie, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt und lassen Sie den Motor vor Öffnen der Motorraumklappe abkühlen.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie den Schalthebel in den Leerlauf oder den Wählhebel in Stellung P.
- Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile. Verbrennungsgefahr!
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf den heißen Motor oder auf die Abgasanlage. Brandgefahr!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, besonders an den Starthilfepunkten » Seite 201. Explosionsgefahr der Batterie!
- Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbst-

ständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Zündschlüssel!

- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Durch das heiße Kühlmittel steht das Kühlsystem unter Druck.
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen und dicken Lappen abdecken.
- Lassen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum zurück.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber ist für einen sicheren Stand nicht ausreichend - Verletzungsgefahr!
- Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.



- Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z.B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten. Dies kann lebensgefährlich sein. Nehmen Sie deshalb Schmuck vorher ab, stecken Sie Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.
- Geben Sie niemals bei eingelegerter Fahrstufe oder eingelegtem Gang unachtsam Gas. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen. Dies kann lebensgefährlich sein.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind, beachten Sie zusätzlich zu den oben genannten Warnhinweisen:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz. Dabei muss das Fahrzeug entriegelt sein, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
 - Rauchen Sie nicht.
 - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
 - Halten Sie immer einen Feuerlöscher bereit.

ⓘ VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

🌿 Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten sind umweltschädlich. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Sind dort durch Öl oder durch andere Betriebsflüssigkeiten verursachte Flecken zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb.

Motorraumklappe öffnen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »📖 Seite 10.

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Achten Sie vor dem Öffnen der Motorraumklappe darauf, dass sich die Wischerarme in Ruhestellung befinden.

⚠️ ACHTUNG

Heißes Kühlmittel kann Verbrühungen verursachen!

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf, Rauch oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt.
- Warten Sie so lange, bis kein Dampf, Rauch oder Kühlmittel mehr austritt, und öffnen Sie dann vorsichtig die Motorraumklappe.
- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » Seite 177.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠️ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht nach vorne versperren – Unfallgefahr!

- Prüfen Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen sein.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorraumklappe – Unfallgefahr!

Überprüfung der Flüssigkeiten

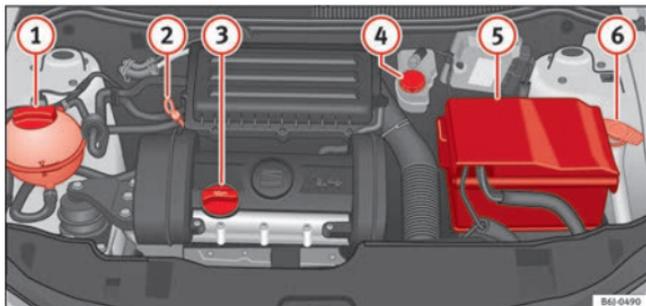


Abb. 151 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

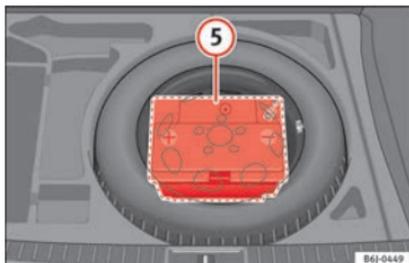


Abb. 152 Für Fahrzeuge mit Batterie im Gepäckraum.

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

- ② Motorölmessstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 177.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 221.

Hinweis

Die Anordnung der Bauteile kann je nach Motor variieren.

Motoröl

Allgemeines

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.



Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf dem Behälter des Betriebsöls angegeben werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Ölspezifikation finden Sie in » Seite 180, Ölmerkmale.

Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle können flexibel (LongLife-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder laufleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR Q16 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen Q11, Q12, Q13, Q14 oder Q17 weisen hingegen auf einen zeit- oder laufleistungsabhängigen Service hin.

Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)

Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen – abhängig von der individuellen Fahrweise –

eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

- Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » Seite 181 und LongLife-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle** » Seite 180 nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*

Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch » Seite 180, Ölmerkmale. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt) » Buch **Service-Plan**.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » Seite 181 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3 (Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » Seite 181 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Ölmerkmale

Motorart	Spezifikation
Benzinmotor ohne flexible Wartungsintervalle	VW 502 00/ VW 504 00
Benzinmotor mit flexiblen Wartungsintervallen (LongLife)	VW 504 00

Motorart	Spezifikation
Diesel Motoren ohne Dieselpartikelfilter (DPF)	VW 505 01 / VW 506 01 / VW 507 00
Diesel Motoren mit Dieselpartikelfilter (DPF). Mit oder ohne flexible Wartungsintervalle (mit oder ohne LongLife-Service-Intervall) ^{a)}	VW 507 00

^{a)} Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motorölstand prüfen

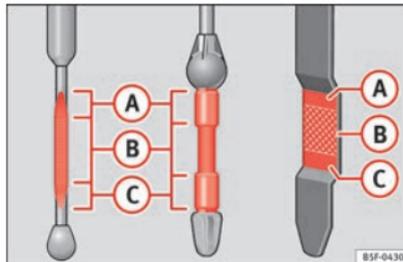


Abb. 153 Ölmesstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 24.

Ölstand feststellen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » Seite 177.

VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **A, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.**

Motoröl nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 24.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »  in Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 177. »

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in » Seite 179 entnehmen.

Motoröl-Spezifikation » Seite 180.

⚠ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **A**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

🌿 Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden, und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 24.

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise » Seite 177, Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ötابل-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

ⓘ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schä-

den, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

🌿 Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlanlage

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig speziell behandeltes Wasser mit mindestens 40% Anteil des Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Der Motorkühlmittelzusatz ist an der lila Färbung zu erkennen. Diese Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), sondern schützt auch die Leichtmetalle im Motorkühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und

erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz des Motorkühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes *immer* mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60% liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erzielen » ①. Eine Mischung aus G 13 und den Motorkühlmitteln G 12 plus (TL-VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (grünblau) verringert die Korrosionsschutzwirkung erheblich und ist daher zu vermeiden » ①.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die

voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.

- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

ⓘ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

♻ Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittelstand prüfen und nachfüllen 📖

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 24.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise » ⚠ in Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 177.

Kühlmittel-Ausgleichsbehälter öffnen

- Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen.
- Legen Sie als Verbrühungsschutz einen großen, dicken Lappen auf den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig ab » ⚠.

Kühlmittelstand prüfen

- Schauen Sie in den geöffneten Behälter und lesen Sie den Kühlmittelstand ab.
- Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der „MIN“-Markierung, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittel nachfüllen

- Füllen Sie nur **neues** Kühlmittel nach.
- Achten Sie darauf, dass Sie den Behälter höchstens bis zur „MAX“-Markierung füllen.



Kühlmittel-Ausgleichsbehälter schließen

– Schrauben Sie den Deckel *fest* zu.

Die Lage des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in » Seite 179 entnehmen.

Das Kühlmittel, das Sie nachfüllen, muss bestimmte Spezifikationen erfüllen. Falls Ihnen in einem Notfall der Kühlmittelzusatz G 12++ nicht zur Verfügung steht, sollten Sie keinen anderen Zusatz einfüllen. Verwenden Sie in diesem Fall zunächst nur Wasser und lassen Sie das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Kühlmittelzusatz so bald wie möglich wieder herstellen.

Verwenden Sie zum Nachfüllen nur *neues* Kühlmittel.

Füllen Sie nur bis zur Markierung „MAX“ auf. Überschüssiges Kühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt.

Das Additiv G 12++ kann in allen Mischungsverhältnissen mit dem Additiv G 12+ gemischt werden.

ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » Seite 177.

- Bei warmem oder heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck! Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters, solange der Motor warm ist. Anderenfalls besteht Verbrühungsgefahr!

VORSICHT

- Wenn Sie im Lauf der Zeit eine Änderung an der Farbe des Kühlmittels erkennen, sollten Sie das Kühlmittel wechseln lassen, da ein Teil seiner Eigenschaften nicht mehr vorhanden ist, was zur Beschädigung des Motors führen kann.

- Bei größerem Kühlmittelverlust sollten Sie das Kühlmittel nur bei, *abgekühltem* Motor einfüllen. So vermeiden Sie Motorschäden. Ein größerer Kühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Kühlsystem schließen. Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das Kühlsystem überprüfen. Gefahr eines Motorschadens!

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 25.

Die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in » Seite 179 entnehmen.

Er ist am schwarz-gelben Verschlussdeckel zu erkennen.

Der Flüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und automatisch nachstellen.

Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit übermäßig verringert oder unterhalb der Markierung „MIN“ liegt, besteht die Möglichkeit eines Lecks in der Bremsanlage. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch die Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt » Seite 59.

ACHTUNG

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 177.

Bremsflüssigkeit wechseln

Wie oft die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss, steht im Service-Plan.

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise »  in Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 177 in „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

Bremsflüssigkeit hat feuchtigkeitsbindende Eigenschaften und nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Flüssigkeit kann aber auf Dauer Korrosionsschäden in der Bremsanlage verursachen. Außerdem wird der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich gesenkt, so dass es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen kann, was die Bremswirkung beeinträchtigt.

Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.

Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

Falls eine andere Bremsflüssigkeit oder eine Bremsflüssigkeit mit geringerer Qualität verwendet wird, kann dies die Funktion der Bremsanlage beeinträchtigen und die Bremswirkung reduzieren. Die Bremsflüssigkeit nicht verwenden, wenn auf dem Behälter der Bremsflüssigkeit nicht angegeben wird, dass es die Norm VW 501 14, DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. die US-Norm FMVSS 116 DOT 4 erfüllt.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig. Alte Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Bremsleistung.

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise »» Seite 177.**
- **Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Vergiftungsgefahr!**
- **Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der Angaben im Service-Plan. Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!**

VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Wischen Sie Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort ab.

Umwelthinweis

Bremsbeläge und Bremsflüssigkeit müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen aufgefangen und entsorgt werden. Die SEAT-Betriebe verfügen über die notwendigen Vorrichtungen und geschultes Personal zur ordnungsgemäßen Lagerung und Entsorgung dieser Abfallstoffe.

Scheibenwaschwassertank

Washwasser nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 25.

Die **Scheibenwaschanlage** und die **Scheinwerferreinigungsanlage** werden über den Scheibenwaschwasserbehälter im Motorraum mit Flüssigkeit versorgt. Der Scheibenwaschwasserbehälter fasst ca. 2 Liter; bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage* fasst er ca. 4,5 Liter.

Der Behälter befindet sich im Motorraum.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Washwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen. Auf dem Markt sind zugelassene Scheibenreiniger mit hoher Reinigungskraft und Frostschutzgrad erhältlich, die daher das ganze Jahr über verwendet werden sollten. Bitte beachten Sie die auf der Verpackung angegebenen Mischungsvorschriften.

ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise »» Seite 177.**

ⓘ VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
- Verwenden Sie nur anerkannt hochwertige Scheibenreiniger mit dem vom Hersteller vorgeschriebenen Wasseranteil. Bei anderen Reinigern oder Seifenlösungen können die winzigen Öffnungen der Fächerdüsen verstopft werden.

Fahrzeuggestricke**Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeuggestricke**

	Tragen Sie einen Augenschutz!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten!
	Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von Säure und Batterien fernhalten!

⚠ ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggestricke und an der elektrischen Anlage können Verletzungen

gen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.
- Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten. Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort einen Arzt aufsuchen.
- Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.
- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeuggestricke nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Kinder von Säure und Batterien fernhalten.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.

- Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahlwarnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

- Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.

- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklammern. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!

- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verletzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeuggestricke kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.

- Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.

- Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.

- Bei Fahrzeugen mit Batterie im Gepäckraum: Stellen Sie sicher, dass die Gasentlüftungshülse der Batterie gut befestigt ist.

ⓘ VORSICHT

- Klemmen Sie die Fahrzeuggestricke niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische

Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.

- **Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.**
- **Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.**

Säurestand prüfen

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometeraufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe und klappen Sie anschließend die Batterieabdeckung vorne hoch » » ⚠ in Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 177 » » ⚠ in Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeugbatterie auf Seite 186. Bei Fahrzeugen mit Batterie unter dem Reserverad: Öffnen Sie die Heckklappe und heben Sie den Bodenbelag des Gepäckraumes an. Die Batterie befindet sich beim Reserverad
- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.

- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in » » Seite 179 entnehmen. Den Einbauort der Batterie im Gepäckraum finden Sie auf » » Abb. 152.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge“) ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

- Schwarz: Batterieladung in Ordnung
- Durchsichtig/gelb: die Batterie muss ersetzt werden. Fachbetrieb aufsuchen.

Fahrzeugbatterie laden oder ersetzen

Die Batterie ist wartungsfrei und wird im Rahmen des Service regelmäßig überprüft. Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie erfordern spezielle Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge.

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeugbatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeugbatterie hindeuten. In diesem Fall

empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Batterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet.

Original SEAT-Batterien erfüllen die Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen des Fahrzeugs.

⚠ ACHTUNG

- **Wir empfehlen Ihnen, nur wartungsfreie bzw. zyklenfeste, auslaufsichere Batterien entsprechend der Normen T 825 06 und VW 7 50 73 zu verwenden. Die Version der Norm ist August 2001 oder nachfolgend.**
- **Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise » » ⚠ in Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeugbatterie auf Seite 186.**

»

 Umwelthinweis

Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

Beschädigungen vermeiden

- Überfahren Sie Bordsteine und dergleichen nur langsam und im rechten Winkel.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

Reifen lagern

- Kennzeichnen Sie abmontierte Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.
- Reifen, die auf keiner Felge montiert sind, müssen in senkrechter Position aufbewahrt werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen eingefahren werden

» Seite 143.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte Vibrationen bzw. einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hinweisen. Lassen Sie die Reifen umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so markierte Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräuschbildung und Abrieb sichergestellt.

ACHTUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und**

überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen.

Reifenfülldruck prüfen

Der richtige Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.

1. Lesen Sie vom Aufkleber den erforderlichen Reifenfülldruck (Sommerreifen) ab.
2. Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Druck.
3. Passen Sie den Reifenfülldruck der Belastung entsprechend an.

Reifenruck

Der Reifenfülldruck ist bei hohen Geschwindigkeiten besonders wichtig. Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt überprüft werden.

⚠️ ACHTUNG

Bei zu geringem Reifenfülldruck kann ein Reifen besonders leicht platzen – Unfallgefahr!

- Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt er sich zu stark, was zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen

kann. Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.

- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs – Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Reifenlebensdauer



Abb. 154 Reifenprofil-Verschleißanzeiger

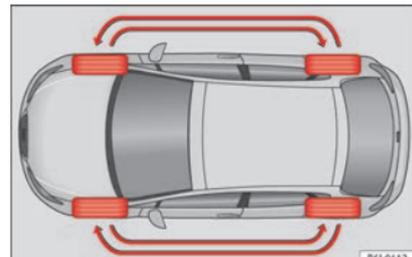


Abb. 155 Schema für das Tauschen der Räder.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise und der korrekten Montage.

Verschleißanzeiger

Im Profgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“ » Abb. 154. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat sechs bis achtmal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger. Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die Reifen müssen ersetzt werden. In Exportländern können andere Werte gelten » ⚠️.

Reifendruck

Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann einen vorzeitigen Verschleiß und sogar das Platzen des Reifens zur Folge haben. Der Reifenfülldruck sollte deshalb mindestens einmal monatlich geprüft werden »» Seite 189.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderachsbereifung empfiehlt es sich, die Vorderachsräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema zu tauschen »» **Abb. 155**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei starkem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung vom Fachbetrieb überprüfen lassen.

ACHTUNG

Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, besteht Unfallgefahr!

- **Spätestens, wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden »» Seite 189. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Bei hoher Geschwindigkeit auf nasser Straße greifen abgefahrte Reifen schlecht. Außerdem „schwimmt“ das Fahrzeug dann eher (Aquauplaning).**
- **Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt er sich zu stark. Dies kann zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen – Unfallgefahr! Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.**
- **Bei starkem Reifenverschleiß lassen Sie vom Fachbetrieb die Einstellung des Fahrwerks überprüfen.**
- **Halten Sie Chemikalien wie Öl, Kraftstoff oder Bremsflüssigkeit von Reifen fern.**
- **Lassen Sie defekte Felgen oder Reifen sofort ersetzen!**



Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Neue Reifen und Felgen

Neue Reifen und Felgen müssen eingefahren werden.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenstabilität und sicheren Fahreigenschaften bei »» .

Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise. Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf Gürtelreifen befindet sich die Reifenbeschriftung auf den Flanken, z.B.:

195/65 R15 91T

Dies bedeutet im Einzelnen:

- 195 Reifenbreite in mm
- 65 Höhen-/Breitenverhältnis in %
- R Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial
- 15 Felgendurchmesser in Zoll
- 91 Tragfähigkeitskennzahl
- T Geschwindigkeitskennbuchstabe

Zusätzlich können sich auf den Reifen befinden:

- eine Laufrichtungskennzeichnung
- „Reinforced“ als Kennzeichnung für Reifen in verstärkter Ausführung

Das Herstellungsdatum ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radinnenseite).

„DOT ... 1103 ...“ bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 11. Woche im Jahr 2003 hergestellt wurde.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Felgen von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

SEAT-Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten bei der Umbzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radzierkappen bestehen.

Hinweis für den italienischen Markt: Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).

ACHTUNG

- Wir empfehlen Ihnen, ausschließlich Reifen oder Felgen zu benutzen, die von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Andernfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden – Unfallgefahr!
- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.
- Wenn Sie nachträglich Radzierkappen montieren, müssen Sie darauf achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Wenn Sie nicht von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Reifen oder Felgen verwenden, kann die Zulassung Ihres Fahrzeugs zum

öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.

- Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung – etwa bei Winterreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen Sie keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen »» Seite 165.

ACHTUNG

Bei falscher Montage der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen – Unfallgefahr!

- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.

»»

- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

ⓘ VORSICHT

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt 120 Nm.

Winterbetrieb

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest.

Der **Reifenfülldruck** für Winterreifen muss 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa) höher sein als bei Sommerreifen (siehe Aufkleber in der Tankklappe).

Verwenden Sie Winterreifen an allen vier Rädern.

Die zulässigen **Winterreifengrößen** sind in Ihren Fahrzeugpapieren aufgeführt. Verwenden

Sie nur Winterreifen in Gürtelbauart. Alle in den Fahrzeugpapieren genannten Reifengrößen können auch als Winterreifen gefahren werden.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe »» Seite 190, Neue Reifen und Felgen die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: »» ⚠

Q	max. 160 km/h (99 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)

In bestimmten Ländern muss an Fahrzeugen, die die jeweilige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen überschreiten können, ein entsprechender Aufkleber im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind beim Fachbetrieb erhältlich. Halten Sie sich bitte an die Vorschriften des jeweiligen Landes.

Lassen Sie Winterreifen nicht unnötig lange montiert, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser.

Beachten Sie im Fall einer Reifenpanne den Hinweis zum Reserverad »» Seite 190, **Neue Reifen und Felgen**.

⚠ ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen darf nicht überschritten werden. Andernfalls werden die Reifen beschädigt und es besteht Unfallgefahr.

🌱 Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen. Dies verringert die Abrollgeräusche, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und ausschließlich auf den nachfolgend aufgeführten Reifen montiert werden:

175/70R14 185/60R15	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.
215/45R16	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 9 mm auftragen.
215/40R17	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 7 mm auftragen.

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radvollblenden und Felgenzierringe abnehmen. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen

versehen werden, die beim Fachbetrieb erhältlich sind.

⚠ ACHTUNG

Die Schneeketten müssen gemäß den Herstellerangaben korrekt gespannt werden. Somit wird ein Kontakt der Schneeketten mit dem Radhaus vermieden.

ⓘ VORSICHT

Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Dort beeinträchtigen sie die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

ⓘ Hinweis

In Deutschland beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten 50 km/h (31 mph). Halten Sie sich bitte an die Vorschriften des jeweiligen Landes.

Pannenhilfe

Ausstattung für den Notfall

Warndreieck*

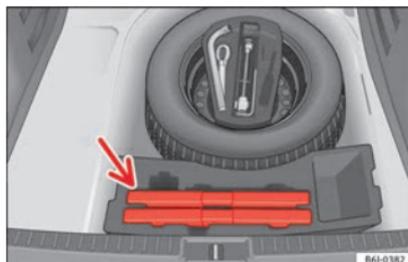


Abb. 156 Modell IBIZA ST: Aufnahme für das Warndreieck im Gepäckraum.

In einigen Ländern ist die Verwendung des Warndreiecks in Notfällen vorgeschrieben. Ebenfalls ist in einigen Ländern das Mitführen von einem Verbandskasten und Ersatzlampen Vorschrift.

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs.

ⓘ Hinweis

- Das Warndreieck gehört nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.

- Das Warndreieck muss den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

Verbandskasten und Feuerlöscher*

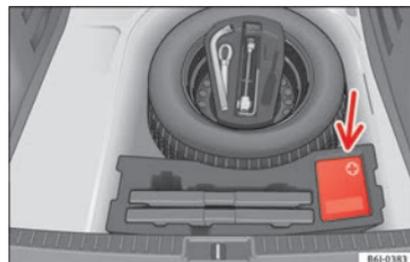


Abb. 157 Modell IBIZA ST: Aufnahme für den Verbandskasten im Gepäckraum.

Der Verbandskasten kann sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs befinden.

Der Feuerlöscher* befindet sich auf dem Gepäckraumboden, mit Klettverschluss befestigt.

ⓘ Hinweis

- Der Verbandskasten und der Feuerlöscher gehören nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.

- Das Verbandskissen oder der Verbandskasten muss den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie beim Verbandskissen / Verbandskasten auf das Verfalldatum der Inhalte. Nach Ablauf des Verfalldatums sollten Sie so schnell wie möglich ein neues Verbandskissen / Verbandskasten kaufen.
- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie bei einem Feuerlöscher darauf, dass dieser auch betriebsbereit ist. Deshalb muss ein Feuerlöscher regelmäßig überprüft werden. Wann die nächste Überprüfung ist, erkennen Sie am aufgeklebten Prüfsiegel.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehörteilen die Hinweise auf „Zubehör und Ersatzteile“ » Seite 165.

Bordwerkzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 27.

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

ACHTUNG

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahr-

zeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!

- Verwenden Sie den Wagenheber nur auf festem, ebenem Untergrund.
- Den Motor niemals bei angehobenem Fahrzeug starten - Unfallgefahr!
- Wenn Arbeiten unter dem Fahrzeug ausgeführt werden müssen, muss das Fahrzeug mit geeigneten Hilfsmitteln abgestützt werden. Anderenfalls besteht Verletzungsgefahr!

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reserverad (Notrad)*

Das Notrad befindet sich unter dem Ladeboden im Gepäckraum und ist mit einem Rändelrad befestigt.

Verwendung des Notrades

Die Verwendung des Notrades ist nur für den Fall einer Reifenpanne und bis zum Erreichen einer Werkstatt vorgesehen. Ersetzen Sie es deshalb so schnell wie möglich durch ein Normalrad.

Für die Verwendung des Notrades bestehen bestimmte Einschränkungen. Das Notrad wurde speziell für Ihr Fahrzeug konstruiert

und darf daher nicht mit dem Notrad eines anderen Fahrzeugs vertauscht werden.

Auf die Felge des Notrades darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

ACHTUNG

- Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Reifendruckwerte sind auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.
- Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph): Unfallgefahr!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!
- Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

Rad wechseln

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit entfernt vom fließenden Verkehr ab. Die gewählte Stelle sollte eben sein.
- Lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen. Diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).
- Stellen Sie den Motor ab, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.
- Ziehen Sie die **Handbremse** fest an.
- Legen Sie den **ersten Gang** ein oder stellen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf die Position **P**.
- Bei Anhängerbetrieb: kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Nehmen Sie das **Bordwerkzeug** und das **Reserverad** aus dem Gepäckraum.

⚠ ACHTUNG

- **Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf. Sie schützen damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**

- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Radwechsel

Der Radwechsel besteht aus den folgenden Schritten:

- Nehmen Sie die **Raddeckel bzw. die Radkappe** ab.
- Lockern Sie die **Radschrauben**.
- **Heben** Sie das Fahrzeug an der entsprechenden Stelle an.
- Montieren Sie das Rad **ab** bzw. **an**.
- Lassen Sie das Fahrzeug **herunter**.
- Verwenden Sie zum **Anziehen** der Schrauben den Radschlüssel.
- Bringen Sie die **Radkappe** wieder an.

Nachträgliche Arbeiten

- Verstauen Sie das Bordwerkzeug an dem dafür vorgesehenen Platz.
- Verstauen und befestigen Sie das ausgewechselte Rad im Gepäckraum.

- Prüfen Sie den Reifenfülldruck des montierten Rades sobald wie möglich.
- Lassen Sie das Anzugsdrehmoment der Radschrauben sobald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Es muss 120 Nm betragen.

Hinweis

- **Wenn Sie beim Radwechsel festgestellt haben, dass Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.**
- **Fahren Sie bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtshalber nur mit mäßiger Geschwindigkeit.**

Radvollblenden*



Abb. 158 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um an die Radschrauben heranzukommen.

Demontieren

- Nehmen Sie die Radvollblende mit dem Drahhaken ab »» **Abb. 158.**
- Setzen Sie den Haken in einer der Aufnahmen in der Radvollblende ein.

Anbringen

- Pressen Sie die Radvollblende mit Druck auf die Felge auf. Üben Sie den Druck zuerst an der Stelle der Ventilaussparung aus. Anschließend lassen Sie den gesamten Umfang der Radvollblende einrasten.

Radschrauben lockern und anziehen



Abb. 159 Radwechsel: Radschrauben lockern

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, müssen die Radschrauben gelockert werden.

Lockern

- Schieben Sie den **Radschlüssel** bis zum Anschlag auf die Radschraube.
- Greifen Sie das Ende des Radschlüssels und drehen Sie die Schraube etwa eine Umdrehung nach **links** »» **Abb. 159.**

Festziehen

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube.
- Fassen Sie am Schlüsselende an und drehen Sie die Schraube nach rechts, bis sie fest angezogen ist.
- Zum Lösen und Festziehen von diebstahlhemmenden Radschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter.

⚠ ACHTUNG

Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!

i Hinweis

- Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, können Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Halten Sie sich dabei am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Fahrzeug anheben

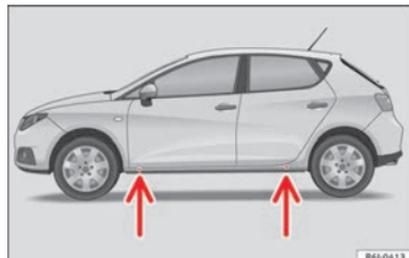


Abb. 160 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.



Abb. 161 Wagenheber anbringen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 27.

Um das Rad abbauen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben werden.

- Suchen Sie am Unterholm den Aufnahme-
punkt, der dem zu wechselnden Rad am
nächsten liegt » Abb. 160.
- Drehen Sie den Wagenheber unter dem
Aufnahmepunkt so weit hoch, bis seine
Klaue unmittelbar unter dem senkrechten
Steg des Unterholms steht.
- Richten Sie den Wagenheber so aus, dass
seine Klaue den Steg des Unterholms um-
fasst und die bewegliche Grundplatte plan
auf dem Boden aufliegt » Abb. 161.
- Drehen Sie den Wagenheber weiter hoch
bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

Am Unterholm kennzeichnen jeweils vorn
und hinten Eindrückungen die Stellen, an
denen der Wagenheber angesetzt werden darf
» Abb. 160. Es gibt für jedes Rad genau eine
Stelle. An anderen Stellen darf der Wagenhe-
ber nicht angesetzt werden.

Wenn der Wagenheber auf einem **weichen
Untergrund** aufgestellt wird, kann er abrut-
schen. Stellen Sie deshalb den Wagenheber
nur auf einen festen Untergrund. Benutzen
Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage.
Bei glattem Untergrund, wie z.B. Fliesenbo-
den, sollten Sie eine nicht rutschende Unter-
lage (z.B. eine Gummimatte) verwenden.

⚠ ACHTUNG

- **Ergreifen Sie alle erforderlichen Maßnah-
men, damit der Wagenheber nicht abrutsch-
en kann. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie den Wagenheber nicht an den
vorgesehenen Stellen ansetzen, kann dies zu
Schäden am Fahrzeug führen. Außerdem
kann der Wagenheber bei nicht ausreichendem
Halt am Fahrzeug abrutschen – Verlet-
zungsgefahr!**

Das Rad abnehmen und anbringen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert
und das Fahrzeug mit dem Wagenheber an-
gehoben haben, tauschen Sie das Rad wie
folgt aus:

Rad abnehmen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Rad-
schraubenschlüssel heraus und legen Sie
sie auf einen sauberen Untergrund.

Rad anbauen

- Schrauben Sie die Radschrauben ein und
ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leicht-
gängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflä-
chen von Rad und Nabe. Verunreinigungen

auf diesen Flächen sind vor der Radmontage
zu entfernen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen
Reifen beachten Sie bitte die Laufrich-
tung.

Diebstahlhemmende Radschrauben*

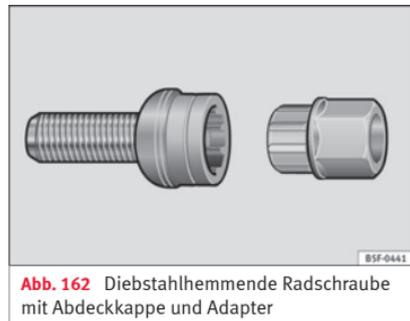


Abb. 162 Diebstahlhemmende Radschraube
mit Abdeckkappe und Adapter

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Rad-
schrauben benötigt man einen speziellen
Adapter, der sich in der Werkzeugbox befin-
det.

- Setzen Sie den Adapter bis zum Anschlag
in die diebstahlhemmende Radschraube
ein » Abb. 162.
- Setzen Sie den Radschlüssel bis zum An-
schlag in den Adapter ein.

»

– Lösen Sie die Radschraube bzw. ziehen Sie sie fest.

Code-Nummer

Die Nummer der Radschraube ist auf der Vorderseite des Adapters eingestanzt.

Diese Nummer muss aufgeschrieben und sorgfältig aufbewahrt werden, denn nur mit dieser Nummer ist ein Duplikat des Adapters beim SEAT-Betrieb erhältlich.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil ist erkennbar an den Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen. Eine so vorgegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls Sie das Reserverad bei einer Reifenpanne einmal entgegen der Laufrichtung montieren müssen, fahren Sie bitte vorsichtig, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind. Dies ist besonders bei Nässe wichtig.

Damit Sie die Vorteile des laufrichtungsgebundenen Reifenprinzips wieder voll nutzen können, sollten Sie den defekten Reifen sobald wie möglich ersetzen und die richtige

Laufrichtung bei allen Reifen wiederherstellen.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 26.

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgen Sie den Anweisungen:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.

- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.

- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.

- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!

- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

ℹ Hinweis

- Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

- Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Bestandteile des Pannensets*

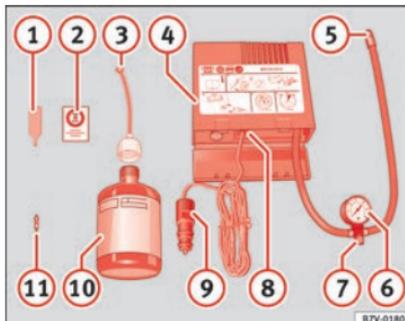


Abb. 163 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » Abb. 163:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifendruckanzeige (kann auch im Kompressor integriert sein).
- 7 Luftplassschraube (stattdessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein).
- 8 EIN/AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** 1 hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz 11.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden. »

- **Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.**
- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.**
- **Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

ⓘ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» **Abb. 163** ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen** »» ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren .
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie

eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Starthilfekabel

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm², und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

ⓘ Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**
- **Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.**

Starthilfe: Beschreibung

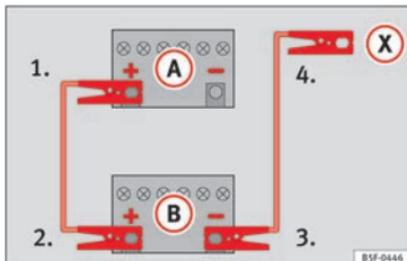


Abb. 164 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

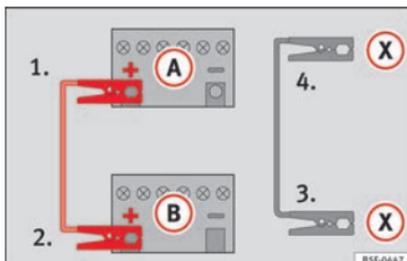


Abb. 165 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » » ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs

mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) an » » Abb. 164.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B) an.
 4. **Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System:** ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) » » Abb. 164 anklammern.
- Bei Fahrzeugen **mit Start-Stopp-System** klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einer geeigneten Massestelle, an ein mit dem Motorblock verschraubtes massives Metallteil oder an den Motorblock selbst an » » Abb. 165.

5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber an einer weit von der Batterie (A) entfernten Stelle an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor „rund läuft“.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht – falls eingeschaltet – aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Polzangen ausreichend metallischen Kontakt haben.

Falls der Motor nicht anspricht: Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn dann nach etwa einer Minute.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten » » Seite 177, Arbeiten im Motorraum.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie » »

die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Ab- oder Anschleppen

Anschleppen*

Wir empfehlen Ihnen grundsätzlich, Ihr Fahrzeug **nicht** anzuschleppen. Stattdessen sollten Sie Starthilfe verwenden »» Seite 200.

Falls Ihr Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss:

- Legen Sie den 2· oder den 3· Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie die Kupplung los.
- Sobald der Motor angesprungen ist, treten Sie die Kupplung und nehmen Sie den Gang heraus, um ein Auffahren auf das Zugfahrzeug zu verhindern.

ACHTUNG

Beim Anschleppen besteht ein hohes Unfallrisiko, z.B. durch Auffahren auf das ziehende Fahrzeug.

VORSICHT

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen.

Hinweise

Bei Verwendung eines Abschleppseiles beachten Sie bitte:

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie zuerst langsam an, bis das Seil straff ist. Dann geben Sie vorsichtig Gas.
- Das Anfahren und Schalten muss sehr vorsichtig erfolgen. Hat Ihr Fahrzeug ein Automatikgetriebe, sollten Sie nur vorsichtig beschleunigen.
- Bedenken Sie, dass beim gezogenen Fahrzeug der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nicht funktionieren! Bremsen Sie frühzeitig und dafür mit leichtem Pedaldruck ab!

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges

- Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer Abschleppstange. Nur wenn eine

solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängavorrichtung.

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Die Zündung des gezogenen Fahrzeuges muss eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Da der Bremskraftverstärker bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Brem-

sen das Bremspedal wesentlich kräftiger als normalerweise treten.

Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Lenken mehr Kraft aufwenden.

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

- Stellen Sie den Wählhebel auf die Position „N“.
- Nicht schneller als mit 50 km/h (31 mph) schleppen.
- Nicht weiter als 50 km schleppen.
- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Hinweis

- **Beachten Sie beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften.**
- **Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften.**
- **Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe kann aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden.**
- **Falls aufgrund eines Defektes das Getriebe Ihres Fahrzeuges kein Schmiermittel mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden.**

- **Falls ein Abschleppen über mehr als 50 km nötig ist, muss das Fahrzeug mit angehobenen Vorderrädern fachmännisch abgeschleppt werden.**
- **Bei stromlosem Fahrzeug bleibt die Lenkung gesperrt. Das Fahrzeug muss dann mit angehobenen Vorderrädern fachmännisch abgeschleppt werden.**
- **Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.**

Abschleppöse vorn



Abb. 166 Abschleppöse vorne

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 28.

Abschleppöse einschrauben

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug.



- Entfernen Sie die vordere Abdeckung, indem Sie auf der linken Seite Druck ausüben. Bei der Version FR eindrücken und nach außen ziehen. Bei anderen Sport-Versionen einen Schraubenzieher in die untere Kerbe einsetzen und den Deckel vorsichtig abhebeln.
- Die Abschleppöse nach *links* in die vom Pfeil gezeigte Richtung einschrauben
»» **Abb. 166.**

Abschleppöse hinten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 28.

Am Fahrzeug ist hinten rechts unter dem Stoßfänger eine Abschleppöse angebracht.

Notschließen oder -öffnen

Notöffnung Heckklappe



Abb. 167 IBIZA / IBIZA SC: Notentriegelung der Heckklappe

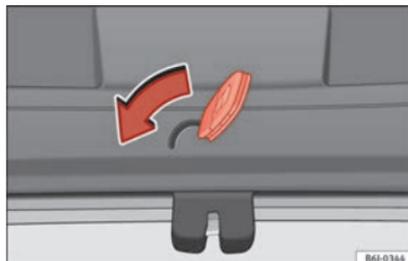


Abb. 168 IBIZA ST: Notentriegelung der Heckklappe

Sie ermöglicht die Öffnung bei einem Ausfall der Zentralverriegelung (z.B. wenn die Batterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notöffnungsmechanismus zugänglich ist.

Öffnen der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Den Schlüsselbart in den Schlitz stecken und das Verriegelungssystem entriegeln, indem der Schlüssel von rechts nach links in Richtung Pfeil bewegt wird
»» **Abb. 167,**
»» **Abb. 168.**

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 169 Notentriegeln der Wählhebelsperre

Kommt es zur Unterbrechung der Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung) oder zum Defekt der Wählhebelsperre, lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann

nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden.

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Fassen Sie die Wählhebelabdeckung vorne an beiden Seiten und ziehen Sie sie vorsichtig nach oben.
- Lösen Sie die Abdeckung auch an der hinteren Seite.
- Drücken Sie mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung »» **Abb. 169**.
- Drücken Sie gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff und verstellen Sie den Hebel in die Stellung **N** (wird der Wählhebel wieder in die Stellung **P** gestellt, wird er erneut gesperrt).

Scheibenwischerblätter austauschen

Vordere Scheibenwischerblätter austauschen

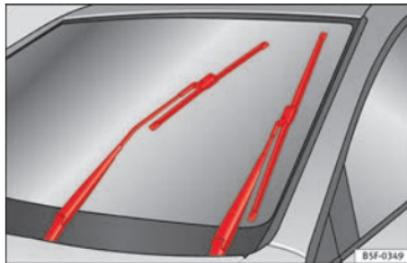


Abb. 170 Scheibenwischer in Servicestellung.

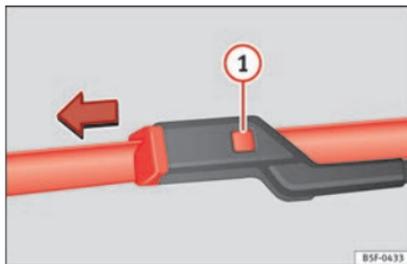


Abb. 171 Scheibenwischerblatt Frontscheibenwischer austauschen.

Ein einwandfreies Scheibenwischerblatt sorgt für klare Sicht. Beschädigte Scheibenwi-

scherblätter sollten umgehend gewechselt werden.

Zum Wechseln der Scheibenwischerblätter müssen die Scheibenwischer von der Ruhestellung in die sogenannte Servicestellung gebracht werden.

Wechseln Sie die Scheibenwischerblätter nicht außerhalb der Servicestellung, da es durch Scheuern des Scheibenwischerarms zur Ablösung des Lacks an der Motorraumklappe kommen kann.

Servicestellung (für Wischerblattwechsel)

- Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten und anschließend (vor Ablauf von ca. 9 Sekunden) den Scheibenwischerhebel nach unten drücken (Tippwischen). Die Scheibenwischer stellen sich in die Servicestellung »» **Abb. 170**.

Scheibenwischerblatt entfernen

- Den Frontwischerarm anheben.
- Drücken Sie den Sicherheitsknopf **1** ein »» **Abb. 171**.
- Das Wischerblatt aus dem Wischerarm aushängen. »»

Scheibenwischerblatt einsetzen

- Das Wischerblatt in den Frontwischerarm einsetzen, bis ein Klicken zu hören ist.
- Die Scheibenwischerarme in ihre Ausgangsposition bringen.

Wenn die **Wischerblätter schleifen**, sollten sie bei Beschädigung erneuert oder bei Verschmutzung gereinigt werden.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

⚠ ACHTUNG

Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.

- Säubern Sie regelmäßig die Scheibenwischerblätter und alle Fensterscheiben.
- Erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal.

ⓘ VORSICHT

- Defekte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Windschutzscheibe zerkratzen.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen. Dadurch kön-

nen die Scheibenwischerblätter beschädigt werden.

- **Bewegen Sie niemals den Scheibenwischer oder den Scheibenwischerarm mit der Hand. Sie könnten beschädigt werden.**
- **Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer erst nach vorne klappen, wenn sie sich in der Servicestellung befinden.**

ⓘ Hinweis

- **Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.**
- **Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.**

Scheibenwischerblatt hinten auswechseln

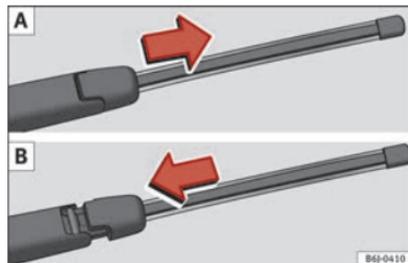


Abb. 172 Heckwischerblatt abnehmen und einsetzen.

Ein einwandfreies Scheibenwischerblatt sorgt für klare Sicht. Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden.

Wischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe weg .
- Schieben Sie den Wischerblattadapter in Pfeilrichtung und ziehen Sie das Wischerblatt ab »» **Abb. 172 A.**

Wischerblatt befestigen

- Halten Sie mit einer Hand das obere Ende des Wischerarms fest.

– Positionieren Sie das Wischerblatt wie in
 »» **Abb. 172 B** gezeigt und schieben Sie
 den Adapter, bis er einrastet.

Prüfen Sie regelmäßig den Zustand des
 Scheibenwischerblattes und wechseln Sie es,
 wenn nötig.

Wenn das Wischerblatt kratzt, sollte es bei
 Beschädigung ersetzt oder bei Verschmut-
 zung gereinigt werden.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben
 werden kann, wenden Sie sich bitte an einen
 Fachbetrieb.

ACHTUNG

**Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle
 Fensterscheiben besteht.**

- Säubern Sie regelmäßig die Heckwischer-
 blätter und alle Fensterscheiben.
- Erneuern Sie die Scheibenwischerblätter
 jährlich ein- bis zweimal.

VORSICHT

- Defekte oder verschmutzte Scheibenwi-
 scherblätter können die Heckscheibe zerkrat-
 zen.
- Reinigen Sie niemals die Fensterscheiben
 mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackver-
 dünner oder ähnlichen Flüssigkeiten, da dies
 die Wischerblätter beschädigt.

- **Verstellen Sie den Heckscheibenwischer
 niemals von Hand. Er könnte beschädigt wer-
 den.**

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des
 Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuord-
 nungen der Sicherungen und der gemeinsa-
 men Absicherung mehrerer Geräte über eine
 Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Si-
 cherungsplätze eines elektrischen Gerätes
 zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht mög-
 lich. Informationen über Details der Si-
 cherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner
 erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Geräte ge-
 meinsam über eine Sicherung abgesichert
 sein. Umgekehrt können zu einem Gerät
 mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ur-
 sache für den Fehler behoben wurde. Wenn
 eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer
 Zeit wieder durchbrennt, muss die elektri-
 sche Anlage von einem Fachbetrieb geprüft
 werden.

»

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum
» Seite 177.

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Sicherungen im Fahrzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 25.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
grau	2
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40

VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

i Hinweis

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Durchgebrannte Sicherungen auswechseln

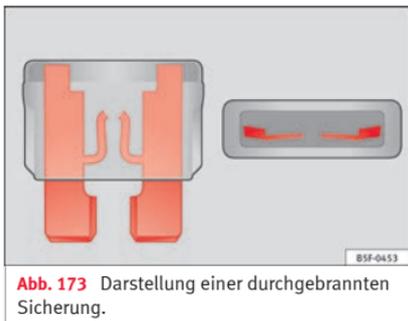


Abb. 173 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
» Seite 208.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar
» **Abb. 173**.

Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten. Dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.

Sicherung auswechseln

- Sicherung herausziehen.
- Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen » **i**.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

i VORSICHT

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.

Glühlampenwechsel

Allgemeine Hinweise

Vor dem Auswechseln einer Glühlampe muss das entsprechende Gerät ausgeschaltet werden.

Das Birnglas nicht mit der Hand berühren, da die Fingerabdrücke durch die Hitze der Glühlampe verdampfen, die Lebensdauer der Lampen verringern und Kondensation auf dem Lampenspiegel verursachen, wodurch die Beleuchtungswirkung verringert wird.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe mit identischen Merkmalen ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glühbirnglas.

Im Anschluss wird die Lichtquelle angegeben, die für die jeweilige Funktion verwendet wird.

Doppelscheinwerfer

Kreuzung - H7 Long Life

Fernlicht - H7

Standlicht - W5W Long Life

Blinker - PY 21W

Einfachscheinwerfer

Abblend-/Fernlicht - H4 Long Life

Standlicht - W5W Long Life

Blinker - PY 21W

Xenon-Scheinwerfer¹⁾/mit automatischer Einstellung*

Abblend- und Fernlicht - D1S²⁾

Standlicht - LED³⁾

DRL (Tagfahrlicht) - LED³⁾

Blinklichter - PY 21W

Nebelscheinwerfer

Nebelscheinwerfer / Cornering (Abbiege-licht)

H11

ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!

- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - Verletzungsgefahr!

- Bei Gasentladungslampen* (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden. Andernfalls besteht Lebensgefahr!

- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Teilen im Scheinwerfergehäuse verletzen.

VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!

- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- Aufgrund der meteorologischen Gegebenheiten (Kälte, Feuchtigkeit) können sich die Scheinwerfer, die Nebelscheinwerfer, die Heckleuchten und die Blinker vorübergehend beschlagen. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Bei eingeschalteter Beleuchtung verschwindet der Beschlag im Bereich des Lichtkegels nach kurzer Zeit. Dennoch können die Ränder auf der Innenseite noch Beschlag aufweisen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit

¹⁾ Bei diesen Scheinwerfern kann der Benutzer die Blinkerleuchte ersetzen. Der Lampenersatz von Abblendlicht/Fernlicht muss von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden, da komplexere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen, und eine Nullstellung des automatischen Systems zur Scheinwerfereinstellung erforderlich ist.

²⁾ Die Xenon-Gasentladungslampen haben eine um zweieinhalbmal höhere Leuchtstärke und eine fünfmal längere Lebensdauer als Halogenlampen. Dies bedeutet, dass außer im Falle einer außergewöhnlichen Störung ein Ersatz während der Lebensdauer des Fahrzeugs nicht erforderlich ist.

³⁾ Bei einem Ausfall der LEDs muss der komplette Scheinwerfer ersetzt werden.

sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.

- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nur mit einem Tuch aus Stoff oder Papier (nicht mit bloßer Hand) an. Die Reste des Fingerabdrucks würden durch die Hitze der brennenden Glühlampe verdampfen, sich auf der Spiegeloberfläche ablagern und den Reflektor beschädigen.

Glühlampen des Einfachscheinwerfers ersetzen

Einfachscheinwerfer

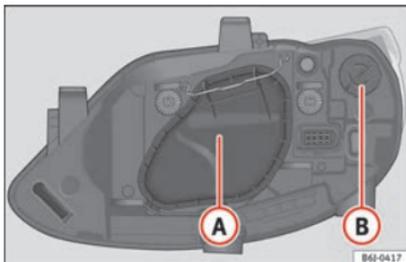


Abb. 174 Einfachscheinwerfer.

- (A) Standlicht - Ablend-/Fernlicht.
- (B) Blinker

Glühlampe für Blinker

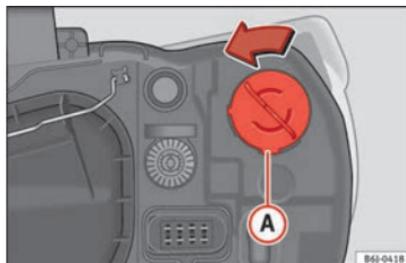


Abb. 175 Blinklicht im Halogen-Scheinwerfers

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Lampenträger » Abb. 175 (A) nach links drehen und ziehen.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Ablend-/Fernlicht

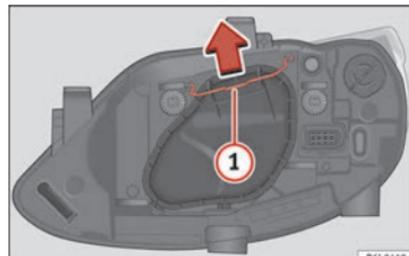


Abb. 176 Ablend- / Fernlicht im Halogen-Scheinwerfer

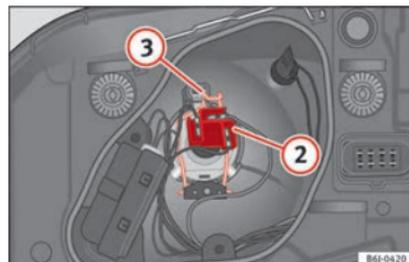


Abb. 177 Ablend- / Fernlicht im Halogen-Scheinwerfer

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe » Abb. 176 (1) in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab. »

- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 177 ② von der Lampe ab.
 - Nehmen Sie die Haltefeder » Abb. 177 ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
 - Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
 - Bringen Sie den Stecker an.
 - Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
 - Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
 - Verschieben Sie die Strebe » Abb. 176 ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab.
 - Nehmen Sie den Lampenträger ④ » Abb. 178 heraus.
 - Ziehen Sie die Glühlampe heraus.
 - Gehen Sie beim Einsetzen der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vor.

- Ⓒ Abblendlicht
- Ⓓ Blinkleuchte

Standlicht

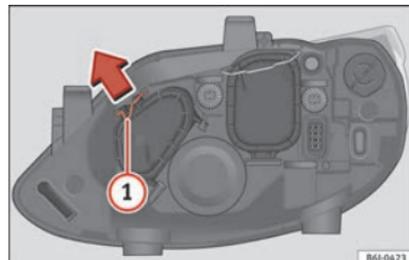


Abb. 180 Standlicht.

Standlicht

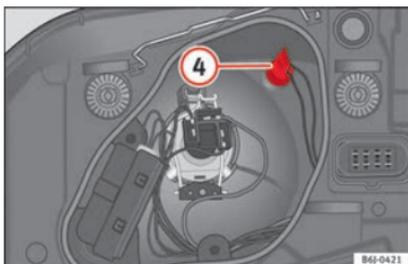


Abb. 178 Standlicht.

Glühlampen des Doppelscheinwerfers ersetzen

Doppelscheinwerfer

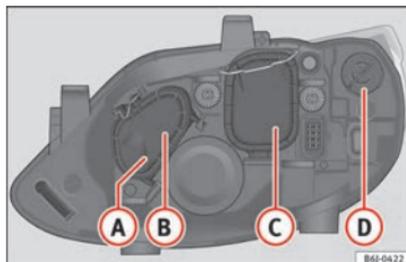


Abb. 179 Doppelscheinwerfer.

- Ⓐ Standlicht
- Ⓑ Fernlicht

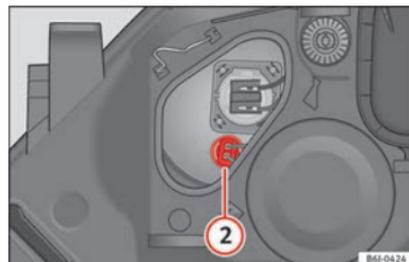
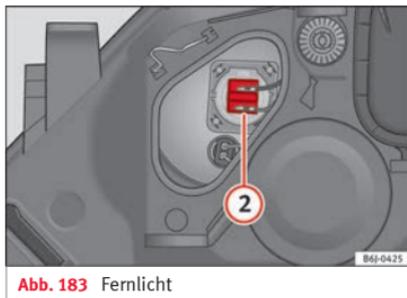
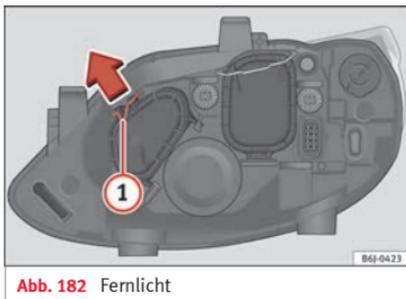


Abb. 181 Standlicht.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

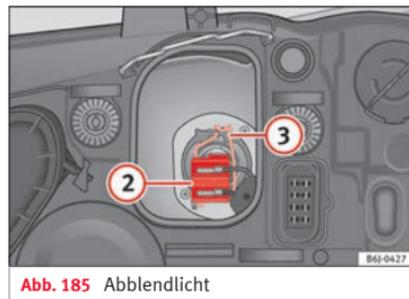
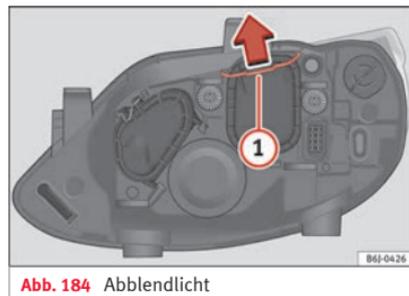
- Verschieben Sie die Strebe **1** in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab **» Abb. 180.**
- Ziehen Sie den Stecker **» Abb. 181 2** nach außen ab.
- Nehmen Sie die Lampe durch ziehen heraus und setzen Sie die neue ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Fernlicht



- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe **1** in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab **» Abb. 182.**
- Ziehen Sie den Stecker **» Abb. 183 2** nach außen ab.
- Nehmen Sie die Lampe durch ziehen heraus und rasten Sie die neue Glühlampe korrekt in die Aufnahmen des Spiegels ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Abblendlicht



- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe **» Abb. 184 1** in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab.
- Ziehen Sie den Stecker **» Abb. 185 2** von der Lampe ab.

- Nehmen Sie die Haltefeder »» **Abb. 185** ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
- Bringen Sie den Stecker an.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Blinklicht

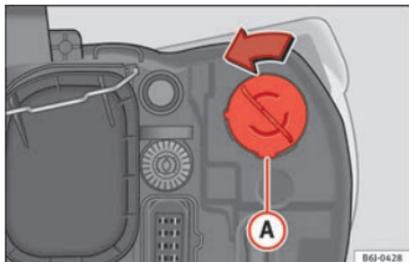


Abb. 186 Blinklicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

- Lampenträger »» **Abb. 186** ① nach links drehen und ziehen.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampen des AFS-Scheinwerfers ersetzen

AFS-Scheinwerfer

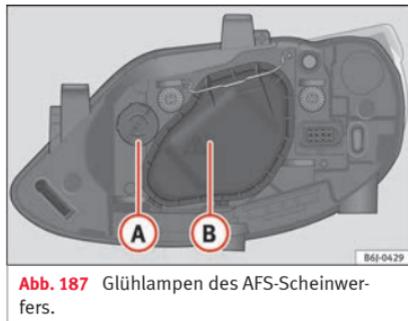


Abb. 187 Glühlampen des AFS-Scheinwerfers.

- ① Blinkleuchte
- ② Xenonlicht (Abblend-/Fernlicht)

Xenon-Lampe ersetzen

Die Schritte für den Lampenwechsel auf der Fahrerseite sind identisch mit denen der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Der Ersatz dieser Lampe sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Glühlampe für Blinker

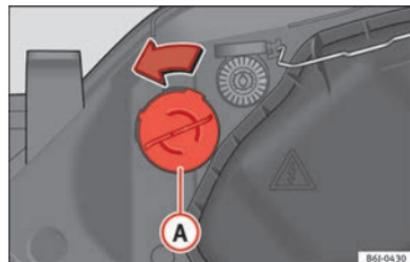


Abb. 188 Blinklicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Lampenträger »» **Abb. 188** ① nach links drehen und ziehen.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.

- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampen für Nebelscheinwerfer ersetzen

Glühlampe des Nebelscheinwerfers

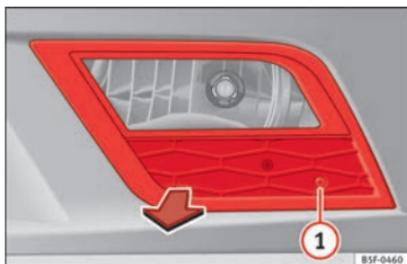


Abb. 189 Nebelscheinwerfer

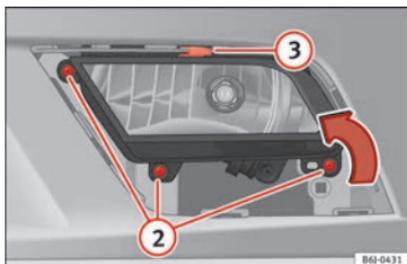


Abb. 190 Nebelscheinwerfer

- Entfernen Sie die Schraube » Abb. 189 ① mit einem Schraubendreher aus dem Gitter des Nebelscheinwerfers.
- Clipsen Sie die Klammern an den Umrissen des Gitters mit einer kleinen Hebelbewegung heraus.
- Entfernen Sie die 3 Schrauben » Abb. 190 ②, um den Nebelscheinwerfer herauszunehmen.
- Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab » Abb. 190 ③.

Nebelscheinwerfer – Ausführung FR

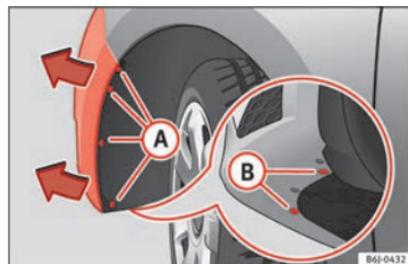


Abb. 191 Nebelscheinwerfer: Zugriff auf die Steckverbindung und den Lampenträger

- Entfernen Sie die 4 Schrauben (A) » Abb. 191 aus dem Inneren des Radhauses und die 2 unteren Schrauben (B) »

» Abb. 191 des Stoßfängers mit einem Schraubendreher.

- Ziehen Sie am Stoßfänger, bis dieser sich aus seinen Verankerungen löst, um die Steckverbindung und den Lampenträger erreichen zu können.

Hinweis

Da die Glühlampen des Nebelscheinwerfers nur schwer zugänglich sind, empfehlen wir, diese in einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Lampenträger ausbauen

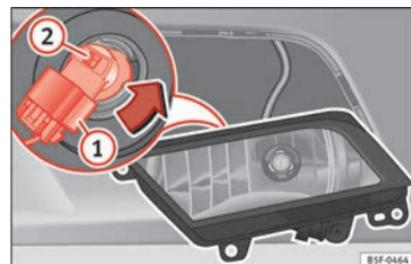


Abb. 192 Nebelscheinwerfer

- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 192 ① von der Lampe ab.
- Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 192 ② nach links und ziehen Sie. »

- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Glühlampen hinten ersetzen

Übersicht Heckleuchten bei LED-Leuchten

✓ Gilt für das Modell: IBIZA / IBIZA SC

LED

- Bremslicht
- Standlicht

Übersicht der Lampen

- Nebelschlussleuchte
- Rückfahrleuchte
- Blinklicht

Rückleuchten

✓ Gilt für das Modell: IBIZA SC

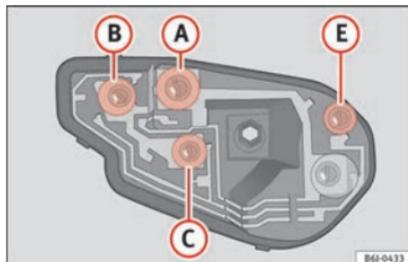


Abb. 193 Leuchte links.

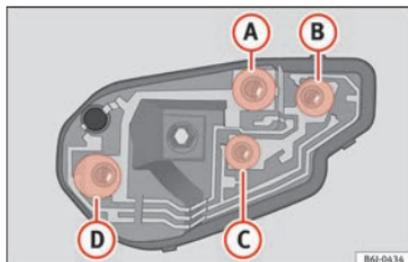


Abb. 194 Leuchte rechts.

- (A) Blinklichter
- (B) Standlicht und Bremsleuchten
- (C) Standlicht
- (D) Nebelschlussleuchte (links)
- (E) Rückfahrleuchte (rechts)

Hinweis

In Ländern mit Linksverkehr (Rechtslenkerverkehr) sind die Lampen (D) und (E) spiegelverkehrt (Nebelschlussleuchte auf der Fahrerseite und Rückfahrleuchte auf der Beifahrerseite) angeordnet.

Zugang zu den Rückleuchten

✓ Gilt für das Modell: IBIZA / IBIZA SC

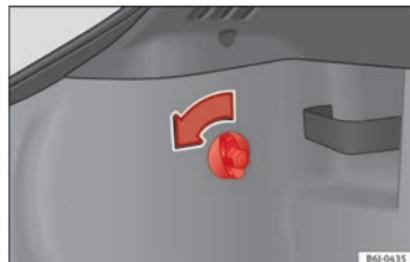


Abb. 195 Zugang zu den Rückleuchten.

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Die Schraube von Hand oder mit einem Schraubendreher in Richtung des Pfeils drehen » Abb. 195.
- Ziehen Sie die Lampe nach außen heraus.

Glühlampen der Rückleuchten ersetzen

✓ Gilt für das Modell: IBIZA / IBIZA SC

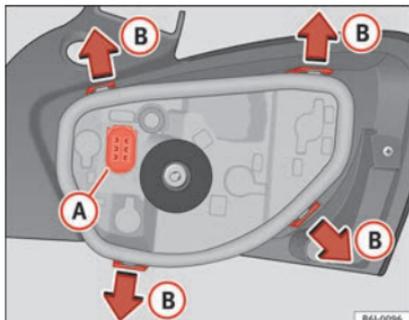


Abb. 196 Glühlampenwechsel der Rückleuchten

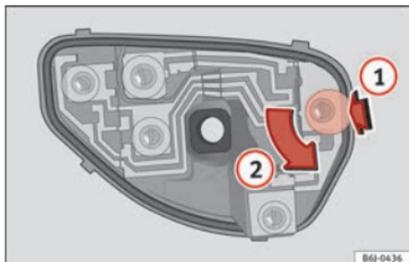


Abb. 197 Glühlampenwechsel der Rückleuchten

- Nehmen Sie den Stecker aus der Aufnahme **(A)** » **Abb. 195**.
- Nehmen Sie den Lampenträger aus dem Gehäuse heraus. Drücken Sie dazu die Laschen **(B)** in Richtung der Pfeile » **Abb. 196**.
- Nach dem Abnehmen des Lampenträgers drücken Sie in Richtung des Pfeils **(1)** und drehen gleichzeitig in Richtung des Pfeils **(2)** » **Abb. 197**.

Glühlampen wechseln. LED-Leuchten

Die gleichen Arbeitsschritte durchführen wie bei Leuchten mit Lampen.

Falls erforderlich den Sockel wie bei einer Lampe ausbauen.

Müssen die LED-Bremsleuchten und/oder die LED-Standleuchten ersetzt werden, so ist ein Austausch der gesamten Leuchteneinheit notwendig.

Glühlampen hinten ersetzen (am Kotflügel)

Übersicht Heckleuchten

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

Heckleuchten im Seitenteil. Lampenleuchte

- Bremslicht

- Standlicht
- Blinklicht

Heckleuchten im Seitenteil. LED-Leuchten

- Bremslicht (LED)
- Standlicht (LED)
- Blinklicht

Zugang zu den Glühlampen der Seitenleuchten.

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

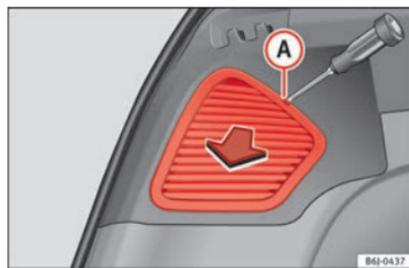


Abb. 198 Seitenleuchten.

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Achten Sie darauf, dass sich hinter jeder Leuchte eine Seitenabdeckung mit Gitter befindet.

»

- Nehmen Sie die Abdeckung mit Hilfe eines Schlitzschraubenziehers ab. Schieben Sie diesen in die Aussparung **A** »» **Abb. 198**.

Glühlampen auswechseln

- ✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

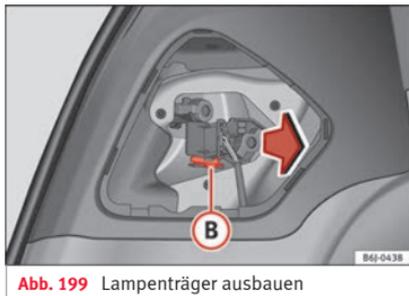


Abb. 199 Lampenträger ausbauen

- Ziehen Sie den Lampenträger durch Drücken der Halteclips **B** »» **Abb. 199** heraus.
- Ersetzen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie sie nach links herausdrehen.
- Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass der Lampenträger richtig sitzt.

Glühlampen wechseln. LED-Leuchten

Die gleichen Arbeitsschritte durchführen wie bei Leuchten mit Lampen.

Falls erforderlich den Sockel wie bei einer Lampe ausbauen.

Müssen die LED-Bremsleuchten und/oder die LED-Standleuchten ersetzt werden, so ist ein Austausch der gesamten Leuchteneinheit notwendig.

Glühlampen hinten ersetzen (an der Heckklappe)

Übersicht Heckleuchten

- ✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

Rückleuchten an der Heckklappe. Lampenleuchte

- Rückfahrleuchte
- Standlicht
- Nebelschlussleuchte

Rückleuchten an der Heckklappe. LED-Leuchten

- Rückfahrleuchte
- Standlicht (LED)
- Nebelschlussleuchte

Zugang zu den Glühlampen an der Heckklappe

- ✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

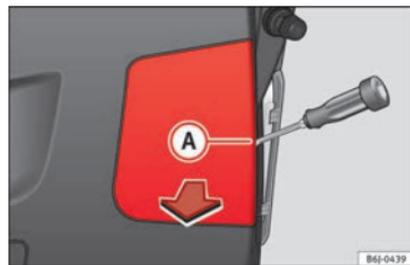


Abb. 200 Leuchten an der Heckklappe

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- An der Heckklappenverkleidung befinden sich auf beiden Seiten Abdeckungen hinter jeder Leuchte.
- Nehmen Sie die Abdeckung mit Hilfe eines Schlitzschraubenziehers ab. Schieben Sie diesen in die Aussparung **A** »» **Abb. 200**.

Glühlampen auswechseln

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

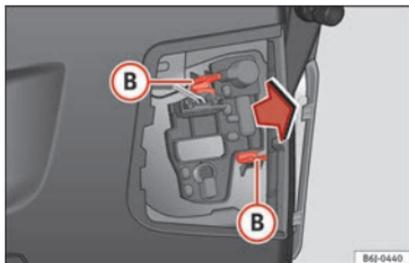


Abb. 201 Lampenträger ausbauen

- Ziehen Sie den Lampenträger durch drücken der Halteclips (B) » Abb. 201 heraus.
- Ersetzen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie sie nach links herausdrehen.
- Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass der Lampenträger richtig sitzt.

Glühlampen wechseln. LED-Leuchten

Die gleichen Arbeitsschritte durchführen wie bei Leuchten mit Lampen.

Falls erforderlich den Sockel wie bei einer Lampe ausbauen.

Müssen die LED-Bremsleuchten und/oder die LED-Standleuchten ersetzt werden, so ist ein Austausch der gesamten Leuchteneinheit notwendig.

Glühlampen von Seiten- und Innenleuchten ersetzen

Seitliche Blinker

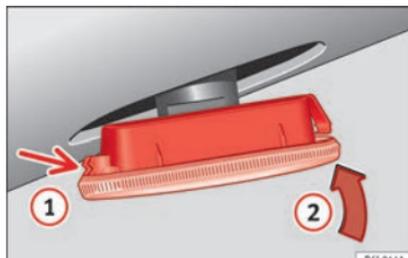


Abb. 202 Seitliche Blinker.

- Zum Herausnehmen der Glühlampe den Blinker nach links oder rechts drücken.
- Nehmen Sie den Lampenträger des Blinkers heraus.
- Nehmen Sie die defekte Glühlampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe ein.
- Rasten Sie den Lampenträger in der Blinkerführung ein.
- Setzen Sie den Lampenträger durch Einrasten der Halterungen (1) » Abb. 202 zuerst in die Aufnahme in der Karosserie und anschließend in Pfeilrichtung (2) » Abb. 202 ein.

Kennzeichenbeleuchtung

✓ Gilt für das Modell: IBIZA / IBIZA SC

- Das flache Ende eines Schraubendrehers in den vorhandenen Spalt einsetzen und das Licht abnehmen.
- Drehen Sie den Lampenträger vollständig heraus.
- Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Drehen Sie den Lampenträger wieder vollständig ein.
- Bringen Sie die Leuchte an der vorgesehenen Stelle an und drücken Sie sie ein, bis ein „Klicken“ zu hören ist.

Kennzeichenbeleuchtung

✓ Gilt für das Modell: IBIZA ST

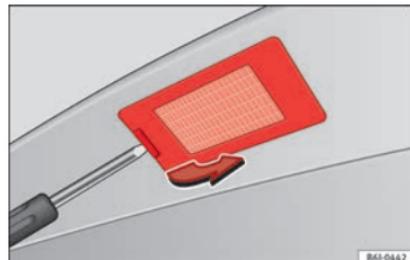


Abb. 203 Ausbau der Kennzeichenleuchte. »

- Setzen Sie das flache Ende eines Schraubenziehers in den vorhandenen Spalt ein und nehmen Sie die Kennzeichenleuchte aus der Leiste.
- Ziehen Sie den Stecker ab und nehmen Sie die Glühlampe heraus. Nach Ersatz der Glühlampe Stecker wieder anbringen.
- Setzen Sie die Kennzeichenleuchte durch Drücken auf der linken Seite wieder in die Leiste ein. Nach Einrasten der Leuchte auch auf der rechten Seite drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

Innen- und Leseleuchte vorne

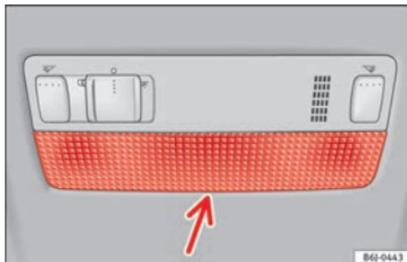


Abb. 204 Leseleuchte vorne.

Glas entfernen

- Das flache Ende eines dünnen Schraubendrehers zwischen Gehäuse und Glas einführen » Abb. 204.

- Das Glas vorsichtig mithilfe von Hebelbewegungen entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Glühlampensatz

- An den Lampen ziehen.
- Zum Entfernen der mittleren Lampe diese festhalten und auf eine Seite drücken.

Einsetzen

- Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und leicht außen auf die Lampe drücken.
- Zunächst das Glas mit den kleinen Befestigungsrasten auf den Schalteryahmen aufsetzen. Anschließend auf den vorderen Bereich drücken, bis die langen Befestigungsrasten in der Halterung einrasten.

Zusätzliches Bremslicht*

Diese Glühlampe sollte aufgrund der komplizierten Arbeitsabläufe in einem zugelassenen SEAT-Betrieb gewechselt werden.

Gepäckraumbeleuchtung*

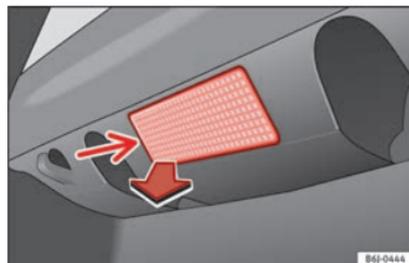


Abb. 205 Gepäckraumleuchte*

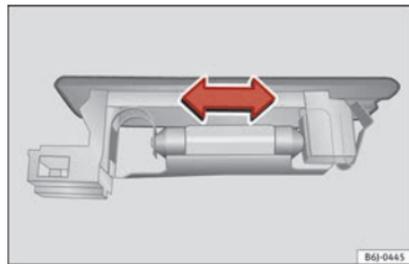


Abb. 206 Gepäckraumleuchte*

- Das Lampenglas der Glühlampe durch Druck mit einem Schraubendreher auf dessen Unterkante (Pfeil) abnehmen » Abb. 205.
- Drücken Sie die Lampe zur Seite und nehmen Sie sie aus ihrer Halterung heraus » Abb. 206.

Technische Daten

Technische Merkmale

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt "Technische Daten" verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
l/100 km	Kraftstoffverbrauch auf 100 Kilometern.
g/km	Erzeugte Kohlendioxidmenge in Gramm pro gefahrenem Kilometer
CO ₂	Kohlendioxid
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors

Fahrzeugdaten

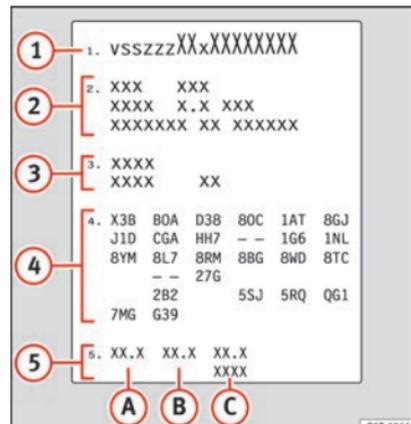


Abb. 207 Fahrzeugdatenträger (Gepäckraum)



Abb. 208 Fahrgestellnummer.

Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Typschild

Das Typschild befindet sich auf dem rechten Unterholm im Motorraum.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ist in der Reserveadmulde im Gepäckraum und in der Umschlagseite des Wartungsprogramms aufgeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten: » **Abb. 207**

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Modell, Hubraum, Motorart, Ausführung, Motorleistung und Getriebeart
- ③ Motornummer, Getriebeummer, Außenlacknummer und Innenausstattungsnummer
- ④ Mehrausstattungen und PR-Nummern
- ⑤ Verbrauchswerte (L/100 km) und CO₂-Emissionen (g/km)
 - A Kraftstoffverbrauch Stadt
 - B Kraftstoffverbrauch Landstraße
 - C Verbrauch kombiniert und CO₂-Emissionen kombiniert

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer kann von außen über das in der Frontscheibe des Fahrzeugs befindliche Sichtfenster » **Abb. 208** eingesehen werden. Das Sichtfenster befindet sich im Bereich der unteren Frontscheibenecke. Zusätzlich ist die Fahrgestellnummer in die rechte Wasserablauf Rinne eingeschlagen. Die Wasserablauf Rinne befindet sich zwischen dem Federbein und dem Radschutz. Öffnen Sie die Motorraumklappe, um Zugriff auf die Fahrgestellnummer zu erhalten » **Seite 177**.

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emission

Die Verbrauchs- und Emissionsdaten auf dem Fahrzeugdatenträger sind für jedes Fahrzeug individuell.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen des Fahrzeugs können im Fahrzeugdatenträger in der Reserveadmulde im Gepäckraum und in der Umschlagseite des Wartungsprogramms eingesehen werden.

Die angegebenen Werte des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen beziehen sich auf die Gewichtsklasse, der das Fahrzeug aufgrund der Motor- und Getriebekom-

bination sowie der spezifischen Ausstattung zugeordnet ist, und dienen nur zum Vergleich der unterschiedlichen Modelle.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß gültiger Version der Richtlinien CE 715/2007 und 80/1268/CEE durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>) und gelten für das angegebene Leergewicht des Fahrzeugs.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhäng- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der EU und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang » » ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **75 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhängergewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck » » ⚠ nicht verringern.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und ausschließlich auf den nachfolgend aufgeführten Reifen montiert werden: » »

175/70R14 185/60R15	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.
215/45R16	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 9 mm auftragen.
215/40R17	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 7 mm auftragen.

 Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» . Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

 **ACHTUNG**

- **Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!**
- **Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.**

Motordaten

Benzinmotor 1,2 l 44 kW (60 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
44 (60)/5.200	108/3.000	3/1.198	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinkraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	155 (4)	155 (4)	155 (4)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	10,3	10,3	10,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	15,9	15,9	16,7
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.540	1.540	1.605
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.049	1.049	1.110
zulässige Vorderachslast	820	820	835
zulässige Hinterachslast	770	770	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	520	520	550
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.000	1.000	1.000
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	800	800	800

Benzinmotor 1,2l 51 kW (70 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
51 (70)/5.400	112/3.000	3/1.198	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin-kraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	163 (4)	163 (4)	163 (4)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	9	9	9,4
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,9	13,9	14,6
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.540	1.540	1.605
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.049	1.049	1.110
zulässige Vorderachslast	820	820	835
zulässige Hinterachslast	770	770	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	520	520	550
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.000	1.000	1.000
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	800	800	800

Benzinmotor 1,2l TSI 63 kW (85 PS) Start-Stopp

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
63 (85)/4.800	160/1.500-3.500	4/1.197	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180 (5)	180 (5)	180 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,4	7,4	7,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,3	11,3	11,7
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.570	1.570	1.605
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.095	1.095	1.150
zulässige Vorderachslast	870	870	860
zulässige Hinterachslast	770	770	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	540	540	570
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.000	1.000	1.000

Benzinmotor 1,4l 63 kW (85 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
63 (85)/5.000	132/3.800	4/1.390	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin-kraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	177 (5)	177 (5)	177 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,6	7,6	8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,8	11,8	12,4
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.560	1.560	1.605
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.075	1.075	1.130
zulässige Vorderachslast	840	840	835
zulässige Hinterachslast	770	770	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	530	530	560
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.000	1.000	1.000

Benzinmotor 1.2l TSI 77 kW (105 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
77 (105)/5.000	175/1.550-4.100	4/1.197	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust

Leistung	IBIZA Schaltgetriebe	IBIZA Automatikgetriebe	IBIZA SC Schaltgetriebe	IBIZA SC Automatikgetriebe	IBIZA ST Schaltgetriebe	IBIZA ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	190 (5)	190 (6)	190 (5)	190 (6)	190 (5)	190 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,5	6,5	6,5	6,5	6,8	6,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	9,7	9,8	9,7	10,2	10
Gewichte (in kg)						
Zulässiges Gesamtgewicht	1.580	1.590	1.580	1.590	1.605	1.640
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.090	1.115	1.090	1.115	1.145	1.165
zulässige Vorderachslast	860	890	860	890	860	880
zulässige Hinterachslast	770	770	770	770	820	820
zulässige Dachlast	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)						
Anhänger ohne Bremse	540	550	540	550	570	580
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200

Benzinmotor 1.2 TSI 77 kW (105 PS) Start-Stopp

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
77 (105)/5.000	175/1.550-4.100	4/1.197	Super 95 ROZ ^{a)} / Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	190 (5)	190 (5)	190 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,5	6,5	6,8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	9,8	10,2
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.570	1.570	1.605
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.095	1.095	1.150
zulässige Vorderachslast	870	870	860
zulässige Hinterachslast	770	770	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	540	540	570
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.200	1.200	1.200

Benzinmotor 1,6 l 77 kW (105 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
77 (105)/5.600	153/3.800	4/1.598	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA Schaltgetriebe	IBIZA Automatikgetriebe	IBIZA SC Schaltgetriebe	IBIZA SC Automatikgetriebe	IBIZA ST Schaltgetriebe	IBIZA ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	189 (5)	188 (6)	189 (5)	188 (6)	189 (5)	188 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,8	6,9	6,8	6,9	7,1	7,1
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,4	10,1	10,4	10,1	10,8	10,6
Gewichte (in kg)						
Zulässiges Gesamtgewicht	1.570	1.600	1.570	1.600	1.605	1.660
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.090	1.120	1.090	1.120	1.145	1.175
zulässige Vorderachslast	860	890	860	890	860	890
zulässige Hinterachslast	770	770	770	770	820	820
zulässige Dachlast	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)						
Anhänger ohne Bremse	540	560	540	560	570	580
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Benzinmotor 1,4l TSI ACT 103 kW (140 PS)**Motordaten**

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
103 (140)/4.500-6.000	250/1.500-3.500	4/1.395	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinkraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	210 (5)	210 (5)	210 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,4	5,4	5,6
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,8	7,8	8,1
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.630	1.630	1.680
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.167	1.167	1.222
zulässige Vorderachslast	890	890	910
zulässige Hinterachslast	790	790	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	580	580	610
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.200	1.200	1.200

Benzinmotor 1.4 l TSI 110 kW (150 PS)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
110 (150)/5.800	220/1.250-4.500	4/1.390	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	212 (6)	212 (6)	212 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,4	5,4	5,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,6	7,6	8
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.680	1.680	1.735
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.254	1.254	1.280
zulässige Vorderachslast	930	930	950
zulässige Hinterachslast	800	800	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	620	620	640
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.300	1.300	1.300
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.200	1.200	1.200

Benzinmotor 1,4l 132 kW (180 PS) - Cupra

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
132 (180)/6.200	250/2.000-4.500	4/1.390	Super 95 ROZ ^{a)} /Normal 91 ROZ ^{b)}

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinkraftstoffs.

b) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	IBIZA SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	228 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,2
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,9
Gewichte (in kg)	
Zulässiges Gesamtgewicht	1.670
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.259
zulässige Vorderachslast	930
zulässige Hinterachslast	800
zulässige Dachlast	75

Dieselmotor 1,2 TDI CR 55 kW (75 CV)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
55 (75)/4.200	180/2.000	3/1.199	Dieselmotorkraftstoff nach DIN EN 590, min. 51 CZ ^{a)}

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs.

Leistung	IBIZA DPF Start&Stop Ecomotive	IBIZA DPF	IBIZA SC DPF Start&Stop Ecomotive	IBIZA SC DPF	IBIZA ST DPF Start&Stop Ecomotive	IBIZA ST DPF
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	173 (5)	168 (4)	173 (5)	168 (4)	173 (5)	168 (4)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	9,2	9,1	9,2	9,1	9,5	9,5
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,9	13,9	13,9	13,9	14,6	14,5
Gewichte (in kg)						
Zulässiges Gesamtgewicht	1.620	1.630	1.620	1.630	1.680	1.680
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.150	1.135	1.150	1.135	1.205	1.190
zulässige Vorderachslast	900	910	900	910	910	910
zulässige Hinterachslast	770	770	770	770	820	820
zulässige Dachlast	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)						
Anhänger ohne Bremse	570	560	570	560	600	590
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Dieselmotor 1.6l TDI CR 66 kW (90 PS) DPF

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
66 (90)/4.200	230/1.500-2.500	4/1.598	Dieselkraftstoff nach DIN EN 590, min. 51 CZ ^{a)}

^{a)} Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs.

Leistung	IBIZA Schaltgetriebe	IBIZA Automatikgetriebe	IBIZA SC Schaltgetriebe	IBIZA SC Automatikgetriebe	IBIZA ST Schaltgetriebe	IBIZA ST Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	178 (4)	178 (6)	178 (4)	178 (6)	178 (4)	178 (6)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,8	7,8	7,8	7,8	8	8
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,8	11,6	11,8	11,6	12,2	12
Gewichte (in kg)						
Zulässiges Gesamtgewicht	1.670	1.690	1.670	1.690	1.680	1.700
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.170	1.189	1.170	1.189	1.225	1.244
zulässige Vorderachslast	930	950	930	950	930	930
zulässige Hinterachslast	770	770	770	770	820	820
zulässige Dachlast	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)						
Anhänger ohne Bremse	580	590	580	590	610	620
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200

Dieselmotor 1.6 TDI CR 77 kW (105 CV) mit/ohne DPF

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
77 (105)/4.400	250/1.500-2.500	4/1.598	Dieselmotorkraftstoff nach DIN EN 590, min. 51 CZ ^{a)}

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	188 (5)	188 (5)	188 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,9	6,9	7,3
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,5	10,5	10,9
Gewichte (in kg)			
Zulässiges Gesamtgewicht	1.670	1.670	1.680
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.170	1.170	1.225
zulässige Vorderachslast	930	930	930
zulässige Hinterachslast	770	770	820
zulässige Dachlast	75	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)			
Anhänger ohne Bremse	580	580	610
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.200	1.200	1.200
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.200	1.200	1.200

Dieselmotor 2.0 TDI CR 105 kW (143 PS) DPF

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
105 (143)/4.200	320/1.750-2.500	4/1.968	Dieselmotorkraftstoff nach DIN EN 590, min. 51 CZ ^{a)}

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs.

Leistung	IBIZA	IBIZA SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	210 (5)	210 (5)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,7	5,7
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,2	8,2
Gewichte (in kg)		
Zulässiges Gesamtgewicht	1.690	1.690
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.245	1.245
zulässige Vorderachslast	950	950
zulässige Hinterachslast	800	800
zulässige Dachlast	75	75
Zulässige Anhängelasten (in kg)		
Anhänger ohne Bremse	620	620
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8%	1.300	1.300
Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 %	1.200	1.200

Abmessungen

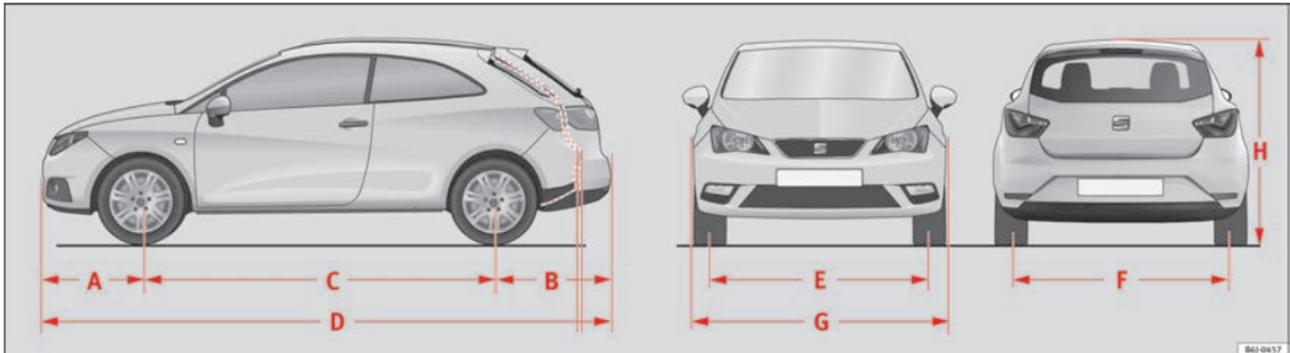


Abb. 209 Abmessungen

		IBIZA	IBIZA SC	IBIZA ST
A/B	Überstände vorne / hinten (mm)	857/735	857/717	857/910
C	Radstand (mm)	2.469	2.469	2.469
D	Länge (mm)	4.061	4.043	4.236
E/F	Spurweite ^{a)} vorn / hinten (mm)	1.465/1.457	1.465/1.457	1.465/1.457
G	Breite (mm)	1.693	1.693	1.693
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.445	1.428	1.445
	Wendekreis (m)	10,7	10,7	10,7

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Füllmengen

Füllmengen	
Tank	45 l, Reserve 7 l.
Scheibenwaschbehälter / mit Scheinwerferreini- gungsanlage	2 l. / 4,5 l.
Reifendruck	
Sommerreifen:	Der Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.
Winterreifen:	Der Reifenfülldruck dieser Reifen ist 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa) höher als der von Sommerreifen.

Stichwortverzeichnis

A

Abgaskontrollsystem	
Kontrollleuchte	65
Abgasreinigungsanlage	144
Ablage	
auf der Beifahrerseite	110
Ablagefach	117
Ablagen	
Rechter Vordersitz	111
Abmessungen	239
ABS	149
Kontrollleuchte	62
Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags	11
Abschleppen	202
Abschleppöse	202
Abschleppöse hinten	204
Abschleppöse vorn	203
Airbag-System	41
Aktivierung	42
Frontairbags	43
Funktion	42
Kontrollleuchte	43
Seitenairbags	44
Airbagabdeckungen	43
Airbags	
Beschreibung	41
Airbags abschalten	
Beifahrer-Frontairbag	47
Akustisches Signal	35
Alarmanlage	
Ausschalten	90
Änderungen	165
Anhängelasten	223
Anhänger	161
Anhängerbetrieb	161, 223
Anhängerblinkanlage	
Kontrollleuchte	99
Anhängevorrichtung	162, 202
Anhängevorrichtung nachrüsten	163
Anschleppen	202
Hinweise	202
Anti-Diebstahl-Schrauben	196
Antiblockiersystem	149
Kontrollleuchte	62
Antriebsschlupfregelung	150
Kontrollleuchte	62
Anzahl der Sitzplätze	35
Anzeige Gangempfehlung	67
Anzugsdrehmomente der Radschrauben	224
Aquaplaning	190
Arbeiten im Motorraum	177
Aschenbecher vorne	113
ASR	150
ASR Antriebsschlupfregelung	
Kontrollleuchte	62
Aufnahmepunkte (Wagenheber)	196
Auslandsfahrten	147
Scheinwerfer	147
Außenansicht	5
Außenantenne	166
Außenspiegel	
einstellen	12
Außenspiegel reinigen	169
Außentemperatur	69
Außentemperaturanzeige	69
Ausstattungen	165
Ausstelldach	95
Automatikbetrieb	
Climatronic	129

Automatikgetriebe	20, 137
Kick-down-Einrichtung	142
Wählhebelstellungen	140
Automatisch abblendbarer Innenspiegel	
Automatische Abblendfunktion ausschalten	105
Automatische Abblendfunktion einschalten	105
Automatische Fahrlichtsteuerung	97
Automatisches Getriebe	
Wählhebel-Notenriegelung	204
Automatische Waschanlagen	167

B

BAS	149
Batterie	26, 88
Ersetzen	187
Laden	187
Winterbetrieb	186
Batteriesäure	187
Bedienelemente	
Elektrische Fensterheber	92
Panoramadach / Ausstelldach	95
Beförderung von Kindern	48
Beheizbare Außenspiegel	106
Beheizbare Vordersitze	109
Beifahrer-Frontairbag	
Abschaltung	11
Beifahrerairbag abschalten	47
Sicherheitshinweise	47
Beleuchtung	
Wechsel	209
Belüften	123
Benutzerprofil	77
Benzin	175
Auslandsfahrten	147
Benzinmotor anlassen	132
Benzinzusätze	175
Berganfahrassistent	135

Betätigung bei einer Funktionsstörung			
Panoramadach / Ausstelldach	96		
Biodiesel	176		
Biodiesel Kraftstoff	176		
Blinker	15		
Kontrollleuchte	66, 99		
Bluetooth			
<i>siehe</i> Bluetooth-System	75		
Bluetooth-System	75		
Benutzerprofil	77		
Kopplung des Mobiltelefons	78		
Sprachsteuerung	79		
Bluetooth-Systems			
Systemkomponenten	77		
Bordbuchablage	110		
Bordwerkzeug			
Unterbringung	194		
Bremsanlage	184		
Warnleuchte	63		
Bremsbeläge	134, 143		
Bremsen	134		
Bremsflüssigkeit	25, 184		
Wechseln	184		
Bremskraftverstärker	134, 151		
Bremsweg	134		
C			
Cetanzahl	176		
Chrompflege	170		
Climatronic	21		
Allgemeine Hinweise	120		
Bedienelemente	128		
Cockpit	57		
D			
Dachantenne	165		
Dachgepäckträger	118		
Dampfstrahler	168		
Das Rad abnehmen und anbringen	197		
Der Zweck der Sicherheitsgurte	35		
Dichtungen	170		
Die Bedeutung der richtigen Einstellung der			
Kopfstützen	33		
Diebstahlwarnanlage	89		
Ausschalten	90		
Diesel	176		
Dieseldieselkraftstoff	176		
Dieselmotor			
Winterbetrieb	176		
Differenzialsperre	148		
Digitaluhr	67		
Drehzahlmesser	58		
Dynamische Leuchtweitenregulierung	98		
E			
EDS	148		
Kontrollleuchte	62		
Einfahren			
Bremsbeläge	143		
Motor	143		
Reifen	143		
Einparkhilfe	155		
hinten	156		
vorne	157		
Elektrische Fenster	92		
Elektrische Fensterheber	10, 92		
Elektrohydraulische Lenkung			
Kontrollleuchte	65		
Elektronische Differenzialsperre			
Kontrollleuchte	62		
Elektronische Differenzialsperre	148		
Elektronisches Stabilisierungsprogramm	147		
Elektronische Stabilisierungskontrolle	63		
Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)			
Kontrollleuchte	63		
Elektronische Wegfahrsperre	131		
Entlüftungsschlitze	116		
Entsorgung			
Gurtstraffer	40		
Ersatzschlüssel	87		
Ersatzteile	165		
ESC	63, 147		
<i>siehe auch</i> Elektronische Stabilisierungskontrolle	147		
F			
Fahren			
mit einem Anhänger	161, 162		
Fahrer			
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	30, 32		
Fahrgeschwindigkeit	159		
Fahrgestellnummer	222		
Fahrweise			
Auslandsfahrten	147		
Wirtschaftlich/umweltbewusst	145		
Fahrzeug			
anheben	196		
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	222		
Fahrzeug-Telefon	166		
Fahrzeug abschleppen	28		
Fahrzeug anheben	196		
Fahrzeuggabatterie	186		
Fahrzeug beladen			
Kofferraum	9		
Fahrzeuggabedatenträger	222		
Fahrzeugkennzeichen	221		
Fahrzeugglack			
konservieren	169		
Pfleagemittel	167		
polieren	169		

Fahrzeugpflege			
außen	167	Generator	
Fahrzeug starten	13	Warnleuchte	66
Fahrzeug waschen	167	Gepäckraum	115
Fahrzeugwäsche von Hand	168	Gepäcknetz	116
Fernlicht	15	Laden	115
Kontrollleuchte	65	Verzurrösen	116
Feuerlöscher	193	Gepäckraumbelichtung	220
Flüssigkeitsstände prüfen	23	Gepäckraumklappe	91, 204
Front-Airbags		Gepäckraum laden	115
Funktionsweise	41	Gepäckraumleuchte	102
Front- und Heckscheibenwischanlage	16	Gepäckträger	118
Frontairbags	43	Geschwindigkeitsregelanlage	17, 159
Sicherheitshinweise	44	Kontrollleuchte	64
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	37	Geschwindigkeitsregelung	
Frontscheibe entfrosten	123	Kontrollleuchte	64
Frostschutz	182	Getränkehalter hinten	112
Funk-Fernbedienung	88	Getränkehalter vorn	112
Funkfernbedienung		Getriebe-Schema	136
Batterie wechseln	88	Glühlampe des AFS-Scheinwerfers ersetzen	
Funkgerät	166	Xenon-Licht	214
Funkschlüssel		Glühlampe des Nebelscheinwerfers	215
Synchronisieren	89	Glühlampen	
Tasten	88	Wechsel	209
Fußmatten	34	Glühlampenausfall	
Fußraumbelichtung	102	Kontrollleuchte	61
G		Glühlampen der Rückleuchten ersetzen	216, 217
Gang einlegen	136	am Kotflügel	217
Gangempfehlung	67, 142	an der Heckklappe	218
Gangschaltung		Glühlampen des AFS-Scheinwerfers	214
siehe Schaltgetriebe	136	Glühlampen des Doppelscheinwerfers	212
Gefahren bei der Verwendung eines Kindersitzes		Glühlampen des Doppelscheinwerfers ersetzen	
auf dem Beifahrersitz	49	Abblendlicht	213
Gefahren für nicht angegurtete Insassen	37	Fernlicht	213
Gefrierschutzmittel	182	Standlicht	212
		Glühlampen des Einfachscheinwerfers	211
		Glühlampen des Einfachscheinwerfers ersetzen	
		Abblend-/Fernlicht	211
		Glühlampe für Blinker	211
		Standlicht	212
		Glühlampen des Hauptscheinwerfers ersetzen	
		Blinklicht	214
		Glühlampen ersetzen	
		Gepäckraumbelichtung	220
		Glühlampen des AFS-Scheinwerfers	214
		Glühlampen des Doppelscheinwerfers	212
		Glühlampen des Einfachscheinwerfers	211
		Glühlampen des Nebelscheinwerfers	215
		Innen- und Leseleuchte	220
		Kennzeichenbeleuchtung	219
		Seitliche Blinker	219
		Glühlampenwechsel	
		allgemeine Hinweise	209
		GRA	17, 159
		Gummidichtungen	170
		Gurtbandverlauf	
		bei schwangeren Frauen	39
		Sicherheitsgurte	39
		Gurtstraffer	40
		Kontrollleuchte	43
		Gurtstraffung	40
		Gurtwarnleuchte	35
		H	
		Halbautomatische Klimaanlage	
		Bedienelemente	125
		Handbremse	134
		Kontrollleuchte	135
		Handschuhfach	110
		Handschuhfachbeleuchtung	102
		Handy	166

Luftaustrittsdüse	124	Motorsteuerung		Panorama-Schiebedach	10
M		Kontrollleuchte	60	Panoramadach	95
Manuelle Heizungsanlage	123	Motorstörung		Parken	135
Bedienelemente	121	Kontrollleuchte	61	Parklicht	99
Front- und Seitenscheiben beschlagfrei halten	123	Multifunktionsanzeige	16	Partikelfilter für Dieselmotoren	144
Frontscheibe entfrosten	123	Speicher	16	Pedale	34
Manueller Betrieb		Multifunktionsanzeige (MFA)	67	Pflegemittel	166, 167
Climatronic	129	Anzeigen der Speicher	68	Pflegen und Reinigen	165
MFA	67	N		PID (tragbares Navigationssystem)	72
Mitfahrer		Nebelscheinwerfer	96	Pollenfilter	120
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	30, 32	Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion	101	Polsterstoffe reinigen	173
Mobiltelefon	166	Nebelschlussleuchte		Profiltiefe	189
Motor		Kontrollleuchte	62, 96	PTT	79
Einfahren	143	Netzstrom	113	Push To Talk (PTT)	79
Motor abstellen	133	Notfall		Q	
Motor anlassen	132	Wählhebel-Notentriegelung	204	Quersperr-Differential	
nach leergefahrenem Tank	133	O		XDS	150
Motor Kühlmittel	182	Öffnen und Schließen	9, 91	R	
G 12 plus-plus	182	Oktanzahl	175	Räder	188, 223
G 13	182	Ölmerkmale	180	Radschrauben	196, 224
Spezifikationen	182	Ölmesstab	181	Anzugsdrehmoment	191
Motoröl	24	Ölstand prüfen	181	Rad wechseln	195
Nachfüllen	181	Ölwechsel	182	Rear Assist	153
Ölmerkmale	180	P		Reifen einfahren	143
Ölstand prüfen	181	Panne	26	Reifenfülldruck	189, 223
Spezifikationen	179	Mit Pannenset	26	Reifenlebensdauer	189
Wechsel	182	Mit Reserverad	27	Reifenprofil	189
Motoröldruck		Pannenschutz	198	Reifenreparatursatz	
Kontrollleuchte	61	Pannenset	26, 198	<i>siehe</i> Pannenset	198
Motorraum	10, 178	Bestandteile	199	Reifen und Felgen	
Arbeiten im Motorraum	177	Kontrolle nach 10 Minuten	200	Abmessungen	190
Motorraumklappe	10, 178	Nichtverwendung	198	Reinigen und Pflegen	165
Motorraum reinigen	172	Reifen abdichten	199	Reserverad	194
Motorraumübersicht	179	Reifen aufpumpen	199	Richtige Sitzposition	
				des Beifahrers	32

Richtiges Schuhwerk tragen	35	Scheibenwaschwasser		Sicherheitshinweise	
Rückfahrkamera	153	Kontrollleuchte	62	Beifahrerairbag abschalten	47
Besonderheiten	154	Scheibenwischer		Frontairbags	44
Betriebshinweise	154	Wischerblätter auswechseln	205	Gurtstraffer	40
Display	154	Wischerblatt hinten auswechseln	206	Kühlmitteltemperatur	66
Einparken	155	Scheibenwischerblätter		Seitenairbags	45
Rückfahrkamerasystem		Reinigen	170	Umgang mit den Sicherheitsgurten	36
.....	153	Scheibenwischer für die Heckscheibe	104	Sicherheitssystem Safe	83
Rückleuchten	216	Scheibenwischer für die Windschutzscheibe ...	103	Sicherheit von Kindern	48
Rücksitz		Scheinwerfer		Sicherungen	25, 207
umklappen	109	Auslandsfahrten	147	auswechseln	209
Rückspiegel	105	Nebelscheinwerfer	96	durchgebrannte Sicherung erkennen	209
Rückspiegel innen	105	Reinigungsanlage	105	Farbkennzeichnung	208
Rußsättigung des Partikelfilters bei Dieselmoto-		Schlüssel	87	Sicherungskasten	208
ren		Schlüssel-Ersatz	87	Vorbereitungen zum Auswechseln	209
Kontrollleuchte	61	Schneeketten	192, 223	Signalhorn	57
S		Schraubenschlüssel-Symbol	70	Sitzeinstellung	107
Safe	83	Seitenairbags	44	Sitzheizung	109
Säurestand prüfen	187	Sicherheitshinweise	45	Sitzplätze	35
Schadstofffilter	120	Selektive Türöffnung	84	Sitzposition	
Schalten mit Tiptronic	139	Service-Intervall-Anzeige	70	Beifahrer	32
Schalter		Sicher fahren	29	Fahrer	30
Außenspiegel	106	Sicherheit		Falsche Sitzposition	33
Elektrische Fensterheber	92	Kindersitze	48	Sitzposition der Insassen	30
Heckscheibenbeheizung	103	Sicherheit von Kindern	48	Sonnenblende	
Lichtschalter	96	Sicherheitsausstattungen	30	Schiebe-/Ausstelldach	95
Warmblinkanlage	101	Sicherheitsgurt		Sonnenblenden	103
Schalter an der Lenksäule		Anpassen	12	Spiegel	
Bedienung Audio	72	Sicherheitsgurt abnehmen	39	Außenspiegel	106
Schalterbeleuchtung	57	Sicherheitsgurte	35	Innenspiegel	105
Schaltgetriebe	19, 136	Einstellung	38	Make-up-Spiegel	103
Schalthebel	19	Kontrollleuchte	35	Sprachsteuerung	79
Schalttafel	57	nicht angelegt	37	Stahlfelgen reinigen	171
Scheiben reinigen	169	Sicherheitshinweise	36	Start-Stopp	
Scheibenreiniger	185	Sicherheitsgurte reinigen	173	aus- und einschalten	152
Scheibenwaschanlage	25	Sicherheitsgurte schützen	36	Funktionsweise	151
				Starthilfe	200

Starthilfekabel	200	Tyre Mobility System		Wählhebelsperre	
Starthilfe: Beschreibung	201	siehe Pannenset	198	Kontrollleuchte	64
Staubfilter	120	U		Wamblinkanlage	15, 101
Steckdose		Übersicht	57	Warmdreieck	193
im Gepäckraum	114	Instrumente	58	Warmleuchten	59
Steckdosen	113	Kontrollleuchten	59	Warmmeldungen	
Stoffverkleidungen reinigen	173	Warmleuchten	59	gelb	59
Störung der Elektronischen Differenzialsperre		Uhr	67	rot	59
(EDS)		Umluftbetrieb		Warnsymbole	59
Kontrollleuchte	62	Climatronic	130	Warnton	131
Summer	99, 131	Halbautomatische Klimaanlage	127	Warum die richtige Sitzposition?	41
T		Umwelt		Warum Sicherheitsgurte?	41
Tachometer	59	Umweltverträglichkeit	143	Was beeinflusst die Fahrsicherheit negativ?	29
Tagfahrlicht	97	Umweltbewusste Fahrweise	145	Waschanlage	167
Skandinavische Version	98	Umwelthinweis		Waschen mit Hochdruckreiniger	168
Tank		Verschmutzungen vermeiden	175	Waschen von Hand	168
Kraftstoffvorrat	67	Umweltschutz	145	Waschwasser	185
Reservekontrollleuchte	67	Unterbodenschutz	171	Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	29
Tankfassungsvermögen	67	V		Werkzeug	194
<i>siehe auch Kraftstoffreserve</i>	65	Verbandskasten	193	Winterbetrieb	
Tanken	174	Verschleißanzeiger	189	Dieselmotor	176
Tankklappe	174	Verzurrösen	116	Winterreifen	192
Technische Änderungen	165	Vordere Kopfstützen richtig einstellen	33	Wirtschaftliche Fahrweise	145
Teileersatz	165	Vordersitze		Wisch-/Wasch-Automatik für die Heckscheibe	104
Top Tether-System	54	Einstellung	11	Wisch-/Wasch-Automatik für die Windschutzscheibe	103
Transportieren		Vordersitze einstellen		Wischerblätter auswechseln	205
Dachgepäckträger	118	Lendenwirbelstütze einstellen	107	Z	
Türen	9	Vorglühanlage		Zentralverriegelung	83
Kindersicherung	86	Kontrollleuchte	61	Automatische Entriegelung	85
Kontrollleuchte	65	Vorglühanlage beim Dieselmotor	133	Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung	85
Türgriff	170	Vor jeder Fahrt	29	Selektive Entriegelung	84
Türöffnungshebel innen	57	W		Verriegelungssystem gegen ungewolltes Öffnen	85
Türschließzylinder	170	Wagenheber			
Türschloss	170	Aufnahmepunkte	196		
Typschild	222				

Zentralverriegelungstaster	
Entriegelung	86
Verriegelung	86
Zigarettenanzünder	113
Zubehör	165
Zündschloss	13, 131
Zündschlüssel	131
Zündung	13, 131
Zusätzlicher Audio-Eingang (AUX)	114

Andere Zeichen

"Coming home"-Funktion	100
"Leaving home"-Funktion	100

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.14

Alemán 6J0012701BC (11.14) (GT9)



6J0012701BC

